

Bedienungsanleitung Pelletsanlage Nano-PK 20-32

HARGASSNER
HEIZTECHNIK DER ZUKUNFT



Anleitung lesen und aufbewahren

HARGASSNER Ges mbH

A 4952 Weng OÖ
Tel.: +43/7723/5274-0
Fax.: +43/7723/5274-5
office@hargassner.at
www.hargassner.at

DE - V07 02/2021 - 11057916

Kapitel I: Technische Daten	4
1 Abmessungen	4
2 Bestimmungsgemäße Verwendung	4
3 Raumheizungs-Jahres-Emissionen	4
4 Qualität des Brennstoffes	4
5 Ausführung des Heizraumes	5
6 Ausführung des Brennstofflagerraumes	6
7 Ausführung der Heizungskreisläufe	7
8 Rauchrohr - Kaminanschlüsse	7
9 Elektrischer Anschluss	8
Kapitel II: Sicherheitsbestimmungen	9
1 Allgemeine Sicherheitsbestimmungen	9
2 Restrisiken	10
3 Maßnahmen bei Gefahr	12
Kapitel III: Bedienung	13
1 Übersicht der Anlagenkomponenten	13
2 Vor der Inbetriebnahme	14
3 Bedieneinheit	16
4 Betriebsarten	19
5 Zustandsanzeigen der Anlage	20
6 Info-Menü	23
7 Handbetrieb	27
8 Einstellungsmenü	31
9 Kundeneinstellungen	34
10 Installateureinstellungen	40
11 Optionale Fernbedienungen	52
Kapitel IV: Reinigung	54
1 Wartungsvertrag	55
2 Reinigung	56
3 Entsorgungshinweise	62
Kapitel V: Störungsbehebung	63
1 Informations- und Störungsanzeige	63
2 Aufrufen der Fehlerliste	63
3 Quittieren und Beseitigen einer Störung	63
4 Liste der Störungs- und Informationsmeldungen	64
Anhang	77
1 Schutzvermerk	77
Konformitätserklärung	78

Sehr geehrter Kunde!

Sie haben sich für eine innovative Holzfeuerungsanlage aus unserem Haus entschieden. Die Anlage der Hargassner Ges mbH ist am neuesten Stand der Technik gefertigt. Wir freuen uns über ihre Entscheidung und garantieren ihnen, ein zuverlässiges Qualitätsprodukt als ihr Eigen betrachten zu können.

Bedenken Sie, dass selbst das beste Produkt nur bei richtiger und fachkundiger Installation, Inbetriebnahme und Wartung optimal funktionieren kann. Hilfestellung geben die beigefügten Hydrauliksysteme, sowie die Anschluss- und Montagepläne. Um die Wirtschaftlichkeit und eine lange Lebensdauer zu gewährleisten, beachten sie maßgeblich die beigefügte Anleitung. Sie vermeiden dadurch hohe Reparaturkosten und lange Ausfallzeiten.

Halten Sie die Anleitung verfügbar.



Diese Anleitung soll Ihnen erleichtern:

- Die Anlage kennenzulernen
- Die bestimmungsgemäßen Einsatzmöglichkeiten zu nutzen

Die Anleitung enthält wichtige Hinweise, um die Anlage

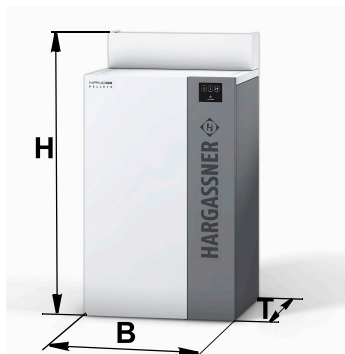
- Sicher
- Sachgerecht
- Umweltschonend
- Wirtschaftlich zu betreiben

Die Beachtung der Anleitung hilft:

- Gefahren zu vermeiden
- Reparaturkosten und Ausfallzeiten zu minimieren
- Die Zuverlässigkeit und die Lebensdauer der Anlage zu erhöhen

Kapitel I: Technische Daten

1 Abmessungen



Bezeichnung	Benennung	Wert	Einheit
B	Gesamtbreite	980	mm
T	Gesamttiefe	700	mm
H	Gesamthöhe	1755	mm
	Gesamtgewicht	365	kg

2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die automatische Pelletsfeuerungsanlage ist nur zum Erwärmen von Wasser bestimmt. Es dürfen für diese Anlage nur die von Hargassner als zulässig definierten Brennstoffe verwendet werden. Die Anlage nur in technisch einwandfreiem Zustand benutzen. Störungen umgehend beseitigen.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch das Beachten der Anleitungen und die Einhaltung der Inspektions- und Wartungsvorschriften.

3 Raumheizungs-Jahres-Emissionen

Kohlenmonoxid	< 500 mg/m ³
Stickstoffoxid	< 200 mg/m ³
Gasförmige organische Verbindungen	< 20 mg/m ³
Staub	< 40 mg/m ³

Raumheizungs-Jahres-Emissionen bei 10 % Restsauerstoff im trockenen Rauchgas

4 Qualität des Brennstoffes

Nur Brennstoffe gemäß **EN ISO 17225-2** verwenden

W A R N U N G	
	<ul style="list-style-type: none"> ☞ Nur freigegebene bzw. zugelassene Brennstoffe verwenden ☞ Bei neuen Brennstoffen unbedingt Rücksprache mit Hargassner halten ☞ Verwendbarkeit von Hargassner prüfen lassen

4.1 Pellets (A1)

Bei Bestellung und Lieferung der Pellets auf die Einhaltung der Qualitätsnormen achten

- Geringstmöglicher Staubanteil
- Harte, glänzende Oberfläche der Pellets
- 100 % natürliches Holz, keine Zusatzstoffe etc.
- Pellets Klasse **A1** gemäß **EN ISO 17225-2** in Verbindung mit **EN ISO 20023**

Heizwert	Schüttdichte	Durchmesser	Länge	Feingutanteil
≥ 4,6 kWh/kg	600 - 750 kg/m ³	6 ±1 mm	3,15 - 40 mm	≤ 1%

4.2 Unzulässige Brennstoffe

- Brennstoff mit Wassergehalt > 35 %
 - ↳ Bildung von Schwitzwasser
 - ↳ Erhöhte Korrosion im Kessel
- Papier, Karton
- Spanplatten, imprägniertes Holz (Bahnschwellen)
- Stein-, Braunkohle, Koks
- Müll
- Kunststoffe

5 Ausführung des Heizraumes

Heizräume entsprechend den örtlichen Bestimmungen ausführen.

⇒ [Siehe „Ausführungen des Heizraumes“ in der Montageanleitung](#)

- Lufteintrittsöffnungen der Anlage frei halten
- Im Heizraum keine entzündlichen Materialien lagern
- Heizraum frostsicher ausführen
- Maximale Umgebungstemperatur bis 40 °C
- Brandsichere, ebene und feste Boden- bzw. Deckenbeschaffenheit
- Heizungshauptschalter entsprechend den Bestimmungen von einer Elektrofachkraft installieren (je nach Bauvorschrift)
- Feuerlöscher

6 Ausführung des Brennstofflagerraumes

Pelletslagerraum entsprechend den örtlichen Bestimmungen ausführen (z. B.: ÖNORM M 7137 oder VDI 3464).

⇒ **Siehe „Ausführungen des Brennstofflagerraumes“ in der Montageanleitung**

- Ausführung der Befüllstutzen aus Metall, geerdet und ins Freieweisend
- Bei Wanddurchbrüchen auf Schallschutz achten
- Schutz vor Feuchtigkeit und Nässe, Staumdichtheit
- Prallschutzmatte positionieren und Schrägboden richtig ausführen

G E F A H R	
	<p>Erstickungsgefahr durch geruchloses Kohlenmonoxid im Lagerraum</p> <ul style="list-style-type: none">• Vor Betreten des Lagerraumes ausreichend belüften• Während des Aufenthalts Fenster / Tür offenhalten• Zur Aufsicht zweite Person außerhalb positionieren <p>Staubexplosion im Lagerraum durch explosionsartiges Verbrennen von Pelletsstaub</p> <ul style="list-style-type: none">• Auf Erdung der Transportschläuche achten• Keine Motoren im Lagerraum<ul style="list-style-type: none">☞ Ausgenommen landwirtschaftliche Gebäude• Keine sonstigen Zündquellen (Licht) im Lagerraum• Keine elektrischen Einrichtungen (Schalter) im Lagerraum• Keine Schweißarbeiten in staubiger Atmosphäre

7 Ausführung der Heizungskreisläufe

Die richtige Ausführung der Heizungskreisläufe ist für einen ordnungsgemäßen Betrieb der Anlage wichtig.

⇒ **Zulässige Heizungsschemen: Siehe beigelegte Heizungsschemen**

Die Auslegung der Speicher, Pumpen und Mischer der Heizungskreisläufe erfolgt entsprechend den geltenden Normen durch den Installateur.

8 Rauchrohr - Kaminanschlüsse

Benennung	Einheit	Nano-PK 20	Nano-PK 25	Nano-PK 32
Nennwärmeleistung	kW	21,7	25	32
Rauchgastemperatur	°C	130		
CO ₂	%	14		
Massenstrom	kg/Sek	0,0120	0,0138	0,0176
Notwendiger Förderdruck	Pa	2		
Verfügbarer Förderdruck des Gebläses bei RLU-Betrieb	Pa	5		
Kaminzug max. Begrenzung	Pa	10		
Durchmesser Rauchrohranschluss	mm	130		



ACHTUNG

Kaminzugbegrenzer verbauen

Ein Kaminzugbegrenzer mit Explosionsschutzklappe (Einstellung 10 Pa) muss im Kamin oder Rauchrohr verbaut werden.



HINWEIS

Nach einem Rußbrand Rauchrohre reinigen und sämtliche Rauchrohrdichtungen austauschen

☞ Optimale Dichtheit der Rauchrohre und Kaminanschlüsse

9 Elektrischer Anschluss

⇒ [Siehe beigelegtes Elektrohandbuch](#)

Werte in (...) gültig für Nano-PK 25/32

Elektrische Energie	Leistungsdaten	Einheit
Betriebsspannung	230	V ± 5 %
Frequenz	50	Hz ± 5 %
Vorsicherung	13	A
Leistungsaufnahme ^a	35 (40/50)	W






a. Ermittelt nach den Prüfanforderungen der EN 303-5 ohne Pumpen und Raumaustragung

- Der elektrische Anschluss darf nur nach beiliegendem Elektrohandbuch und von einem befugten Fachmann lt. VDE oder ÖVE vorgenommen werden
- Absperrbaren Hauptschalter außerhalb des Heizraumes anbringen (je nach Bauvorschrift)
- Max. Vorsicherung **13 A** (C-Charakteristik)
- Leitungsverlegung zwingend als **feste Verlegung** ausführen
 - Geeignete mechanische Befestigungsmittel verwenden
- Phasenrichtigen Netzanschluss **L** und **N** (siehe Elektrohandbuch)
- Potentialausgleich anschließen
- Feindrätige (flexible) Kabel verwenden (Beispiel **H05VV-F**)

Kapitel II: Sicherheitsbestimmungen

1 Allgemeine Sicherheitsbestimmungen

1.1 Instruktionspflicht, betriebsfremde Personen, Kinder

G E F A H R	
    	<p>Tod, Verletzungen, Beschädigungen durch unsachgemäße Tätigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sicherheitshinweise an der Anlage und in der Bedienungsanleitung beachten • Vor Inbetriebnahme Bedienungsanleitung lesen <ul style="list-style-type: none"> ☞ In der Verkleidungstür ist ein Aufbewahrungsfach <p>Unsachgemäße Tätigkeiten von nicht berechtigten Personen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeiten an der Anlage nur durch qualifiziertes und erfahrenes Personal • Anlagenführungsverantwortung festlegen • Betriebsfremde, nicht berechnigte oder nicht geschulte Personen von der Anlage und dem Lagerraum fernhalten • Keine Weitergabe der Zutritts-codes für die Steuerung • Gesetzlich zulässiges Mindestalter des Personals beachten • Verbotsschild am Heizraum und beim Lagerraum positionieren <p>Erstickungsgefahr durch geruchloses Kohlenmonoxid</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vor Betreten des Lagerraumes ausreichend belüften • Während des Aufenthalts Fenster / Tür offen halten • Zur Aufsicht 2. Person außerhalb positionieren

Arbeiten an elektrischen Ausrüstungen der Anlage dürfen nur von einer Elektrofachkraft und gemäß den elektrotechnischen Regeln vorgenommen werden.


An hydraulischen Einrichtungen darf nur Personal mit speziellen Kenntnissen und Erfahrungen im Heizungs- und Rohrleitungsbau arbeiten.

1.2 Maßnahmen vor der Inbetriebnahme durch den Anlagenbetreiber

- Die behördlichen Vorschriften zum Betreiben von Anlagen und die Unfallverhütungsvorschriften sind zu beachten
- Kontrollen vor Erst-Inbetriebnahme durchführen
 - ⇒ [Siehe „Kontrollen vor Inbetriebnahme“ auf Seite 14.](#)
- Kontrollen vor Inbetriebnahme durchführen
 - ⇒ [Siehe „Überprüfungen vor dem Einschalten“ auf Seite 15.](#)

2 Restrisiken

Bei bestimmungsgemäßer und fachgerechter Verwendung der Anlage sind folgende Restrisiken besonders zu beachten:

	<p style="text-align: center;">G E F A H R</p> <p>Verbrennungen durch heiße Oberflächen oder Anlagenbauteile</p> <ul style="list-style-type: none">• Vor Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten die Anlage ausschalten und abkühlen lassen• Bei eingeschalteter Anlage nicht in die Anlage greifen• Hitzebeständige Sicherheitshandschuhe tragen<ul style="list-style-type: none">☞ Die Asche im Aschebehälter speichert die Hitze• Heiße Asche nur in verschließbaren nicht brennbaren Gefäßen lagern<ul style="list-style-type: none">☞ Keine heiße Asche in die Mülltonne geben <p>Verbrühungen durch herausspritzendes, heißes Wasser</p> <ul style="list-style-type: none">• Alle Leitungen, Schläuche und Verbindungen regelmäßig auf Dichtheit und äußerlich erkennbare Beschädigungen überprüfen• Beschädigungen umgehend beseitigen• Vor Wartungsarbeiten am Wasserkreislauf-System die Anlage drucklos schalten• Überprüfen, ob alle Ventile in der richtigen Stellung stehen
	<p style="text-align: center;">G E F A H R</p> <p>Staubexplosion infolge elektrostatischer Aufladung im Lagerraum</p> <ul style="list-style-type: none">• Auf Erdung der Transportschläuche achten• Keine Motoren im Lagerraum (lt. länderspezifischen Verordnungen)<ul style="list-style-type: none">☞ Ausgenommen landwirtschaftliche Gebäude• Keine sonstigen Zündquellen (Licht) im Lagerraum• Keine elektrischen Einrichtungen (Schalter) im Lagerraum• Keine Schweißarbeiten in staubiger Atmosphäre durchführen
	<p style="text-align: center;">G E F A H R</p> <p>Verbrennungen durch explosionsartiges Verbrennen von Restgasen (CO) im Brennraum</p> <ul style="list-style-type: none">• Wartungstür vorsichtig öffnen<ul style="list-style-type: none">☞ Zuerst einen kleinen Spalt☞ Körper und Gesicht von der Wartungstür weghalten• Wartungstür nicht während oder unmittelbar nach einem Stromausfall öffnen<ul style="list-style-type: none">☞ Die Gefahr des Verpuffens erhöht sich nach unkontrollierten Zuständen der Anlage (Stromausfall)• Wartungstür während des Heizbetriebes nicht öffnen

 	<p style="text-align: center;">G E F A H R</p> <p>Verletzungsgefahr durch bewegliche Bauteile</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zugriff zu den Schnecken und Antrieben bei eingeschalteter Anlage unterlassen • Keinen Arbeitsvorgang an der Anlage einleiten, wenn sich Personen im Gefahrenbereich aufhalten <ul style="list-style-type: none"> ☞ Lagerraum absichern / versperren • Reinigung der Schnecken und Beseitigung von Verstopfungen nur mit geeigneten Hilfsmitteln und bei ausgeschaltetem Hauptschalter • Sicherheitsschuhe tragen • Lagerraumaufkleber beachten
	<p style="text-align: center;">G E F A H R</p> <p>Stromschlag durch Berühren von spannungsführenden Klemmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hinweisschilder beachten • Vor dem Arbeiten Spannungsfreiheit mit Spannungsprüfgerät prüfen
	<p style="text-align: center;">G E F A H R</p> <p>Vergiftungen, Erstickungsgefahr durch Abgase im Heizraum / Gebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> • Türen und Dichtungen der Anlage auf Dichtheit prüfen
	<p style="text-align: center;">G E F A H R</p> <p>Verletzungsgefahr durch unvorhersehbare Betriebszustände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beim Arbeiten im Handbetrieb erfolgt keine automatische Überwachung von Endsaltern und Motoren <ul style="list-style-type: none"> ☞ Rückwärtslaufen der Schnecken nur kurz (maximal 2 Sekunden) • Handbetrieb darf nur von besonders geschultem Personal durchgeführt werden

3 Maßnahmen bei Gefahr

3.1 Brand im Heizraum

- Vor den Löscharbeiten Heizungshauptschalter ausschalten
 - ☞ Anlage stromlos schalten
- Netzhauptschalter ausschalten und Stromzufuhr zum Heizraum unterbrechen

3.2 Nach Stromausfall

- Während des Stromausfalles die Anlagentüren nicht öffnen oder in die Anlage greifen.
- ☞ Gefahr des Verpuffens
 - ☞ Quetschgefahr durch die Schnecken
- Nach dem Wiedereinschalten der Stromzufuhr startet die Steuerung im Modus **Anheizen** und überwacht die Rauchgastemperatur.
- ☞ Steigt die Rauchgastemperatur, heizt die Anlage und steuert die Wärmeabgabe entsprechend der eingestellten Parameter

3.3 Undichtheit des Wasserkreislaufsystems

- Bei ungenügendem Wasserdruck erfolgt zu wenig Wärmeabgabe der Anlage an die Heizkreise, den Boiler und den Puffer.
- ☞ Gefahr des Überhitzens der Anlage
 - Anlage nicht mehr einheizen
 - Undichtheit beheben
 - Wasserkreislauf füllen / nachfüllen
 - Wasserdruck prüfen

3.4 Undichtheit der Anlage (Rauchgasaustritt)

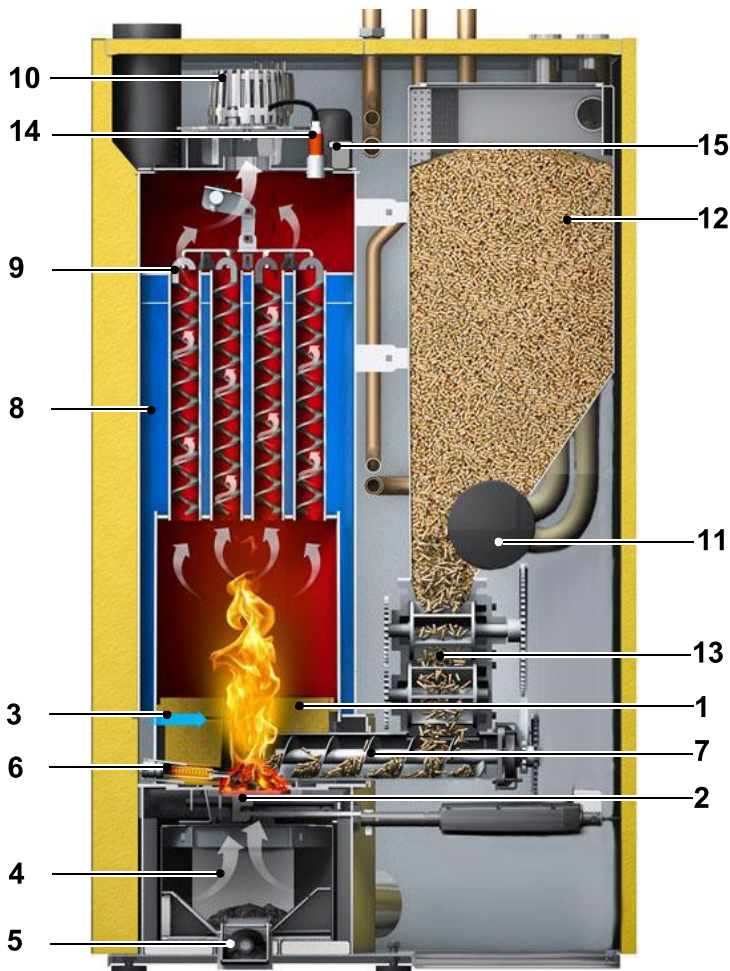
- Anlage nicht mehr einheizen
- Dichtungen der Türen und der Reinigungsdeckel prüfen und erneuern lassen

3.5 Blockieren der Schnecken

- Nicht in die blockierte Schnecke greifen.
- ☞ Quetschgefahr beim plötzlichen Lösen der Blockade
 - Die blockierte Schnecke im Handbetrieb kurz (maximal 2 Sekunden) rückwärts fahren
 - ☞ Gefahr des Zusammenpressens von Brennmaterial in der Schnecke
 - Reinigung der Schnecken und Beseitigung von Verstopfungen nur mit geeigneten Hilfsmitteln und bei ausgeschaltetem und versperrem Netzhauptschalter

Kapitel III: Bedienung

1 Übersicht der Anlagenkomponenten



Pos	Benennung
1	Vollschamottierte Brennkammer
2	Schieberost
3	Sekundärluftstrom mit Einlasskanälen
4	Primärluft
5	Ascheaustragung
6	Automatische Zündung
7	Einschubschnecke
8	Wärmetauscher
9	Turbulatoren mit automatischer Kesselputzeinrichtung
10	Rauchgassaugzug
11	Pellets-Saugturbine
12	Pellets-Vorratsbehälter mit Füllstandsmelder
13	Doppelzellenrad-Schleuse
14	Lambdasonde
15	Rezirkulation

Die Anlage besteht aus dem Brennraum und Wärmetauscher und regelt mit dem Rauchgassaugzug die Luft zur Verbrennung.

Mit der Lambdasonde werden die Abgase überwacht. Die eingebauten Fühler überwachen die Temperatur der Anlage und des Rauchgases.

Die Turbulatoren reinigen über ein Gestänge den Wärmetauscher. Mit dem Entschungssystem reinigt sich die Anlage in regelmäßigen Abständen selbständig. Die Ascheaustragungsschnecke transportiert sowohl die Flug- als auch die Rostasche in die Aschelade.

Das Zünden erfolgt über die automatische Zündung.

1.1 Arbeitsfunktionen

- Transport des Brennstoffes aus dem Lagerraum
- Einschub des Brennstoffes in die Brennkammer
- Zünden und Verbrennen des Brennstoffes
- Steuerung der Wärmeübertragung an das Heizwassersystem
- Reinigung der Anlage und Ascheaustragung in den Behälter
- Abtransport der Abgase

2 Vor der Inbetriebnahme


	<p style="text-align: center;">G E F A H R</p> <p>Tod, Verletzungen oder Beschädigungen durch fehlende, defekte oder überbrückte Sicherheitseinrichtungen und Anlagenteile</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sicherheitseinrichtungen und Anlagenteile sorgfältig auf einwandfreie und bestimmungsgemäße Funktion prüfen • Sicherheitseinrichtungen nicht überbrücken • Bei Funktionsstörung oder Defekt unverzüglich Reparaturmaßnahmen durchführen • Ort, Lage und Funktion der Sicherheitseinrichtungen müssen bekannt sein
	<p style="text-align: center;">W A R N U N G</p> <p>Quetschgefahr durch Anlagenbewegungen im Bereich der Raumaustragung, Ascheaustragung und Roste</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beachten, dass sich keine Personen im Gefahrenbereich der Anlage aufhalten • Nicht auf erreichbare mechanische Teile greifen • Anlage nicht besteigen • In der Anlage keine Fremdkörper (Werkzeug etc.) hinterlassen
	<p style="text-align: center;">G E F A H R</p> <p>Gefahren durch unvorhersehbare Betriebszustände Inbetriebnahme durch ungeschultes oder unbefugtes Personal</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einschalten / Erstinbetriebnahme muss durch die Hargassner Ges mbh oder geschultes Fachpersonal erfolgen

2.1 Kontrollen vor Inbetriebnahme

- Bauseitige Sicherheit und Installationen
- Montage der Anlage
- Alle anzubringenden Komponenten prüfen
 - Auf festen Sitz, Funktionstüchtigkeit, Drehrichtung der Motoren etc.
 - Auf korrekte Lage der Brennraumauskleidung achten

2.2 Start der Inbetriebnahme

Nach fachgerechter Installation sowie der Kontrolle aller vorgeschriebenen Sicherheitseinrichtungen kann die Inbetriebnahme nach der Inbetriebnahme-Checkliste im Kontrollbuch vorgenommen werden.

	<p style="text-align: center;">A C H T U N G</p> <p>Die Inbetriebnahme ist von einem Techniker mit Werksinbetriebnahmezertifikat durchzuführen. Die ausgefüllte Inbetriebnahme-Checkliste ist mit der Kommissionsnummer binnen 30 Tagen nach der Inbetriebnahme an die Fa. Hargassner zu senden, sonst erlischt der Garantieanspruch. Die Durchschrift verbleibt im Kontrollbuch.</p>
---	---

2.3 Kundenunterweisung

- Wartungs- und Reinigungsintervalle erklären
- Kontrollen vor jedem Befüllvorgang erklären
- Bedienen und Störungsbehebung erklären

2.4 Erstmaliges Starten der Anlage

Nach abgeschlossener Inbetriebnahme kann die Anlage erstmalig gestartet werden.

- Die Anlage in den Handbetrieb schalten
- ☞ Mit Parameter Nr. 8 den Zwischenbehälter im Handbetrieb befüllen
 - ☞ Verhindert eine Störung durch Fehlen von Brennstoff
- Die Anlage auf Betriebsart **Auto** schalten
 - ☞ Anlage startet automatisch, wenn eine Anforderung anliegt

2.5 Einstellung Rezirkulation



- ☞ Die Rezirkulation ist ab Werk auf **2** eingestellt

2.6 Einstellung Primärluftklappe





- ☞ Die Primärluftklappe ist ab Werk auf **3** eingestellt



2.7 Überprüfungen vor dem Einschalten

- Wasserdruck in den Anlagen-, Heiz-, Boiler- und Pufferkreisläufen prüfen
- Anzeige am Display beachten (Störmeldung, Betriebszustand)
- Störungen ggf. beheben
- Brennstofflagerraum kontrollieren und abschließen

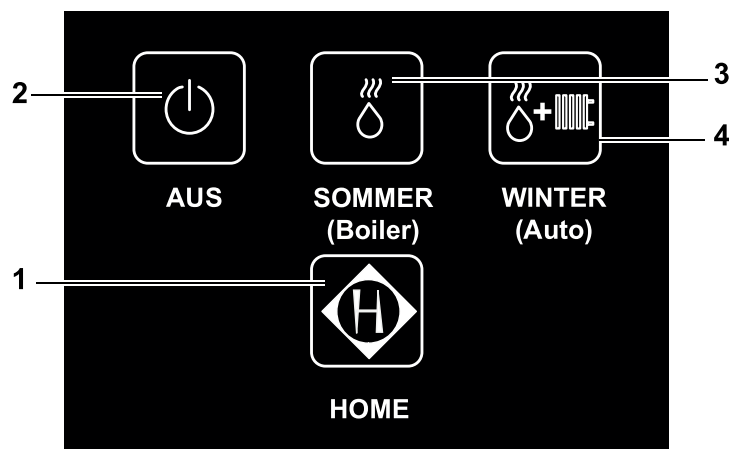
2.8 Vorgehensweise beim Befüllen des Brennstofflagerraumes

 	W A R N U N G
	<p>Brandgefahr Gefahr des Absaugens von Rauchgas aus der Anlage ☞ Vor dem Einblasen der Pellets in den Lagerraum die Anlage unbedingt ausschalten</p> <p>Brennstoff vor Feuchtigkeit schützen</p>

3 Bedieneinheit

G E F A H R	
 	<p>Falsche Handhabung der Steuerung Verletzungsgefahr, Beschädigung der Anlage durch unvorhersehbare Betriebszustände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedienung der Steuerung nur von entsprechend geschulten Personen • Zugriff auf Funktionen der Steuerung sind durch Codes geschützt <ul style="list-style-type: none"> ☞ Serviceeinstellungen und Installateureinstellungen ☞ Codes dürfen nicht an Unbefugte weitergegeben werden

3.1 Home-Ansicht




Pos	Benennung	Funktion
1	Standard-Menü	Wechseln von Ansicht Home zum Standard-Menü ⇒ Siehe „Ansicht Standard-Menü“ auf Seite 18.
2	Betriebsart Aus	Schnellwahltaste für Betriebsart Aus ⇒ Siehe „Betriebsarten“ auf Seite 19.
3	Betriebsart Sommer	Schnellwahltaste für Betriebsart Sommer (Boilerbetrieb)
4	Betriebsart Winter	Schnellwahltaste für Betriebsart Winter (Automatik)

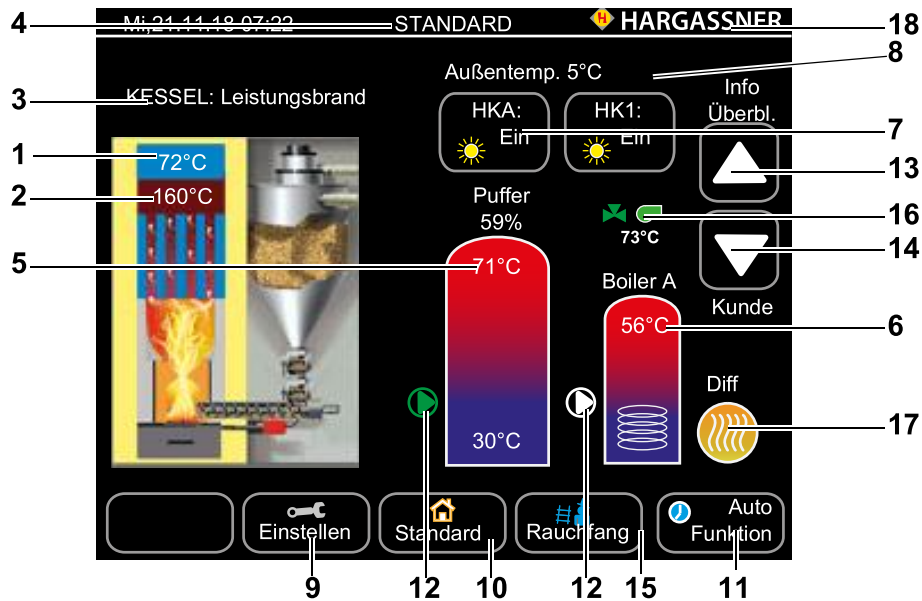
- ☞ Nach Ablauf der im Setup-Parameter **Nr. 02 Display-Einstellungen** eingestellten Zeit wechselt die Steuerung automatisch in die Home-Ansicht

3.2 Touch-Screen

Die Bedieneinheit ist als Touch-Screen ausgeführt.

- ☞ Bedienung mit Fingerdruck auf das Display
- Blättern zwischen den Menüs mit  
- Zurück zum vorherigen Verzweigungsmenü mit  **Standard**
- Zurück zum Standard-Menü mit  **Standard** (eventuell 2 Mal drücken)
 - ☞ In jedem Menü ausführbar
- Aktivieren der Betriebsart mit Wahltaster  **Funktion**
- Eingabefeld durch Drücken auf Feld aktivieren
 - ☞ Darstellung der Werte in der Farbe **Rot**
- Ändern der aktiv gewählten Werte:  
 - ☞ Werte blinken **rot**
 - ☞ Schaltflächen blinken **grün**
- Bestätigung, Speichern von Änderungen mit 
- Direktsprünge zu den Kundenparametern durch Drücken auf die jeweilige Grafik im Standard-Menü
 - ☞ Möglich bei: Anlage-, Puffer-, Boiler-, Fremdwärmekessel- und den Heizkreis-Grafiken

3.3 Ansicht Standard-Menü



Pos	Benennung	Funktion
1	Kesseltemperatur	Anzeige der aktuellen Kesseltemperatur
2	Kessel-Rauchgastemperatur	Anzeige der aktuellen Rauchgastemperatur
3	Zustandsanzeige des Kessels	⇒ Siehe „Zustandsanzeigen der Anlage“ auf Seite 20.
4	Zustandsanzeige der Steuerung Darstellung des aktuellen Menünamens	<ul style="list-style-type: none"> • Bezeichnung des aktiven Menüs • Störung (rot blinkend) / Infos (gelb) • Aktuelle Position im Menübaum • Kessel Stop in Tagen
5	Temperaturanzeigen im Pufferspeicher (wenn vorhanden) Anzeige Befüllgrad [%] des Puffers	Aktuelle Puffertemperaturen (oben, mittig, unten) der angeschlossenen Pufferfühler Bereits aufgefüllte Wärmekapazität
6	Temperaturanzeige im Boiler	Anzeige der aktuellen Wassertemperatur im Boiler
7	Zustandsanzeige der Heizkreise	<ul style="list-style-type: none"> • <input type="checkbox"/> Aus Heizkreise ausgeschaltet • Sonne - Heizkreis im Tagesmodus • Mond - Heizkreis im Absenkmodus • Frost - Heizkreise im Frostschutzmodus
8	Anzeige der Außentemperatur	Außentemperatur gemessen beim Außenfühler
9	Einstellen	Wechseln zu den Menüs der Kunden-, Installateur- und Service-Einstellungen und zum Setup der Steuerung.
10	Standard	Anzeige Standard-Menü. Von jedem Menü aus kann direkt auf das Standard-Menü gewechselt werden. Nach 10 Minuten der Nichtbetätigung des Displays erfolgt die automatische Umschaltung auf das Displaymenü Standard
11	Funktion	Betriebsart des Kessels wählen. ⇒ Siehe „Betriebsarten“ auf Seite 19.
12	Pumpe	Betriebsart der Pumpe Grün: Pumpe läuft; weiß: Pumpe steht
13	Info	• Wechseln in das Info-Menü
14	Kunde	• Wechseln in die Kundeneinstellungen
15	Rauchfangkehrer (Kaminkehrer)	Durch Drücken der Rauchfangkehrer-Taste wird ein spezieller Kesselzustand zur Rauchgasmessung gestartet
16	Fremdwärmekessel	Zustandsanzeige Fremdwärmekessel (wenn vorhanden) Grün: freigegeben; weiß: gesperrt
17	Differenzregelung	Durch Drücken auf das Symbol wird auf die Info-Seite der Differenzregelung gewechselt
18	Hargassner-Logo	Durch Drücken auf das Logo erscheinen die Anlagedaten

4 Betriebsarten



Auto
Funktion



Boiler
Funktion



Aus
Funktion



Hand
Funktion



Rauchfang



F. Aus

- **Automatik (Auto):** Der Standardbetrieb, in dem das Heizungssystem entsprechend der Voreinstellungen betreffend Temperatur und Ein- / Ausschaltzeitpunkten betrieben wird
- **Warmwasser (Boiler):** Die Heizanlage wird nur zur Sicherstellung der Warmwasserversorgung genutzt, nicht zum Heizen der Räumlichkeiten.
 - ☞ Keine Regelung der Heizkreise (ausgenommen Frostschutzfunktion)
 - ☞ Pumpen **Aus** und Mischer **Zu**
- **Ausschalten (Aus):** Die Heizanlage wird mit Ausnahme der Frostschutzfunktion ausgeschaltet. Der Touch-Screen zeigt weiterhin die aktuellen Informationen an.
 - ☞ Keine Regelung der Heizkreise (ausgenommen Frostschutzfunktion)
 - ☞ Pumpen **Aus** und Mischer **Zu**
- **Manueller Betrieb (Hand):** Erlaubt das manuelle Ausführen diverser Aktionen, beispielsweise die manuelle Aktivierung der einzelnen Pumpen und Mischer. Zeigt diverse Zusatzinformationen und -werte an. Die Standardanzeige bleibt in den Betriebsmodi Automatik, Warmwasser und Ausschalten erhalten.
- **Rauchfangkehrer Taste:** Taste für den Rauchfangkehrer (Kaminkehrer) zum manuellen **Ein-** und **Ausschalten** bei Emissionsmessungen. Folgende Möglichkeiten stehen zur Verfügung:
 - ☞ **Volllast:** Ist ein Puffer vorhanden, geht die Steuerung beim Betätigen der Taste automatisch in die Funktion Volllastmessung
 - ☞ **Puffer entleeren:** In dieser Funktion sind alle programmierten Regelfunktionen ausgeschaltet. Die Anlage regelt auf Volllast, rechnet mit sehr tiefen Außentemperaturen und versucht, soviel Leistung wie möglich über das Heizungssystem abzutransportieren. Alle Regelungseinrichtungen wie Thermostatkopfventile, und automatische Regelventile müssen manuell aufgedreht werden, um die notwendige Wärmeabfuhr sicherstellen zu können. Diese Funktion endet nach 2 Stunden automatisch. Ist kein Puffer vorhanden, bietet die Steuerung beim Betätigen der Rauchfangkehrertaste die Möglichkeit eine **Voll-** oder **Teillastmessung** durchzuführen. In der Funktion Teillastmessung sind alle programmierten Regelfunktionen ausgeschaltet. Die Anlage regelt bis auf Volllast. Nach 15 Minuten Volllast wird die Leistung auf 50 % reduziert (Teillast). Nach 5 Minuten Teillast erscheint am Display die Meldung **Rauchfangkehrer Messung starten**.
- **Feuerung Aus:** Taste zum Ausschalten der Feuerung. Die Feuerung kann sofort oder zu einem voreingestellten Zeitpunkt abgeschaltet werden.
 - ☞ Die Regelung der Heizkreise mit Pumpen und Mischer läuft weiter, es wird lediglich die Feuerung abgestellt

5 Zustandsanzeigen der Anlage



Die Steuerung erkennt aufgrund der Temperaturen und Rauchgaswerte den Zustand der Anlage.

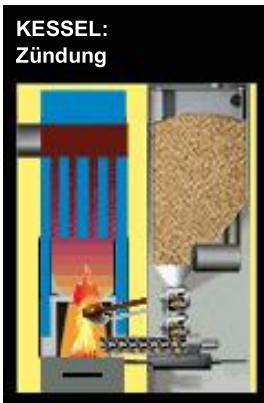
Aus

Ist keine Anforderung von Heizkreisen oder Boilern vorhanden oder deckt der Puffer diese Anforderung, schaltet der Kessel aus.



Zündung Überwachung

Es wird Brennstoff in den Brennraum gefördert und die Anlage überwacht, ob aufgrund der Restglut eine selbstständige Zündung erfolgt.



Zündung

Die elektrische Zündung wird gestartet und der Brennstoff wird entzündet.



Leistungsbrand

Die Anlage regelt je nach Leistungsbedarf und benötigter Kesseltemperatur die Rauchgassaugzugleistung (Luftmenge) und aufgrund des Lambdasonden-Signals die optimale Brennstoffmenge.

☞ Leistungsbrand im Wirkungsbereich von 30 - 100 %

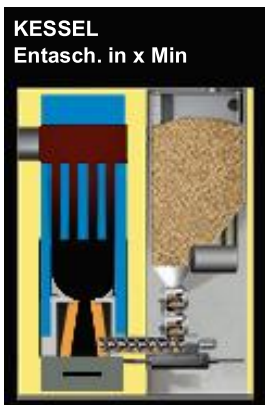
Ausbrand

Die Anlage regelt je nach O₂-Gehalt und eingestellter minimaler und maximaler Ausbrandzeit den Ausbrand.



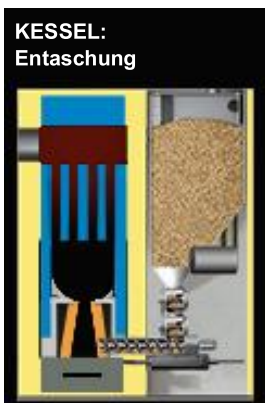
Gluterhaltung

Sinkt der Wärmebedarf unter die minimale Kesselleistung, schaltet die Anlage auf Gluterhaltung.



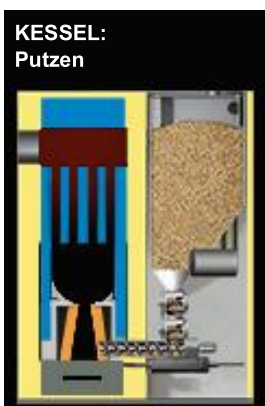
Entschung in x Min

Ist die maximale Brenndauer erreicht, wird die Brennkammer „ausgebrannt“.



Entschung

Der Rost wird 2x geöffnet und wieder geschlossen. Die Asche fällt in die Aschelade. Anschließend geht die Anlage in den notwendigen Zustand.



Putzen

Nach jeder Entschung (Parameter Q12) wird der Rost ganz geöffnet und die Putzspiralen reinigen den Wärmetauscher.

↳ Die Asche fällt in die Aschelade und der Kessel geht anschließend wieder in den notwendigen Zustand

KESSEL:
Pell. füllen in 7 Min



Pellets füllen in

Sind die minimale Schneckenlaufzeit und die eingestellte Saugzeit erreicht oder die maximale Schneckenlaufzeit überschritten, wird das Befüllen nach der angezeigten Zeit gestartet.

KESSEL:
Pellets nachfüllen



Pellets nachfüllen

Die Pellets-Saugturbine wird gestartet und der Zwischenbehälter wieder mit Pellets befüllt. Anschließend geht die Anlage wieder in den notwendigen Zustand.

KESSEL:
ABS







ABS Automatischer Blockierschutz

Saugzug, Ascheschnecke und Putzeinrichtung werden gestartet (Dauer 10 Sekunden). Am Touch-Screen wird **ACHTUNG ABS Funktion startet** angezeigt.

- ☞ Während des Zustandes **ABS** die Anlage nicht ausschalten, die Anlagentüren nicht öffnen oder in die Anlage greifen.

6 Info-Menü

- Im Menü **Standard** auf  drücken
- Blättern zwischen den Menüfeldern  
Soll: Regelwert / Sollwert
Ist: Aktueller Wert (Position)
- Im jeweiligen Info-Menü das Symbol  drücken, um direkt zu den Einstellungen zu gelangen

6.1 Überblick

Mo.03.06.19 08:19	HARGASSNER
Heizkreis A	Absenken
Heizkreis 1	Absenken
Heizkreis 2	Absenken
Heizkreis 3	Absenken
Heizkreis 4	Absenken
Boiler A	Aus
Boiler 1	Aus
Puffer	Aus
RA-Deckel	Zu
Aschebox	OK

Zeigt einen Überblick über Heizkreise, Boiler und sonstige Komponenten der individuellen Heizungsanlage an.


6.2 Fernleitungspumpe

Mo.25.11.18 08:19	HARGASSNER
Fernleitungspumpe 1 Pumpe	 Ein

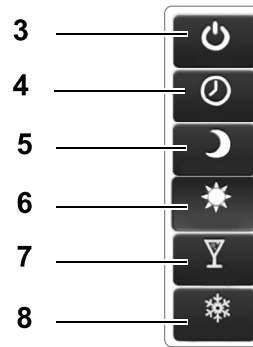
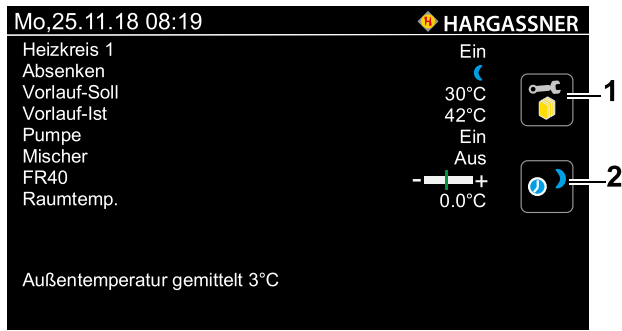
Verfügt ein Heizkreis über eine Fernleitung, wird der Status der Fernleitungspumpe auf dieser Seite angezeigt (grün=**Ein**, weiß=**Aus**).

6.3 Heizkreise

Zeigt den Status der Heizkreise an. Pro Seite wird ein Heizkreis dargestellt. Bei mehreren Heizkreisen existieren im Menü entsprechend mehrere Info-Seiten. Läuft die Mischerpumpe, wird das als Text und durch ein grünes Pfeilsymbol dargestellt.

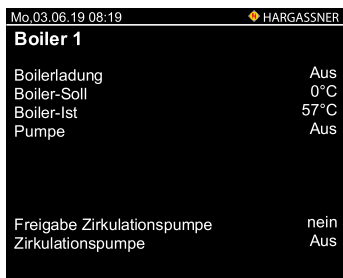
- Mit dem Symbol neben dem Heizkreis **(1)** die Konfigurationsseiten aufrufen
- Zur ersten Heizkreisseite gelangt man direkt über den Heizkreisbutton in der Standardansicht
-  Wird eine FR25, FR35 oder FR40 verwendet, erscheint diese in einer zusätzlichen Zeile
- Mit dem Heizmodus-Symbol **(2)** den Heizmodus auswählen

III Bedienung



Pos	Benennung	Funktion
1	Heizkreis-Konfiguration	Über den Button neben dem entsprechenden Heizkreis springt man zu den Einstellungs-möglichkeiten in den Konfigurationsseiten
2	Heizmodus-Konfiguration	Über den Button gelangt man in das Popup-Menü zur Auswahl des Heizmodus
3	Aus	Heizkreis ist ausgeschaltet (ausgenommen der Frostschutzfunktion)
4	Automatik	Heizkreis läuft entsprechend den Einstellungen im Uhrenprogramm
5	Dauerabsenken	Raumtemperatur wird dauerhaft auf die eingestellte Raum-Solltemperatur (Absenkbetrieb) abgesenkt
6	Dauerheizen	Raumtemperatur wird dauerhaft auf die eingestellte Raum-Solltemperatur (Heizbetrieb) geheizt
7	1x Heizen	Heizkreis heizt auf die eingestellte Raum-Solltemperatur (Heizbetrieb) und kehrt beim nächsten Heizzyklus (oder spätestens nach 24 Stunden) wieder in das Automatik-Uhrenprogramm zurück
8	1x Absenken	Heizkreis senkt auf die eingestellte Raum-Solltemperatur (Absenkbetrieb) ab und kehrt beim nächsten Heizzyklus (oder spätestens nach 24 Stunden) wieder in das Automatik-Uhrenprogramm zurück

6.4 Boiler



Info-Seite über den Boilerstatus

- Boilerladung
- Solltemperatur
- Isttemperatur
- Füllgradanzeige des Boilers
- Status der Pumpe



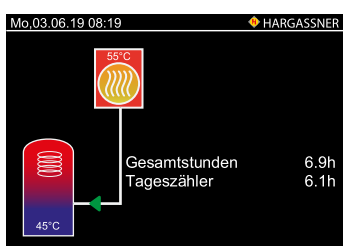
Bei mehreren Boilern sind entsprechend viele Info-Seiten vorhanden. Ob die Boilerpumpe momentan läuft, wird durch das eingekreiste Pfeilsymbol (grün: ein, weiß: aus) neben der Boilergrafik eingeblendet.

☞ Über die Boilergrafik gelangt man zu den Einstellungsmöglichkeiten des Boilers in den Konfigurationsseiten

- Taste **Einmalladung**

☞ Taste drücken, um den Boiler einmalig auf seine Solltemperatur aufzuladen

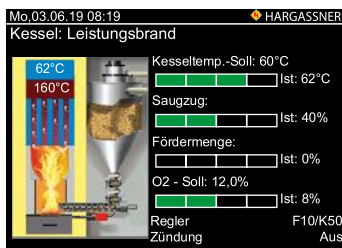
6.5 Differenzregelung



Info-Seite über den aktuellen Status der Differenzregelung

- Betriebsstunden der Differenzregelung
- Gesamt / Tag
- Aktuelle Temperatur der Wärmequelle
- Aktuelle Temperatur am Differenzfühler (S2)

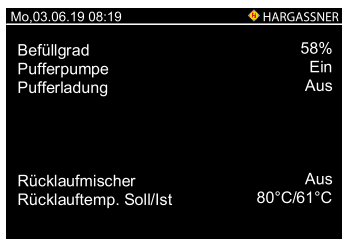
6.6 Kessel



Info-Seite über die aktuellen Soll- / Ist-Werte des Kessels

- Aktueller Betriebszustand des Kessels
- Wassertemperatur im Kessel
- Drehzahl vom Rauchgassaugzug in % der maximalen Drehzahl
- Aktuell notwendige Brennstoffmenge
- Restsauerstoffgehalt in % im Rauchgas an der Lambdasonde
- Aktuelle Temperatur im Brennraum (Rauchgastemperatur)
- Stellung des Glutbettfühlers (Zunge)
- Zündung aktiv / inaktiv


6.7 Puffer



Info-Seite über die aktuellen Ist-Werte des Puffers

- Füllgradanzeige des Puffers
- ☞ Füllgrad 80 % = rot
- ☞ Füllgrad 30 % = blau
- ☞ Füllgrad zwischen 30 % und 80 % = blau / rot
- Rücklauftemperatur Soll / Ist = Temperatur des Kessel-Rücklaufs



- Taste **Einmalladung** 
- ☞ Taste drücken, um den Puffer einmalig auf seine Solltemperatur aufzuladen

6.8 Fremdwärme



Info-Seite über die aktuellen Werte der Fremdwärme

- Betriebsanzeige der Fremdwärme (**Ein / Aus**)
- Aktuelle Temperatur am Fremdwärmefühler
- Anzeige des Fremdwärmeventils (**Ein / Aus**)

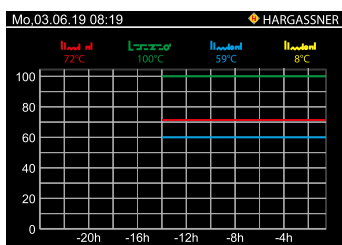
6.9 Verbrauch



Info-Seite über den aktuellen Gesamtverbrauch

- Anzeige nur, wenn die Verbrauchsanzeige in den Installateureinstellungen aktiviert ist

6.10 Verlauf



Graphische Darstellung der Aufzeichnungen der letzten 24 Stunden

- Kesseltemperatur
- Boilertemperatur
- Leistung
- Pufferfüllgrad (Befüllgrad)
- ☞ Die Zeitachse kann bei aktiven Serviceeinstellungen eingestellt werden

6.11 Zähler

Mo.03.06.19 08:19		HARGASSNER
Betriebsstunden Steuerung	9h	
Betriebsstunden Heizung	9h	
Betriebsstunden Zündung	0.0h	
Betriebsstunden Saugzug	9h	
Betriebsstunden Einschub	7.34h	
Betriebsstunden Austragung	5.8h	
Betriebsstunden Saugturbine	0	
Schaltzyklen Saugturbine	0	

Auflistung der aktuellen Betriebsstunden

Mo.03.06.19 08:19		HARGASSNER
Laufzeit LB seit Entaschung	180 Min	
Entaschung frühestens nach	60 Min	
Entaschung spätestens nach	180 Min	
Laufzeit ES seit Pelletfüllen	0 Min	
Pelletsfüllen frühestens nach	30 Min	
Pelletsfüllen spätestens nach	300 Min	
Anz. Entaschungen	0	
Reinigung bei Anzahl Entaschungen	1	
Anzahl SR Bewegungen	0	

6.12 Seriennummer

Mo.03.06.19 08:19		HARGASSNER
Kessel Type	Nano-PK	
Kommissions-Nr.	000000	
Softwareversion	V14.0I	
Seriennummer Bedieneinheit	575142	
Firmwareversion I/O		
Seriennummer I/O		
IP-Adresse	0.0.0.0.	
Status Kessel ID-Card	OK	
Systemcode	3035B7B0	
SW-Update	02.04.2019 11:26	

Auflistung der relevanten Anlagedaten


6.13 Störung

Mo.03.06.19 08:19		HARGASSNER
0305	Kessel ID-Card falsch Mo 19-11-2018 09:19	
0307	Saugzuggebläse Störung Mo 19-11-2018 09:19	

Auflistung der aktuell anstehenden Störungen

☞ Sobald die Störung behoben ist, erlischt die Fehlermeldung

7 Handbetrieb

	W A R N U N G
	<p>Verletzungsgefahr durch unvorhersehbare Betriebszustände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beim Arbeiten im Handbetrieb erfolgt keine automatische Überwachung von Endschaltern und Motoren <ul style="list-style-type: none"> ☞ Rückwärtslaufen der Schnecken nur kurzfristig (max. 2 Sek.) • Handbetrieb darf nur von besonders geschultem Personal durchgeführt werden

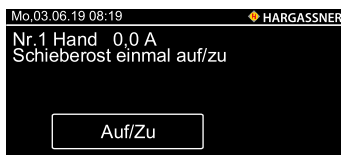


Der **Handbetrieb** dient der:

- Überprüfung sämtlicher elektrischer Funktionen
- Manuellen Betätigung der Antriebe bei Störung oder zur Kontrolle

- Zum Aktivieren der Funktion die Taste drücken oder gedrückt halten
- Zum Beenden der Funktion erneut drücken oder loslassen
- ☞ Bei aktiven Serviceeinstellungen kann durch Doppelklick eine Dauerlauffunktion aktiviert werden (max. 2 Minuten)

Es ist nur die gewählten Funktion aktiv, alle anderen Funktionen sind inaktiv.



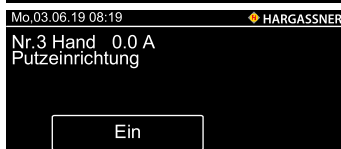
Nr. 1 Funktionsprüfung des Schieberosts

- Durch Drücken bewegt sich der Schieberost einmal auf und zu
- ☞ Anfallende Asche fällt in die Aschelade
- ☞ Nach jeder Kesselreinigung betätigen



Nr. 2 Funktionsprüfung des Schieberostes

- Durch Drücken bewegt sich der Schieberost entweder einmal auf oder zu



Nr. 3 Funktionsprüfung der Putzeinrichtung

- ☞ Rost öffnet komplett, dann beginnt der Putzmotor zu laufen
- ☞ Erneut drücken um die Funktionsprüfung zu beenden - der Putzmotor läuft in seine Endstellung und der Rost schließt sich



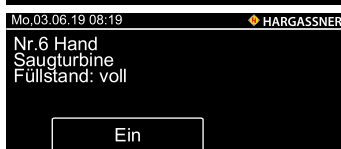
Nr. 4 Funktions- und Drehrichtungsprüfung des Ascheaustragungs motors

- Manueller Vor- bzw. Rücklauf des Motors
- ☞ Rücklauf nur **kurz** betätigen



Nr. 5 Funktions- und Drehrichtungsprüfung des Einschubschnecken motors

- Manueller Vor- bzw. Rücklauf zum Befüllen der Einschubschnecke
- ☞ Rücklauf nur **kurz** betätigen
- ☞ Einschubschnecke füllen



Nr. 6 Funktionsprüfung der Pellets-Saugturbine

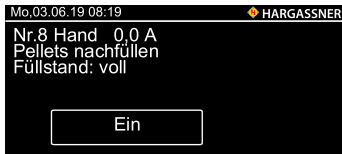


Nr. 6a Funktionsprüfung der Umschalteinheit

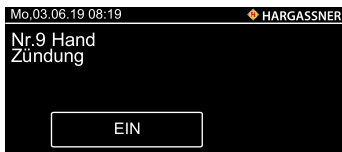
III Bedienung



- Nr. 7 Funktions- und Drehrichtungsprüfung des Raumaustragungsmotors
- Manueller Vor- bzw. Rücklauf, um Verstopfungen oder verkeilte Teile zu lösen
- ☞ Manueller Vorlauf startet auch die Saugturbine
 - ☞ Rücklauf nur **kurz** betätigen (maximal 1 Sekunde)



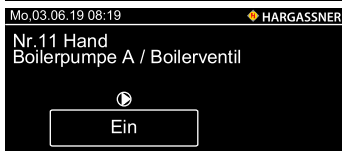
- Nr. 8 Auffüllen des Tagesbehälters
- ☞ Muss bei Neustart befüllt werden
 - ☞ Füllstandsmelder schaltet automatisch ab



- Nr. 9 Funktionsprüfung der Zündung
- ☞ Nach maximal 1 Minute sollte die Spirale heiß sein
 - ☞ Nach spätestens 3 Minuten erfolgt das Abschalten der Zündung



- Nr. 10 Funktionsprüfung des Saugzugmotors
- ☞ Maximale Drehzahl ca. 2600 U/min



- Nr. 11 Funktionsprüfung bzw. manueller Betrieb der Boilerladepumpe A
- ☞ Nur bei angeschlossener Heizkreisplatine **HK A**



- Nr. 12 Funktionsprüfung bzw. manueller Betrieb der Zirkulationspumpe Boiler A
- ☞ Nur bei angeschlossener Heizkreisplatine **HKA**



- Nr. 13 Funktionsprüfung bzw. manueller Betrieb der Boilerladepumpe 1
- ☞ Nr. 15 und 17 für Boilerpumpe 2 und 3 nur bei angeschlossenen **HKM 1** und **HKM 2**
 - ☞ Nr. 18b für Boilerpumpe B



- Nr. 14 Funktionsprüfung bzw. manueller Betrieb der Zirkulationspumpe Boiler 1
- ☞ Nr. 16 und 18 für Zirkulationspumpe Boiler 2 und 3 nur bei angeschlossenen **HKM 1** und **HKM 2**
 - ☞ Nr. 18c für Zirkulationspumpe Boiler B



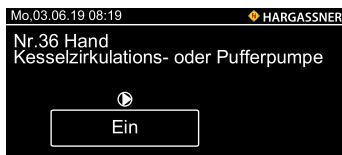
- Funktionsprüfung bzw. manueller Betrieb der Heizkreispumpen
- Nr. 19 für Heizkreispumpe A (**HKA**)
 - Nr. 21, 23 für Heizkreispumpe 1 und 2 (**Kessel**)
 - Nr. 25, 27, 29 für Heizkreispumpe 3, 4 und externe Heizkreispumpe 2 (**HKM 1**)
 - Nr. 30, 32, 34 für Heizkreispumpe 5, 6 und externe Heizkreispumpe 3 (**HKM 2**)
 - Nr. 34b für Heizkreispumpe B



- Funktions- und Drehrichtungsprüfung der Heizkreismischer
- Nr. 20 für Heizkreismischer A (**HKA**)
 - Nr. 22, 24 für Heizkreismischer 1 und 2 (**Kessel**)
 - Nr. 26, 28 für Heizkreismischer 3 und 4 (**HKM 1**)
 - Nr. 31, 33 für Heizkreismischer 5 und 6 (**HKM 2**)
 - Nr. 34c für Heizkreismischer B



- Nr. 35 Funktionsprüfung bzw. manueller Betrieb der Fernleitungspumpe oder Vordruckpumpe



Nr. 36 Funktionsprüfung bzw. manueller Betrieb der parametrieren Pumpe

- Kesselzirkulationspumpe
- Pufferpumpe



Nr. 37 Funktions- und Drehrichtungsprüfung des Heizkreisventils

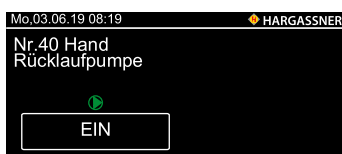


Nr. 38 Funktionsprüfung bzw. manueller Betrieb der Störlampe, externen Pumpe oder Fernleitungspumpe

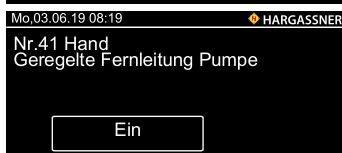


Nr. 39 Funktionsprüfung bzw. kurzer manueller Betrieb des Rücklaufmischers

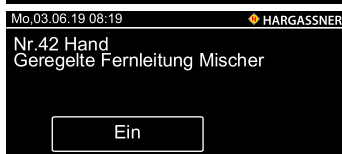
- ☞ Der Mischer ist **zu**, wenn der Kesselkreislauf geschlossen ist bzw. der Mischer ist **auf**, wenn der Rücklauf offen ist
- ☞ Im Betrieb steigt die Rücklaufftemperatur, wenn der Mischer **zu** geht und die Rücklauf-Temperatur sinkt, wenn der Mischer **auf** geht



Nr. 40 Funktionsprüfung bzw. kurzer manueller Betrieb der Rücklaufpumpe



Nr. 41 Funktionsprüfung bzw. manueller Betrieb der Pumpe für die geregelte Fernleitung



Nr. 42 Funktions- und Drehrichtungsprüfung des Mischers für die geregelte Fernleitung



Nr. 43 Lambdasonde testen

- Funktionskontrolle nur bei einer Rauchgastemperatur (TRG) unter 50 °C
- Test Start** drücken
- ☞ Nach 5 Minuten muss die SONDENSspannung gegen -7,0 mV gehen
- ☞ Werte zwischen -2 und -12 mV liegen im Toleranzbereich



Nr. 44 Funktionsprüfung bzw. manueller Betrieb der Pumpe des Differenzreglers Kreis 1 Klemme 205

☞ Nur bei angeschlossenem Differenzregler

Nr. 44b Differenzregler Pumpe Wärmequelle Kl. 202

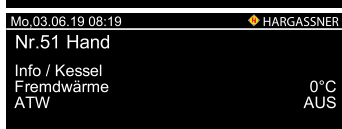
Nr. 44c Differenzregler Ventil / RL-Mischer

Nr. 45 Funktionsprüfung bzw. manueller Betrieb der Pumpe des Differenzreglers 2 Kreis 1 Klemme 205


Nr. 45c Differenzregler 2 Ventil / RL-Mischer

Nr. 50 - 54 Anzeige der aktuellen Fühlerwerte

☞ Je nach parametrierem Heizsystem



III Bedienung

Mo.03.06.19 08:19 	
Nr.52 Hand	
Boilerfühler 1	57°C
HK1-Fühler	40°C
HK2-Fühler	40°C
Fernbedienung 1	20.0°C

Mo.03.06.19 08:19 	
Nr.53 Hand	
Boilerfühler 2	57°C
HK3-Fühler	40°C
HK4-Fühler	40°C
Fernbedienung 3	0°C
Fernbedienung 4	0°C

Mo.03.06.19 08:19 	
Nr.59 Hand	
Letzte Wartung am	
Heizstunden: 0.0 h	
VollLaststunden: 0.0 h	
Saugzug:0,2 h	
Verbrauch: 0.00 t	
Wartung zurücksetzen	Zähler Saugturbine zurücksetzen

Nr. 59 Wartung zurücksetzen

8 Einstellungsmenü



Mit der Taste **Einstellen** in der Standardanzeige gelangt man ins Einstellungsmenü.

- Kunde
- Installateur
- Service
- Setup

8.1 Kunde

Diese Taste führt zu den Konfigurationsseiten, die auch über die Standardansicht aufgerufen werden können.

⇒ [Siehe „Kundeneinstellungen“ auf Seite 32.](#)

8.2 Installateur

Ermöglicht weitergehende Einstellungsmöglichkeiten der Heizanlage und ist dem Installateur bzw. Servicepersonal vorbehalten. Die darunterliegende Parametrierung hängt von der jeweiligen Heizungskonfiguration ab.

Code: 33

⇒ [Siehe „Installateureinstellungen“ auf Seite 40.](#)

8.3 Service

Ermöglicht tiefergehende Parametrierung und ist mit der Anlage vertrautem Servicepersonal vorbehalten. Die darunterliegende Parametrierung hängt von der jeweiligen Heizungskonfiguration ab.

Hinweis: Installateur- und Serviceeinstellungen sind durch einen PIN geschützt. Sie dürfen nur vom Servicepersonal verändert werden, da die Parameter, wenn ungünstig gewählt, die Funktionalität der Heizanlage beeinträchtigen können.

8.4 Setup



Folgende Einstellmöglichkeiten stehen zur Verfügung:

- Display-Einstellungen
- Netzwerkeinstellungen
- Parameterdownload (SD)
- Datenaufzeichnung (SD)

8.4.1 Display-Einstellungen

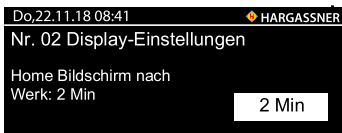


Nr.01 Display Standby

☞ Aktiviert oder deaktiviert den Standbymodus

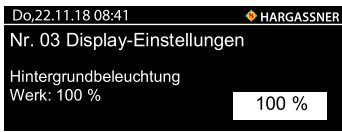
Nr.01a Display-Einstellungen

☞ Display schaltet nach eingestellter Zeit in den Standbymodus



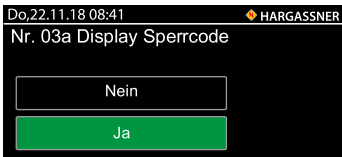
Nr.02 Display-Einstellungen

- ☞ Display schaltet nach eingestellter Zeit auf die Home-Ansicht
- ☞ Einstellung 0 setzt diese Funktion inaktiv



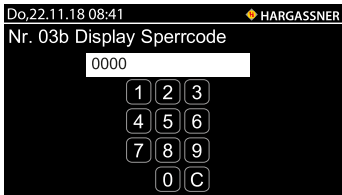
Nr.03 Display-Einstellungen

- ☞ Display-Hintergrundbeleuchtung einstellen (10 - 100 %)



Nr.03a Display Sperrcode

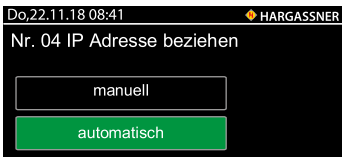
- ☞ Auswählen, ob man einen Code zum Sperren des Displays eingeben will



Nr.03b Display Sperrcode

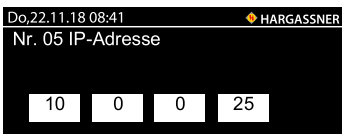
- ☞ 4-stelligen Sperrcode eingeben

8.4.2 Netzwerk-Einstellungen



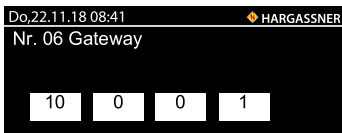
Nr.04 IP-Adresse beziehen

- ☞ Auswählen, ob man IP-Adresse manuell oder automatisch generieren will



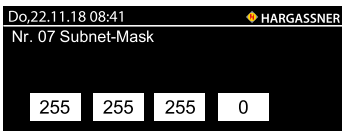
Nr.05 IP-Adresse

- ☞ Manuelle Eingabe der IP-Adresse



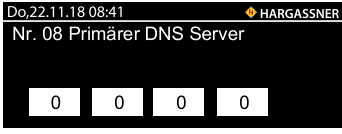
Nr.06 Gateway

- ☞ Manuelle Eingabe des Gateways



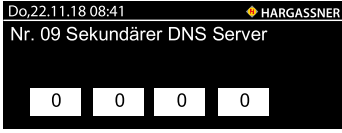
Nr.07 Subnet-Mask

- ☞ Manuelle Eingabe der Subnet-Mask



Nr.08 Primärer DNS Server

- ☞ Manuelle Eingabe des primären DNS-Servers

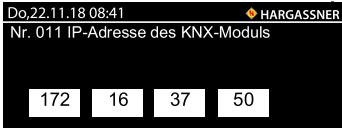


Nr.09 Sekundärer DNS Server

- ☞ Manuelle Eingabe des sekundären DNS-Servers



Nr. 010 Anzeige des Gerätenamens



Nr.011 IP-Adresse des KNX-Moduls

8.4.3 Parameterdownload (SD)

- ☞ Speichern der eingestellten Parameter auf die eingesteckte SD-Karte
- ☞ **Parameter speichern** drücken

8.4.4 Datenaufzeichnung (SD)

- ☞ Zusätzliches Speichern der aktuellen Anlagendaten auf die SD-Karte
- ☞ Zum Beenden der Protokollierung **SD-Logging beenden** drücken

9 Kundeneinstellungen

- Im Standard-Menü die Taste **Einstellen** und anschließend **Kunde** betätigen
- Mit der Pfeiltaste den gewünschten Einstellwert auswählen
- Anwahl der Werte durch Antippen der weiß hinterlegten Felder
 - ↳ Schriftfarbe der Parameter wechselt auf **rot**
- Mit **+** und **-** Tasten gewünschte Werte einstellen - die Anzeige blinkt
 - ↳ Zur schnellen Verstellung **+** und **-** Tasten gedrückt halten
- Eingestellten Wert mit dem grünen Häkchen bestätigen

9.1 Boilerregelung

- ↳ Das Umstellen von Tages- auf Wochenuhr sowie der Blockanzahl erfolgt in den Installateureinstellungen (Parameter D9 + D10)

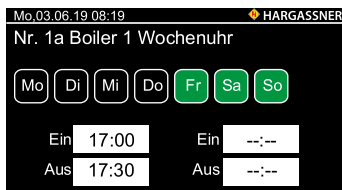
9.1.1 Tagesuhr



Nr. 1 Boiler 1 Tagesuhr Mo-So

- Einstellen der Ladezeiten des Boilers mittels Tagesuhr

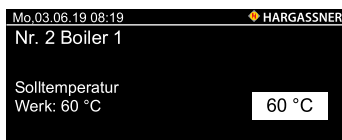
9.1.2 Wochenuhr



Nr. 1a Boiler 1 Wochenuhr

- Einstellen der Ladezeiten des Boilers mittels Wochenuhr
- ↳ Ausgewählter Tag = grün

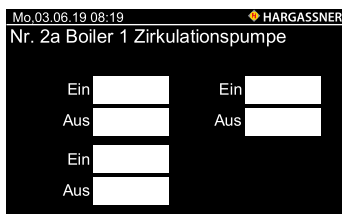
9.1.3 Solltemperatur



Nr. 2 Boiler 1 - Einstellen der Solltemperatur des Boilers

- ↳ Die Boilerladung erfolgt nur innerhalb der eingestellten **Ladezeiten**

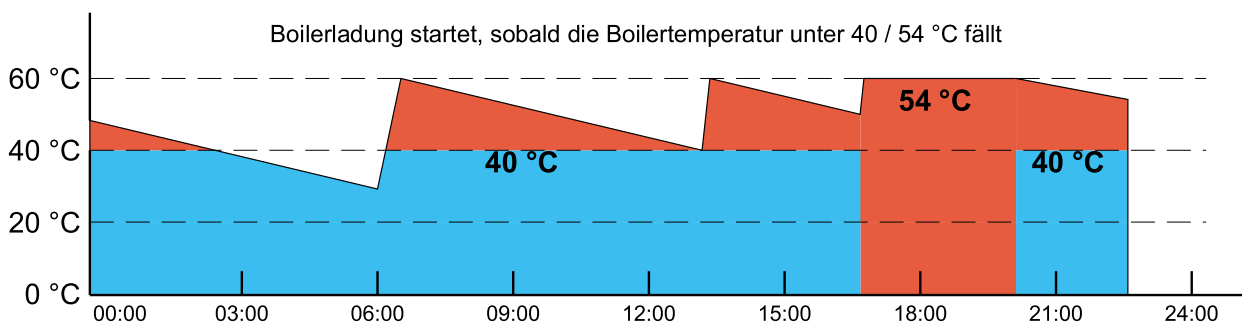
9.1.4 Zirkulationspumpe



Nr. 2a Boiler 1 Zirkulationspumpe

- Einstellen der Schaltzeiten der Zirkulationspumpe (wenn vorhanden)

Boilertemperaturen laut Werkseinstellung



9.2 Heizkreisregelung

- ☞ Das Umstellen von Tages- auf Wochenuhr sowie der Blockanzahl erfolgt in den Installateureinstellungen (Installateurparameter D9 + D10)

9.2.1 Tagesuhr



Nr. 3 Heizkreis 1 Tagesuhr Mo-So

- Einstellen der Heizzeiten mittels Tagesuhr
- ☞ Die gewählten Zeiten sind für alle Wochentage gleich

9.2.2 Wochenuhr



Nr. 3a Heizkreis 1 Wochenuhr

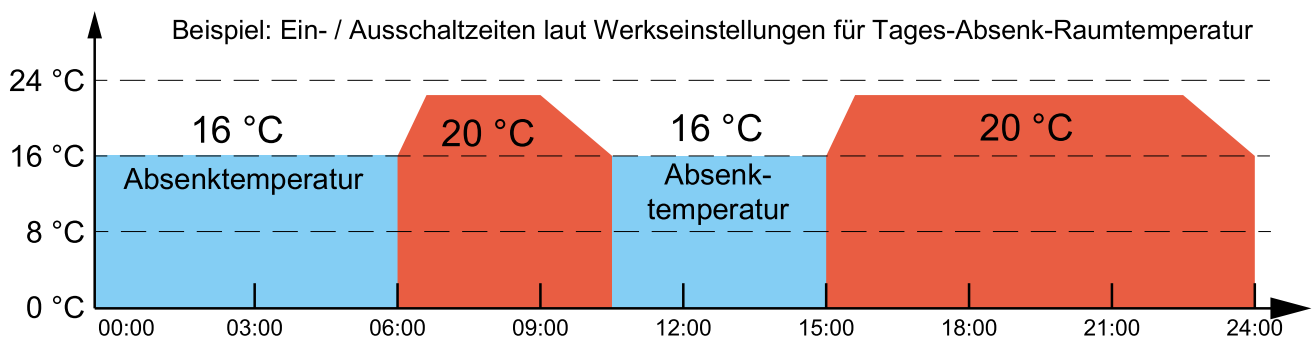
- Einstellen der Heizzeiten mittels Wochenuhr

9.2.3 Raumtemperatur



Nr. 4 Tages-Raumtemperatur / Nr. 5 Absenk-Raumtemperatur

- Einstellen der gewünschten Solltemperatur im Raum
- ☞ Einstellbereich Tages-Raumtemperatur: 14 - 26 °C
- ☞ Einstellbereich Absenk-Raumtemperatur: 8 - 24 °C



9.2.4 Außentemperaturabschaltung



- Einstellen der Temperaturen für die Außentemperaturabschaltung

- ☞ 3 mögliche Abschaltwerte, je nach Heizprogramm und Uhrzeit

Nr. 11 Alle Heizkreise aus über Außentemperatur

- ☞ Steigt die gemittelte Außentemperatur über den eingestellten Wert, werden die Heizkreise ausgeschaltet (Sommerabschaltung)

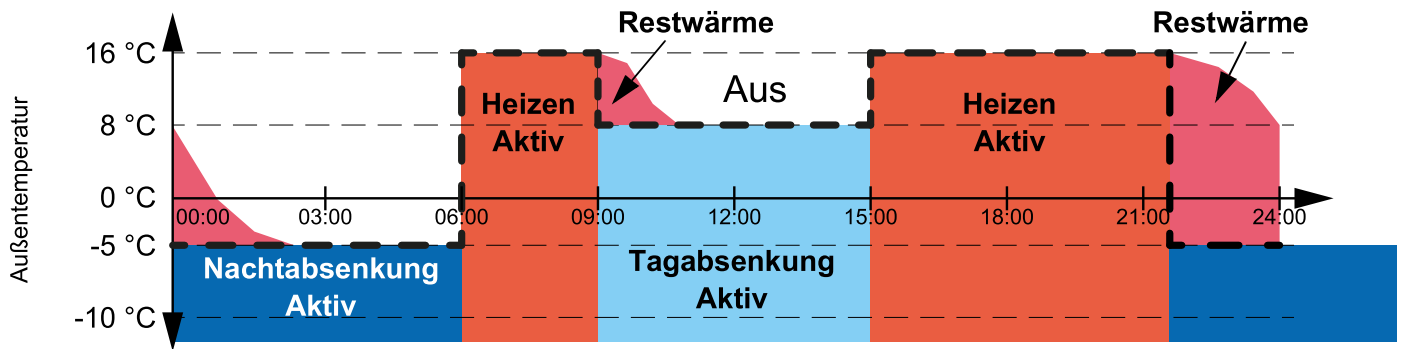
Nr. 12 Alle Heizkreise aus bei Tagabsenkung

- ☞ Steigt die gemittelte Außentemperatur während der Tagabsenkung über den eingestellten Wert, werden die Heizkreise ausgeschaltet

Nr. 13 Alle Heizkreise aus bei Nachtabsenkung

- ☞ Steigt die gemittelte Außentemperatur während der Nachtabsenkung über den eingestellten Wert, werden die Heizkreise ausgeschaltet.

III Bedienung



9.3 Pellets-Füllzeiten

Mo, 03.06.19 08:19 HARGASSNER

Nr. 14 Füllen automatisch und bei Saugzeiten

a.	08:00	c.	--:--
b.	19:00	d.	--:--

Nr. 14 Pellets-Füllen

- Einstellen der Pellets-Füllzeiten in den Zwischenbehälter

9.4 Allgemeine Einstellungen

9.4.1 Urlaubsschaltung

Mo, 03.06.19 08:19 HARGASSNER

Nr. 15 Urlaubsschaltung

Nr. 15 Urlaubsschaltung

- Einstellen der Funktion für die Urlaubsschaltung

Mo, 03.06.19 08:19 HARGASSNER

Nr. 16 Urlaubszeit

von Di 9. 4. 2019 12:00

bis Di 17. 4. 2019 16:00

Nr. 16 Urlaubszeit

- Einstellen der Urlaubszeit in der die Urlaubsschaltung aktiv ist

9.4.2 Starten der Entaschung

Mo, 03.06.19 08:19 HARGASSNER

Nr. 18a Entaschung Start

Nr. 18a Entaschung Start

☞ Nur aktiv, wenn Parameter D50 in den Installateureinstellungen auf **vorhanden** ist

- Mit der Taste **Ja** wird ein Entaschungs- und Putzvorgang gestartet

9.4.3 Datum/Uhrzeit

Mo, 03.06.19 08:19 HARGASSNER

Nr. 20 Datum/Uhrzeit

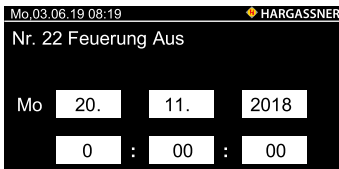
Mo 25. 03. 2019

14 : 10 : 55

Nr. 20 Datum/Uhrzeit

- Einstellen von Datum und Uhrzeit

9.4.4 Feuerung Aus



Nr. 22 Feuerung Aus

- Einstellen von Datum und Uhrzeit, wann die Feuerung ausgeschaltet wird (z. B. wenn Kaminkehrer angemeldet ist)

9.4.5 Verbrauchsanzeige



Nr. 30 Pelletslager

- ☞ Nur aktiv, wenn Parameter D1f in den Installateureinstellungen auf **vorhanden** ist
- ☞ Abweichungen bis zu 20 % möglich

9.4.6 Frischwasserstation



Nr. 32 Frischwasserstation

- Einstellen, welche Temperatur das Warmwasser an der Entnahmestelle maximal haben soll
- ☞ Nur aktiv, wenn Parameter B100 in den Installateureinstellungen auf **vorhanden** ist

9.5 Parameterliste Kundeneinstellungen

9.5.1 Heizkreismodul 0

Menü	Beschreibung	Werk
1	Boiler 1 Tagesuhr Mo-So	Ein 17:00 Aus 17:30
1a-g	Boiler 1 Wochenuhr Mo/Di/Mi/Do/Fr/Sa/So	Ein 17:00 Aus 17:30
2	Boiler 1 Solltemperatur	60°C
2a	Zirkulationspumpe Boiler 1	Ein 06:00 11:00 16:00 Aus 08:00 13:00 20:00
3	Heizkreis 1 Tagesuhr Mo-So	Ein 06:00 15:00 Aus 09:00 22:00
3a-g	Heizkreis 1 Wochenuhr Mo/Di/Mi/Do/Fr/Sa/So	Ein 06:00 15:00 Aus 09:00 22:00
4	Heizkreis 1 Tages-Raumtemperatur	20,0°C
5	Heizkreis 1 Absenk-Raumtemperatur	16,0°C
6	Heizkreis 2 Tagesuhr Mo-So	Ein 06:00 15:00 Aus 09:00 22:00
6a-g	Heizkreis 2 Wochenuhr Mo/Di/Mi/Do/Fr/Sa/So	Ein 06:00 15:00 Aus 09:00 22:00
7	Heizkreis 2 Tages-Raumtemperatur	20,0°C
8	Heizkreis 2 Absenk-Raumtemperatur	16,0°C

9.5.2 Heizkreisplatine HKA

Menü	Beschreibung	Werk
HP1	Boiler A Tagesuhr Mo-So	Ein 17:00 Aus 17:30
HP 1a-g	Boiler A Wochenuhr Mo/Di/Mi/Do/Fr/Sa/So	Ein 17:00 Aus 17:30
HP 2	Boiler A Solltemperatur	60 °C
HP 2a	Zirkulationspumpe Boiler A	Ein 06:00 11:00 Aus 08:00 13:00

III Bedienung

Menü	Beschreibung	Werk
HP 3	Heizkreis A Tagesuhr Mo-So	Ein 06:00 15:00 Aus 09:00 22:00
HP 3a-g	Heizkreis A Wochenuhr Mo/Di/Mi/Do/Fr/Sa/So	Ein 06:00 15:00 Aus 09:00 22:00
HP 4	Heizkreis A Tages-Raumtemperatur	20,0 °C
HP 5	Heizkreis A Absenk-Raumtemperatur	16,0 °C

9.5.3 Heizkreismodul HKM 1

Menü	Beschreibung	Werk
H 1	Boiler 2 Tagesuhr Mo-So	Ein 17:00 Aus 17:30
H 1a-g	Boiler 2 Wochenuhr Mo/Di/Mi/Do/Fr/Sa/So	Ein 17:00 Aus 17:30
H 2	Boiler 2 Solltemperatur	60°C
H 2a	Boiler 2 Zirkulationspumpe	Ein 06:00 11:00 Aus 08:00 13:00
H 3	Heizkreis 3 Tagesuhr Mo-So	Ein 06:00 15:00 Aus 09:00 22:00
H 3a-g	Heizkreis 3 Wochenuhr Mo/Di/Mi/Do/Fr/Sa/So	Ein 17:00 Aus 20:00
H 4	Heizkreis 3 Tages-Raumtemperatur	20°
H 5	Heizkreis 3 Absenk-Raumtemperatur	16°
H 6	Heizkreis 4 Tagesuhr Mo-So	Ein 06:00 15:00 Aus 22:00 09:00
H 6a-g	Heizkreis 4 Wochenuhr Mo/Di/Mi/Do/Fr/Sa/So	Ein 17:00 Aus 20:00
H 7	Heizkreis 4 Tages-Raumtemperatur	20°
H 8	Heizkreis 4 Absenk-Raumtemperatur	16°

9.5.4 Heizkreismodul HKM 2

Menü	Beschreibung	Werk
H 11	Boiler 3 Tagesuhr Mo-So	Ein 17:00 Aus 17:30
H 11a-g	Boiler 3 Wochenuhr Mo/Di/Mi/Do/Fr/Sa/So	Ein 17:00 Aus 17:30
H 12	Boiler 3 Solltemperatur	60°C
H 12a	Boiler 3 Zirkulationspumpe	Ein 06:00 11:00 Aus 08:00 13:00
H13	Heizkreis 5 Tagesuhr Mo-So	Ein 06:00 15:00 Aus 09:00 22:00
H 13a-g	Heizkreis 5 Wochenuhr Mo/Di/Mi/Do/Fr/Sa/So	Ein 17:00 Aus 20:00
H 14	Heizkreis 5 Tages-Raumtemperatur	20°C
H 15	Heizkreis 5 Absenk-Raumtemperatur	16,0°C
H 16	Heizkreis 6 Tagesuhr Mo-So	Ein 06:00 15:00 Aus 09:00 22:00
H 16a-g	Heizkreis 6 Wochenuhr Mo/Di/Mi/Do/Fr/Sa/So	Ein 06:00 15:00 Aus 22:00 09:00
H 17	Heizkreis 6 Tages-Raumtemperatur	20,0°C
H 18	Heizkreis 6 Absenk-Raumtemperatur	16,0°C

9.5.5 Heizkreisplatine HKB

Menü	Beschreibung	Werk
H21	Boiler B Tagesuhr Mo-So	Ein 17:00 Aus 17:30
H21 a-g	Boiler B Wochenuhr Mo/Di/Mi/Do/Fr/Sa/So	Ein 17:00 Aus 17:30
H22	Boiler B Solltemperatur	60 °C
H22a	Zirkulationspumpe Boiler B	Ein 06:00 11:00 Aus 08:00 13:00
H23	Heizkreis B Tagesuhr Mo-So	Ein 06:00 15:00 Aus 09:00 22:00
H23a-g	Heizkreis B Wochenuhr Mo/Di/Mi/Do/Fr/Sa/So	Ein 06:00 15:00 Aus 09:00 22:00
H24	Heizkreis B Tages-Raumtemperatur	20,0 °C
H25	Heizkreis B Absenk-Raumtemperatur	16,0 °C

Durch Parametrierung Außentemperaturabschaltung getrennt (Parameter Nr. D12) können verschiedene Temperaturen je Heizkreis eingestellt werden



Menü	Beschreibung	Werk
Nr. 11	Heizung aus über Außentemperatur	16°
Nr. 11a-h	Heizkreis 1 - A und ext. HK aus über Außentemperatur	16°
Nr. 12	alle Heizkreise aus bei Tagabsenkung	8°
Nr. 12a-g	Heizkreis 1 - A aus bei Tagabsenkung	8°
Nr. 13	alle Heizkreise aus bei Nachtabsenkung	-5°
Nr. 13a-g	Heizkreis 1 - A aus bei Nachtabsenkung	-5°
Nr. 14	Füllen automatisch und bei Saugzeiten	Ein 08:00 00:00 Aus 19:00 00:00
Nr. 14a	Füllen automatisch und bei Saugzeiten	Ein 07:00 14:00 Aus 19:00 00:00
Nr. 14b	Füllen automatisch und bei Saugzeiten	Ein 21:00 00:00 Aus 00:00 00:00
Nr. 15	Urlaubsschaltung	nicht aktiv
Nr. 15a-g	Urlaubsschaltung Heizkreis 1 - A	nicht aktiv
Nr. 16	Urlaubszeit	von... - bis...
Nr. 16a-g	Urlaubszeit Heizkreis 1 - A	von... - bis...
Nr. 18a	Entaschung Start	Nein
Nr. 20	Datum / Uhrzeit	
Nr. 21	Freigabe Fernwartung	nicht freigegeben
Nr. 21a	Freigabe Fernwartung Automatisch Deaktivieren	1 h
Nr. 22	Feuerung Aus	von... - bis...
Nr. 30	Pelletslager (Info bei erreichtem Lagerstand)	1000 kg

10 Installateureinstellungen

- Im Standard-Menü die Taste **Einstellen** und **Installateur** drücken
- Freigabe durch Eingabe von Code: 33



- Mit der Pfeiltaste gewünschte Einstellwerte auswählen

-  Direktsprung zu den Parametergruppen
-  Auswahl aller Parameter

- Auswahl der Werte durch Antippen der weiß hinterlegten Felder
 - ☞ Schriftfarbe der Parameter wechselt auf rot
- Mit + und - Tasten gewünschte Werte einstellen - die Anzeige blinkt
 - ☞ Zur schnellen Verstellung + und - Tasten gedrückt halten
- Eingestellten Wert mit dem grünen Häkchen bestätigen

10.1 Parametrierung der Heizkreise und Boiler

Standardparameter (auf der Kesselplatine):

- Heizkreis 1 (Nr. A1 - Nr. A9)
- Heizkreis 2 (Nr. A11 - Nr. A19)
- Boiler 1 (Nr. B1 - Nr. B8)

Heizkreismodul 1 (HKM1):

- Heizkreis 3 (Nr. A21 - Nr. A29)
- Heizkreis 4 (Nr. A31 - Nr. A39)
- Boiler 2 (Nr. B11 - Nr. B18)

Heizkreismodul 2 (HKM2):

- Heizkreis 5 (Nr. A41 - Nr. A49)
- Heizkreis 6 (Nr. A51 - Nr. A59)
- Boiler 3 (Nr. B21 - Nr. B28)

Heizkreisplatine (HKA)

- Heizkreis A (Nr. A61 - Nr. A69)
- Boiler A (Nr. B31 - Nr. B38)

- ☞ Parameter der Heizkreise, Boiler, Heizkreismodule und Heizkreisplatine werden nur bei angeschlossener Hardware angezeigt

10.2 Parameter A - Heizkreise

Mo.03.06.19 08:19 HARGASSNER

Name

Nr. A1 Heizkreis 1

Nicht vorhanden Loxone

Pumpe Mischer FBH

Mischer Radiatoren

Nr. A1 Heizkreis **1** und **2** bei Verwendung des Heizkreismoduls **0**
5 Einstellmöglichkeiten:

- Heizkreis nicht vorhanden
 - Heizkreis mit Pumpe
 - Heizkreis mit Pumpe und Mischermotor bei Radiatorheizkreis
 - Heizkreis-Regelung durch Loxone
 - Heizkreis mit Pumpe und Mischermotor bei Fußbodenheizkreisen
- ☞ Ist Nr. A1 auf **Nicht vorhanden** gestellt, sind Nr. A2 bis Nr. A6 ausgeblendet
- Auf **Name** drücken, um dem Heizkreis eine eigene Bezeichnung zu geben (z. B.: Wohnzimmer)

Mo.03.06.19 08:19 HARGASSNER

Nr. A2 Heizkreis 1

berechnete Vorlauf-Solltemperatur: 30,0°C

Steilheit

Werk: 1.60

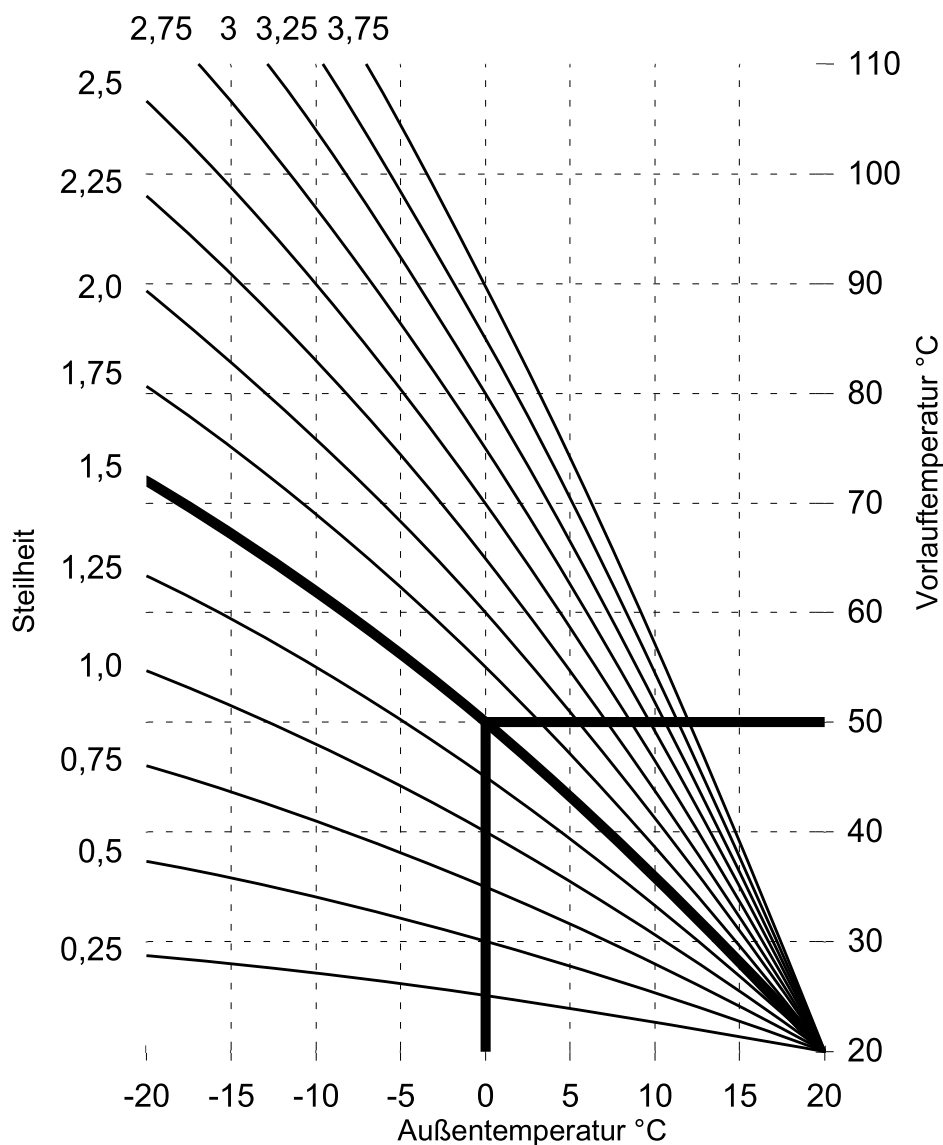
1.60

Nr. A2 Steilheit

Beschreibt das Verhältnis zwischen Vorlauf- und Außentemperatur (siehe Heizkennlinie)

- Einstellbereich: 0,2 - 3,5
- Empfohlene Einstellwerte:
 - Fußbodenheizung: 0,3 - 1,0
 - Radiatorheizung: 1,2 - 2,0
 - Konvektorheizung: 1,5 - 2,0

☞ Verstellung nur in kleinen Schritten und über einen längeren Zeitraum



III Bedienung



- Nr. A3 Begrenzung der Vorlauftemperatur für den Heizkreis 1 nach unten
- ☞ Im Heiz- oder Absenkbetrieb wird die Vorlauftemperatur nicht unterschritten
 - ☞ Einstellbereich: 1 - 80 °C



- Nr. A4 Begrenzung der Vorlauftemperatur für den Heizkreis 1 nach oben
- ☞ Im Heiz- oder Absenkbetrieb wird die Vorlauftemperatur nicht überschritten
 - ☞ **Fußbodenheizung:** Zusätzlich ein elektromechanisches Thermostat einsetzen, das die Stromversorgung zur zugehörigen Heizkreispumpe unterbricht



- Nr. A5 Eingabe der tatsächlichen Mischerlaufzeit (siehe Typenschild)
- ☞ Zeitdauer vom geschlossenen in den geöffneten Zustand
 - ☞ Einstellbereich: 10 - 300 Sek.



- Nr. A6 Heizkreis 1 und 2 Fernbedienung, 5 Einstellmöglichkeiten:

- Nicht vorhanden
- Heizkreis mit analoger Fernbedienung FR25
- Heizkreis mit digitaler Fernbedienung FR35
- Heizkreis mit digitaler Fernbedienung FR40
- Externer Schaltkontakt auf Klemmen **54** und **55** oder Klemmen **56** und **57**

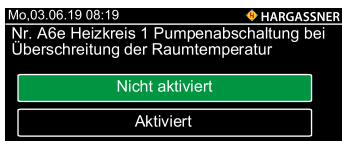


- Nr. A6a / b / c Die Fernbedienung kann mit oder ohne Raumfühler montiert sein

- Heizkreis mit analoger Fernbedienung **FR25 ohne Raumfühler**
 - Keine automatische Korrektur der Raumtemperatur
 - Verdrahtung FR25 auf **Klemmen 1 und 3**
- Heizkreis mit analoger Fernbedienung **FR25 mit Raumfühler**
 - Automatische Korrektur der Raumtemperatur
 - Verdrahtung FR25 auf **Klemmen 1 und 2**
- Heizkreis mit digitaler Fernbedienung **FR35** oder **FR40**
 - ☞ Bei Einstellung **FR35** erscheint der Parameter **A6b**
 - Bei Einstellung **FR40** erscheint der Parameter **A6c**



- Bei Einstellung **FR40** erscheint Detail-Parameter **A6c**

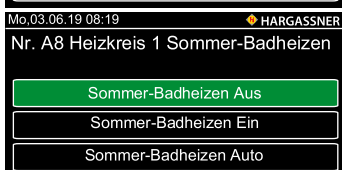


- Nr. A6e Pumpenabschaltung bei Überschreitung der Raumtemperatur

- **Nicht aktiviert:** Standard-Heizkreisregelung
- **Aktiviert:** Beim Überschreiten der Raumtemperatur (Solltemperatur) um den eingestellten Wert (Serviceparameter Nr. M6) schaltet die Heizkreispumpe **Aus** und der Mischer geht **Zu**
 - ☞ Pumpe und Mischer schalten wieder **Ein**, wenn die Raumtemperatur um den eingestellten Wert (Serviceparameter M6a) unter Raumsolltemperatur sinkt.



- Nr. A7 Fernleitungspumpe aktivieren, wenn die Heizkreispumpe 1 läuft



- Nr. A8 Aktivieren der Sommer-Badheizung des jeweiligen Heizkreises

- ☞ Heizkreis wird eingeschaltet (nach Uhrenprogramm), wenn der Pufferspeicher genügend Temperatur hat
 - ☞ Funktioniert nur in Wahlschalterstellung **Boiler**
 - ☞ Bei Einstellung **Ein** erscheinen die Kundenparameter **A8a - A8c**



Nr. A8a Eingabe der Puffer-Mindesttemperatur

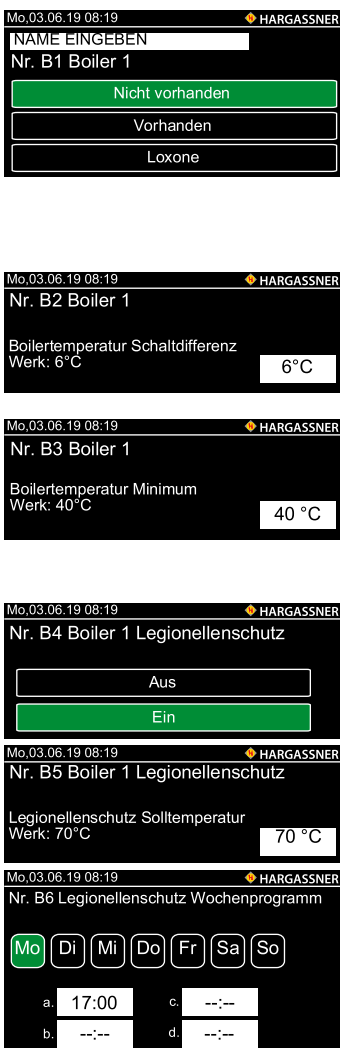
Nr. A8b Eingabe der Ein- und Ausschaltzeiten

Nr. A8c Eingabe der Vorlauf-Solltemperatur

Nr. A9 Aktivieren des Estrich-Ausheizprogramms des jeweiligen Heizkreises
☞ Bei Einstellung **Ein** erscheinen die Kundenparameter **A9a - A9f**

A11: Zweiter zusätzlicher Heizkreis auf der Steuerung
A21, A31: Bei Verwendung eines Heizkreismoduls 1
A41, A51: Bei Verwendung eines Heizkreismoduls 2
A61: Bei Verwendung einer Heizkreisplatine **A**
Einstellmöglichkeiten: Siehe Heizkreis 1 (**A1 - A9**)

10.3 Parameter B - Boiler



• Nr. B1 Boiler 1 Einstellung auf **Vorhanden**

☞ Regelung von Boiler 1

• Boiler 1 Einstellung auf **Loxone**

☞ Regelung von Boiler 1 wird durch die Loxone-Steuerung übernommen

• Parameter Nr. B1 auf **Nicht vorhanden**

☞ Ist Nr. B1 auf **Nicht vorhanden** gestellt sind Nr. B2 - Nr. B6 ausgeblendet

Auf **Name** drücken, um dem Boiler eine eigene Bezeichnung zu geben

Nr. B2 Boiler 1 Schaltdifferenz

☞ Wert, bei dem der Boiler unter der eingestellten Minimumtemperatur zugeschaltet wird

☞ Einstellbereich: 1 - 40 °C

Nr. B3 Begrenzung der Boilertemperatur nach unten

☞ Sinkt die Boilertemperatur unter den eingestellten Wert, startet die Boilerladung innerhalb der eingestellten Zeit (Installateurparameter Nr. B90) und unabhängig vom Boiler-Uhrenprogramm (Kundenparameter Nr. 1)

• Einstellbereich: 1 - 80 °C

Nr. B4 Aktivierung des Legionellenschutz-Programms

Nr. B5 Boilersolltemperatur für Legionellenschutz

☞ Temperaturen ab 70°C über 3 Minuten töten Legionellen im Boiler ab

Nr. B6 Legionellenschutz Wochenprogramm

☞ Grün = aktiv

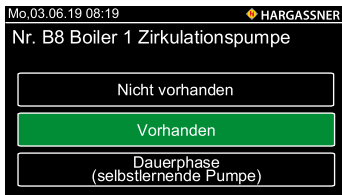
☞ Legionellenschutz-Programm nur während der Boilerladezeit starten

III Bedienung



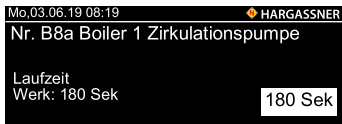
Nr. B7 Boiler 1 Fernleitungspumpe

☞ Fernleitungspumpe aktivieren, wenn die Boilerpumpe 1 läuft



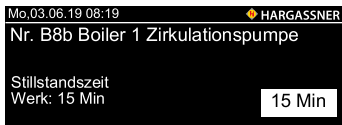
Nr. B8 Boiler 1 Zirkulationspumpe

☞ Das Einstellen der Zirkulationspumpe kann für jeden in der Steuerung parametrisierten Boiler erfolgen

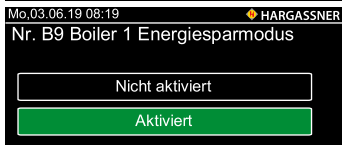


Nr. B8a Laufzeit Zirkulationspumpe Boiler

☞ Die Laufzeit ist abhängig von der Länge und dem Wärmeverlust (Isolierung) der Leitung

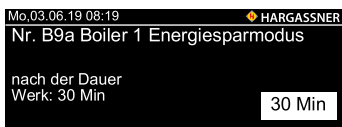


Nr. B8b Stillstandszeit Zirkulationspumpe Boiler



Nr. B9 Energiesparmodus

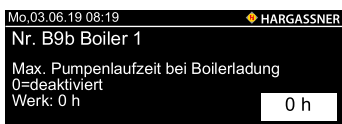
- **Nicht aktiviert:** Die Boilerladung erfolgt gemäß den Einstellungen in den Kundenparametern
- **Aktiviert:** Die Boilerladung erfolgt unabhängig der Ladezeiten, wenn für die eingestellte Dauer (**Nr. B9a**) vor dem Absenken folgende Kriterien erfüllt sind:
 - Boilertemperatur hat beinahe die Mindesttemperatur erreicht
 - Außentemperatur ist höher als die Temperatur für die Tagabsenkung
 - Anlage ist im unteren Teillastbetrieb (Mindestleistung + 10 %)



Nr. B9a Einschaltzeit Energiesparmodus

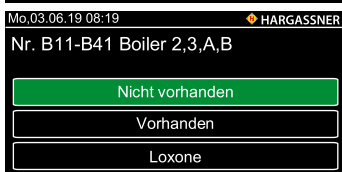
☞ Boilerladung erfolgt, wenn für die Dauer von 30 Minuten vor dem Absenken folgende Kriterien erfüllt sind:

- Außentemperatur über 16 °C (Kundenparameter Nr. 5)
- Boilertemperatur unter 50 °C (Installateurparameter Nr. B3 (40 °C) + 10 °C)
- Kesselleistung unter 60 % (Serviceparameter Nr. K1 50 % + 10 %)



Nr. B9b Maximale Pumpenlaufzeit bei Boilerladung

☞ Werk: 0 h (=deaktiviert)



Nr. B11-B39: Weitere Boiler

B11 - B19: Bei Verwendung eines Heizkreismoduls 1

B21 - B29: Bei Verwendung eines Heizkreismoduls 2

B31 - B39: Bei Verwendung einer Heizkreisplatine A

B41 - B49: Bei Verwendung einer Heizkreisplatine B

☞ Einstellmöglichkeiten: Siehe Installateurparameter B1 - B9



Nr. B60 Boilervorrangautomatik zum raschen Laden der Boiler

☞ Bei Heizkreisen mit Pumpen werden während der gesamten Boilervorrangschaltung die Heizkreispumpen abgeschaltet. Es erfolgt keine Wärmeabgabe aus der Anlage in die Heizkreise

☞ Bei Heizkreisen mit Mischer und Pumpe werden während der gesamten Boilervorrangschaltung die Heizkreisvorlauftemperaturen reduziert



Nr. B90 Boilerladung außerhalb der Ladezeiten

☞ Wenn die Boilertemperatur unter Boilertemperatur Minimum sinkt (Installateurparameter B3)

10.3.1 Frischwasserstation



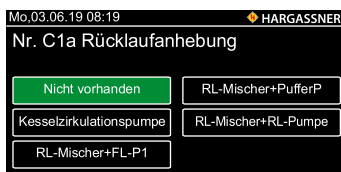
Nr. B100 Frischwasserstation

☞ Bei vorhandener Frischwasserstation den Parameter auf **Vorhanden** stellen

Die Installateurparameter **B101** bis **B108** sind nur aktiv, wenn der Installateurparameter **B100** auf **Vorhanden** eingestellt ist.

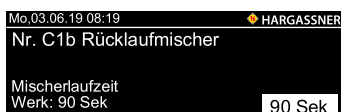
⇒ [Zum Einstellen siehe Bedienungsanleitung der Frischwasserstation FWS](#)

10.4 Parameter C - Puffer



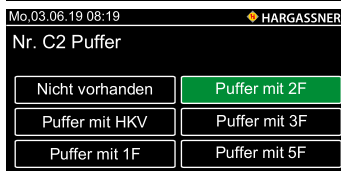
Nr. C1a Rücklaufanhebung

- Rücklaufanhebung nicht vorhanden
- Kesselzirkulationspumpe
- Rücklaufmischer mit Fernleitungspumpe 1
- Rücklaufmischer mit Pufferladepumpe
- Rücklaufmischer mit Rücklaufpumpe (hydraulische Weiche)



Nr. C1b Mischerlaufzeit

- ☞ Festlegen der tatsächlichen Mischerlaufzeit
- ☞ Einstellbereich 10 - 300 Sek.



Nr. C2 Puffer

- Nicht vorhanden
- Puffer mit Heizkreisventil
 - ☞ Bei Niedrigtemperatur-Heizkreisen (z. B.: Fußboden- u. Wandheizkreise)
- Puffer mit 1 Fühler
 - ☞ Bei einem Pufferschema mit Pufferentladeregelung
- Puffer mit 2 Fühlern
 - ☞ Bei einem Pufferschema mit Lade- und Entladeregelung
- Puffer mit 3 oder 5 Fühlern
 - ☞ Bei einem Pufferschema mit Lade- (Teillastbetrieb) und Entladeregelung



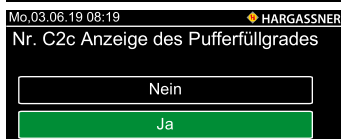
Nr. C2a Pufferladung automatisch

☞ Festlegen, ob der Puffer automatisch geladen werden soll



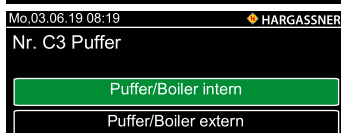
Nr. C2b Puffervolumen

☞ Einstellen des Puffervolumens in Liter



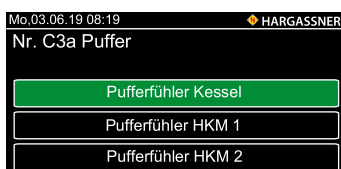
Nr. C2c Anzeige des Pufferfüllgrades

☞ Festlegen, ob der Pufferfüllgrad angezeigt werden soll



Nr. C3 Puffer

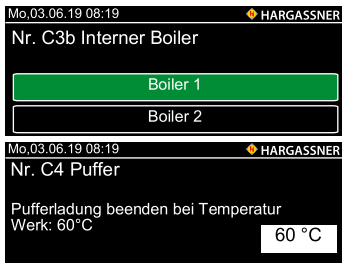
- Puffer / Boiler intern (Pufferspeicher mit integriertem Boiler - Brauchwasserwendel oder externem Brauchwasserwärmetauscher)
 - ☞ Bei bauseits vorhandener Differenzregelung zwischen Puffer und Boiler auf **Puffer / Boiler intern** stellen
- Puffer / Boiler extern (nebenstehender Boiler)



Nr. C3a Auswahl der Pufferfühler

- Puffer im Heizraum: **Pufferfühler Kessel** auswählen
- ☞ Puffer im Nebenhaus (HKM): **Pufferfühler HKM 1-2** auswählen

III Bedienung



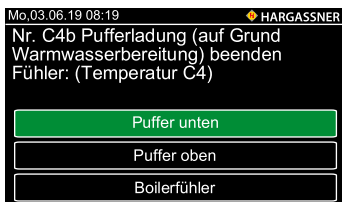
Nr. C3b Interner Boiler



Nr. C4a Puffer

☞ Einstellen der Kesselsolltemperatur bei Pufferladung

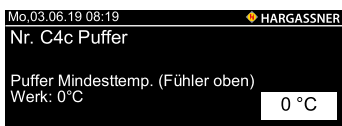
☞ Anzeige nur, wenn Installateurparameter **C2** mit **2-**, **3-** oder **5-Fühler** eingestellt ist



Nr. C4b Pufferladung beenden, wenn die Temperatur (Installateurparameter C4) am gewählten Fühler erreicht wurde

☞ Anzeige nur, wenn der Installateurparameter **C2** mit **2-**, **3-** oder **5-Fühler** eingestellt ist

☞ Anzeige des Boilerfühlers nur, wenn der Installateurparameter **C3** auf **Boiler intern** eingestellt ist

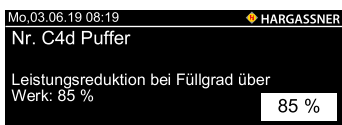


Nr. C4c Puffer Mindesttemperatur

Begrenzung der Puffertemperatur nach unten

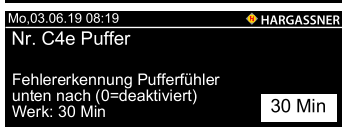
☞ Sinkt die Puffertemperatur unter den eingestellten Wert (Pufferfühler oben), startet die Pufferladung

☞ **C4c** muss mindestens um 10 °C kleiner sein als **C4a**



Nr. C4d Puffer Leistungsreduktion

☞ Beim Erreichen des eingestellten Füllgrades des Puffers erfolgt eine Leistungsreduktion der Anlage



Nr. C4e Puffer Fehlererkennung

☞ Ist für die eingestellte Zeit der Mischer ganz offen und die Temperatur am Pufferfühler unten ist um 11 °C unter der des Rücklauffühlers, wird eine Info ausgegeben



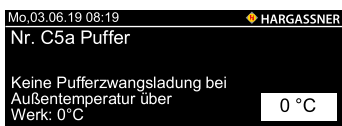
Nr. C5 Pufferzwangsladung

☞ Einstellen der Uhrzeit für Pufferzwangsladung

☞ Anzeige nur, wenn Parameter **C2** auf **Puffer mit 2F** oder **Puffer mit 3F** eingestellt ist

☞ Pufferzwangsladung zur eingestellten Uhrzeit und aktivierter Solltemperatur

☞ Z.B. für Spitzenabdeckung am Morgen (z. B.: 04:00 - 10:00 Uhr)



Nr. C5a Pufferzwangsladung

☞ Keine Pufferzwangsladung bei Überschreiten der eingestellten Außentemperatur

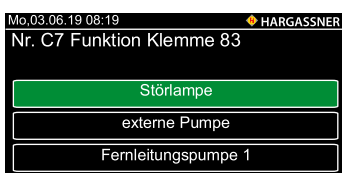


Nr. C6 Externer Heizkreis

☞ Einstellen der Anlagen-Solltemperatur bei aktivem, externem Heizkreis

☞ Wird der Wert geändert und ist Parameter **C7** auf **externe Pumpe** gestellt, muss auch der Serviceparameter **L5** = 50 °C eingestellt werden

☞ L5 ca. 5 - 10 °C unter **C6a**



Nr. C7 Funktion Klemme 83

☞ Einstellen, welche Funktion der Ausgang an der Klemme 83 der Hauptplatine hat

• Störlampe

☞ Leuchtet bei allen Störungen

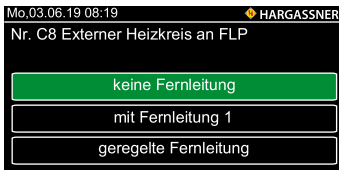
• Pumpe externer Heizkreis

☞ Anlage wird auf die im Parameter **C6** eingestellte Temperatur aufgeheizt

☞ Externe Heizkreispumpe wird bei der Freigabetemperatur

(Serviceparameter **L5**) eingeschaltet

- Fernleitungspumpe
 - ☞ Fernleitungspumpe läuft, wenn eine auf **Fernleitung** parametrisierte Heizkreis- bzw. Boilerpumpe einschaltet



Nr. C8 Externer Heizkreis an FLP

- ☞ Fernleitungspumpe läuft, wenn eine der zugeordneten Pumpen läuft



Nr. C9 Fremdwärme

- Nicht vorhanden
- Öl- / Gas-Kessel
- Festbrennstoff-Kessel

10.5 Parameter D - Allgemein



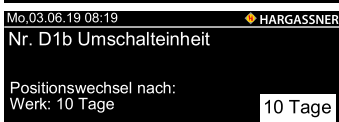
Nr. D1 Betriebsart der Pelletsanlage einstellen

- Zwischenbehälter wird per Hand befüllt
- Zwischenbehälter wird per Schnecke und Saugturbine automatisch befüllt
- Anlage wird per Direktschnecke automatisch befüllt
- Zwischenbehälter wird per Punktabsaugung automatisch befüllt
- Zwischenbehälter wird per Direktschnecke befüllt
- Zwischenbehälter wird per Fremdaustragung **Schellinger** automatisch befüllt

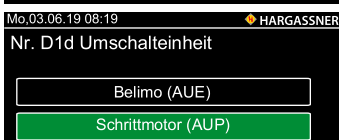


Nr. D1a Umschalteinheit Pelletsförderung

- Nicht vorhanden
- 2-fach / 3-fach / 4-fach / 6-fach / 8-fach

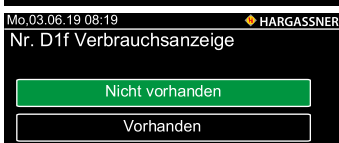


Nr. D1b Positionswechsel Umschalteinheit



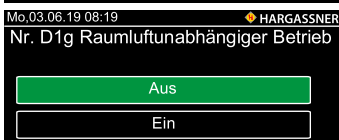
Nr. D1d System der Umschalteinheit einstellen

- Belimo (AUE)
- Schrittmotor (AUP)



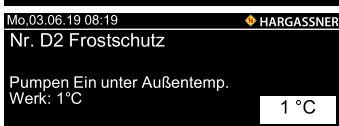
Nr. D1f Einschalten der automatischen Pellets-Verbrauchsanzeige

- ☞ Bei Einstellung **Vorhanden** werden zusätzlich der Kundenparameter Nr. 30 und die erweiterte Info-Seite **Info/Verbrauchsanzeige** freigeschaltet



Nr. D1g Raumluftunabhängiger Betrieb

- ☞ Einstellen, ob die Pelletsanlage als raumluftunabhängige Anlage ausgeführt ist
- ☞ RLU-Hinweis siehe Typenschild



Nr. D2 Frostschutz

- ☞ Heizkreispumpen werden bei Unterschreiten des Wertes eingeschaltet
- ☞ Heizkreise mit Mischer werden auf Temperatur des Installateurparameters **D3** geregelt



Nr. D3 Frostschutz

- ☞ Vorlauftemperatur bei Unterschreiten des Installateurparameters **D2**

III Bedienung

Mo,03.06.19 08:19 HARGASSNER
Nr. D4 Lambdasonde

Nr. D4 Lambdasonde

- ☞ Einstellen, ob die Anlage mit oder ohne Lambdasonde ausgeführt ist
- ☞ Bei einem Defekt der Lambdasonde kann auf **Nicht vorhanden** umgestellt werden

Mo,03.06.19 08:19 HARGASSNER
Nr. D5 Umschaltung Tag-Absenkung

Ein Ein

Aus Aus

Nr. D5 Umschaltung Tag-Absenkung

- ☞ Umschaltzeitpunkt, wann die Außentemperaturbezogene Absenklöge von Nacht- auf Tageinstellungen umschaltet (Kundenparameter 12, 13)

Mo,03.06.19 08:19 HARGASSNER
Nr. D6 Freigabe Putzen

Ein Ein

Aus Aus

Nr. D6 Putzeinrichtung

- ☞ Der automatische Putzvorgang wird nur innerhalb der eingestellten Zeit durchgeführt
- ☞ Störende Geräusche während des Putzens

Mo,03.06.19 08:19 HARGASSNER
Nr. D7 Alle Heizkreise

Sommerabschaltung Sperrzeit
Werk: 120 Min

Nr. D7 Sommerabschaltung Sperrzeit alle Heizkreise

Dauer der Abschaltverzögerung für die Sommerabschaltung

- ☞ Steigt die Außentemperatur für die Dauer der eingestellten Zeit über 16 °C (Kundenparameter Nr. 11) schaltet die Anlage ab

Mo,03.06.19 08:19 HARGASSNER
Nr. D8 Sommerzeit

Nr. D8 Sommerzeit

- ☞ Automatische Umschaltung von Sommer- auf Winterzeit

Mo,03.06.19 08:19 HARGASSNER
Nr. D9 Tagesuhr/Wochenuhr

Nr. D9 Tagesuhr / Wochenuhr

- ☞ Anzeige Tages- oder Wochenuhr in den Kundeneinstellungen
 - Tagesuhr: Heizkreise und Boiler auf Tagesuhr
 - Wochenuhr: Heizkreise auf Wochenuhr, Boiler auf Tagesuhr
 - HK+Boiler Wochenuhr: Heizkreise und Boiler auf Wochenuhr

Mo,03.06.19 08:19 HARGASSNER
Nr. D10

Anzahl der Blöcke für Wochenuhr
Werk: 2

Nr. D10 Anzahl der Blöcke für Wochenuhr

- ☞ Anzeige in den Kundeneinstellungen
- ☞ Einstellbereich 1 - 7

Mo,03.06.19 08:19 HARGASSNER
Nr. D11 Urlaubsschaltung

Nr. D11a Urlaubsschaltung

- ☞ Alle Heizkreise getrennt oder gemeinsam abschalten

Mo,03.06.19 08:19 HARGASSNER
Nr. D12 Außentemperatur Abschaltung

Nr. D12 Außentemperatur Abschaltung

- ☞ Außentemperatur-Abschaltwerte einzeln oder für alle Heizkreise gemeinsam

Mo,03.06.19 08:19 HARGASSNER
Nr. D13 Außenfühler

Nr. D13 Außenfühler

- ☞ Einstellen, ob ein Außenfühler vorhanden ist
- ☞ Einstellen auf **Nicht vorhanden** bei aktiven, externen Heizkreisen

Mo,03.06.19 08:19 HARGASSNER
Nr. D17 SD Logging

Nr. D17 SD Logging

- ☞ Nur sichtbar, wenn eine DS-Karte eingesteckt ist
- ☞ Zeichnet die Messdaten der Anlage auf

Mo,03.06.19 08:19 HARGASSNER
Nr. D23 Info / Verlauf

Nr. D23 Info / Verlauf

- ☞ Einstellen, ob die graphische Darstellung der Aufzeichnungen im Menüfeld **Info / Verlauf** angezeigt werden soll

Mo,03.06.19 08:19 HARGASSNER
Nr. D24 Modbus aktiviert

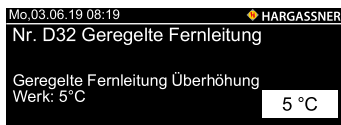
Nr. D24 Modbus aktiviert

- ☞ Einstellen, ob ein Modbus vorhanden ist
- ☞ Nur sichtbar, wenn eine Modbus ID-Karte eingesteckt ist



Nr. D25 KNX aktiviert

- ☞ Einstellen, ob eine KNX Gebäudesteuerung vorhanden ist
- ☞ Nur sichtbar, wenn eine KNX ID-Karte eingesteckt ist



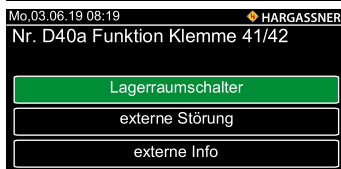
Nr. D32 Geregelte Fernleitung

- ☞ Bei einer Anforderung eines Heizkreises, der auf der geregelten Fernleitung parametrisiert ist, wird die Vorlauftemperatur der geregelten Fernleitung um den eingestellten Wert angehoben



Nr. D33 Geregelte Fernleitung Mischerlaufzeit

- ☞ Mischerlaufzeit vom geschlossenen in den geöffneten Zustand
- ☞ Einstellbereich: 10 - 300 Sek



Nr. D40a Funktion Klemme 41/42

- ☞ Einstellen, welche Funktion der Eingang an den Klemmen 41 und 42 der Hauptplatine hat
 - Lagerraumschalter
 - Externe Störung
 - Externe Info

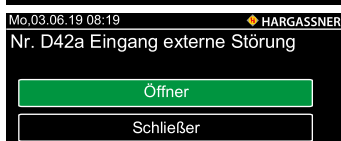


Nr. D41 Text1 externe Störung

- ☞ Text der externen Störung, der am Display ausgegeben wird

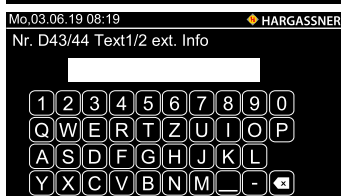
Nr. D42 Text2 externe Störung

- ☞ Text der externen Störung, der am Display ausgegeben wird



Nr. D42a Eingang externe Störung

- ☞ Einstellen, ob der externe Eingang als Öffner oder Schließer ausgeführt ist

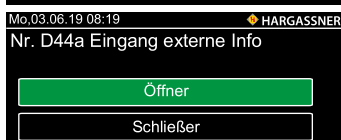


Nr. D43 Text1 externe Info

- ☞ Text der externen Info, die am Display ausgegeben wird

Nr. D44 Text2 externe Info

- ☞ Text der externen Info, die am Display ausgegeben wird



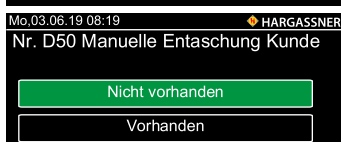
Nr. D44a Eingang externe Info

- ☞ Einstellen, ob der externe Eingang als Öffner oder Schließer ausgeführt ist



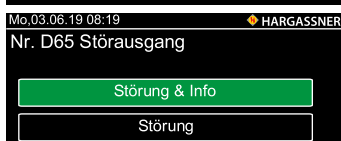
Nr. D45 Betriebsmeldeausgang

- ☞ Ist die Lambdaheizung aktiv, wird an der eingestellten Klemme ein Betriebsmeldesignal ausgegeben



Nr. D50 Manuelle Entaschung Kunde

- ☞ Einstellen, ob Entaschung manuell durchgeführt wird



Nr. D65 Störausgang

10.6 Parameter E - Sprachen

Mo.03.06.19 08:19 HARGASSNER

Nr. E1 Sprache

Deutsch	English
Français	Español

Nr. E1 Sprache
☞ Auswahl der Sprache

10.7 Parameter G - Differenzregelung

Mo.03.06.19 08:19 HARGASSNER

Nr. G1 Differenzregler Funktion

Nicht vorhanden	Fremdwärmekessel
1 Kreis	
2 Kreise	

Nr. G1 Differenzregler Funktion

- Nicht vorhanden
- 1 Kreis
- 2 Kreise
- Fremdwärmekessel

Mo.03.06.19 08:19 HARGASSNER

Differenzregler

Nr. G2 Differenzregler aktiv ab Wärmequelle Werk: 30 °C

Nr. G2a Differenzregler Abschaltung ab Wärmequelle Werk: 95 °C

Nr. G2 / G2a Differenzregler aktiv / Differenzregler Abschaltung
Nr. G2b Differenzregler aktiv bei Fremdwärmekessel
☞ Einstellen, ab welcher Temperatur (Fühler S1) die Differenzregelung aktiv werden soll

Mo.03.06.19 08:19 HARGASSNER

Nr. G4 Kreis 1 (Vorrangkreis) Fühlerauswahl

Diff-Fühler S2	Pufferf. unten	Boilerfühler A
Pufferf. oben	Pufferf. TPMO	
Pufferf. Mitte	Pufferf. TPMU	

Nr. G4 Kreis 1 (Vorrangkreis) Fühlerauswahl
☞ Einstellen, welcher Fühler zur Differenzregelung herangezogen werden soll

- Differenzfühler S2
- Pufferfühler oben / Mitte / unten
- Pufferfühler oben Mitte / unten Mitte
- Boilerfühler A

Mo.03.06.19 08:19 HARGASSNER

Nr. G4a Differenzregler

Überhöhung der Wärmequelle (Kreis 1) Werk: 10 °C

Nr. G4a Differenzregler Überhöhung
☞ Einstellen, ab welcher Temperatur die Differenzregelung aktiv werden soll
☞ Kreis 1 wird aktiviert, wenn die Fühlertemperatur (S1) um den eingestellten Wert höher ist, als die Temperatur am parametrisierten Fühler (Installateurparameter G4)
☞ Einstellbereich: 1 - 50 °C

Mo.03.06.19 08:19 HARGASSNER

Nr. G4b Differenzregler

Schaltdifferenz (Kreis 1) Werk: 5 °C

Nr. G4b Differenzregler Schaltdifferenz
☞ Einstellen, welche Differenztemperatur zwischen den beiden herangezogenen Fühlern sein muss. Bei Unterschreitung wird der Kreis 1 deaktiviert
☞ Einstellbereich: 1 - 50 °C

Mo.03.06.19 08:19 HARGASSNER

Nr. G4c Differenzregler

Abschaltung Kreis 1 Werk: 65 °C

Nr. G4c Differenzregler Abschaltung
☞ Einstellen, ab welcher Temperatur der Differenzregler deaktiviert wird
☞ Einstellbereich: 10 - 95 °C

Mo.03.06.19 08:19 HARGASSNER

Nr. G5 Kreis 2 (Nachrangkreis) Fühlerauswahl

Pufferf. oben	Pufferf. TPMO
Pufferf. Mitte	Pufferf. TPMU
Pufferf. unten	Boilerfühler A

Nr. G5 Kreis 2 (Nachrangkreis) Fühlerauswahl
☞ Einstellen, welcher Fühler zur Differenzregelung herangezogen werden soll

- Pufferfühler oben / Mitte / unten
- Pufferfühler Mitte oben / Mitte unten
- Boilerfühler A

Mo.03.06.19 08:19 HARGASSNER

Nr. G5a Differenzregler

Überhöhung der Wärmequelle (Kreis 2) Werk: 10 °C

Nr. G5a Differenzregler Überhöhung
☞ Einstellen, ab welcher Temperatur die Differenzregelung aktiv werden soll
☞ Kreis 2 wird aktiviert, wenn die Fühlertemperatur (S1) um den eingestellten Wert höher ist als die Temperatur am parametrisierten Fühler (Installateurparameter G5)
☞ Einstellbereich: 1 - 50 °C

Mo.03.06.19 08:19 HARGASSNER

Nr. G5b Differenzregler

Schaltdifferenz (Kreis 2) Werk: 5 °C

Nr. G5b Differenzregler Schaltdifferenz
☞ Einstellen, welche Differenztemperatur zwischen den beiden herangezogenen Fühlern sein muss. Bei Unterschreitung wird der Kreis 2 deaktiviert
☞ Einstellbereich: 1 - 50 °C

Mo.03.06.19 08:19 HARGASSNER

Nr. G5c Differenzregler

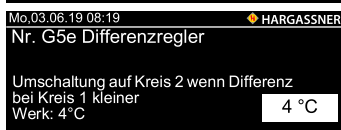
Abschaltung Kreis 2 Werk: 65 °C

Nr. G5c Differenzregler Abschaltung
☞ Einstellen, ab welcher Temperatur der Differenzregler deaktiviert wird
☞ Einstellbereich: 10 - 95 °C



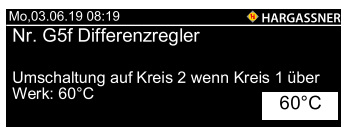
Nr. G5d Parallelbetrieb Kreis 1 + 2

- Nein (ohne Ventil)
- Nein (Ventil vorhanden)
- Ja



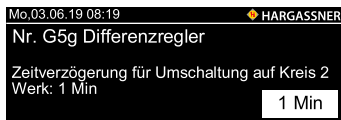
Nr. G5e Differenzregler Umschaltung Kreis 2

- ☞ Einstellen, ab welcher Temperaturdifferenz (Kreis 1) auf den nachrangigen Kreis 2 umgeschaltet wird
- ☞ Einstellbereich: 1 - 20 °C



Nr. G5f Differenzregler Umschaltung Kreis 2

- ☞ Einstellen, ab welcher Temperatur (Kreis 1) auf den nachrangigen Kreis 2 umgeschaltet wird



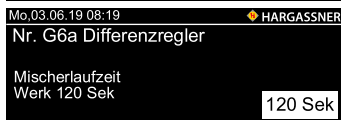
Nr. G5g Differenzregler Zeitverzögerung für Umschaltung

- ☞ Einstellen der Zeitverzögerung für die Umschaltung



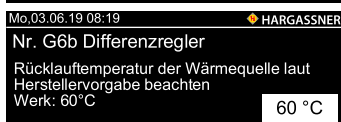
Nr. G6 Fremdwärmekessel

- ☞ Einstellen, ob die Differenzregelung des Fremdwärmekessels mit Mischer oder Pumpe erfolgt



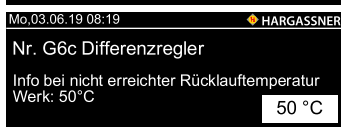
Nr. G6a Differenzregler Mischerlaufzeit

- ☞ Einstellen der Mischerlaufzeit des Fremdwärmekessels
- ☞ Einstellbereich: 10 - 300 Sek.



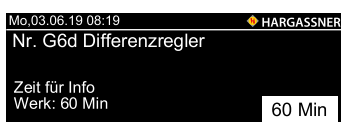
Nr. G6b Differenzregler Rücklauftemperatur

- ☞ Einstellen der Rücklauftemperatur des Fremdwärmekessels
- ☞ Herstellervorgabe beachten



Nr. G6c Differenzregler Info Rücklauftemperatur

- ☞ Einstellen, unterhalb welcher Rücklauftemperatur des Fremdwärmekessels eine Info erfolgt
- ☞ Herstellervorgabe beachten



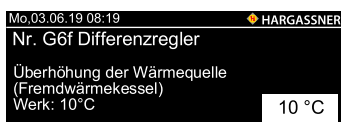
Nr. G6d Differenzregler Zeit für Info

- ☞ Einstellen, wie lange die Rücklauftemperatur des Fremdwärmekessels unter dem eingestellten Wert liegen muss, damit die Info ausgegeben wird



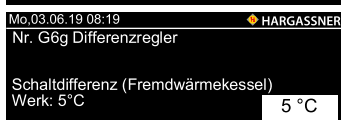
Nr. G6e Differenzfühler S2 Fremdwärmekessel

- ☞ Einstellen, welcher Fühler zur Differenzregelung herangezogen werden soll
- Pufferfühler oben / Mitte / unten
- Pufferfühler Mitte oben / Mitte unten
- Boilerfühler A



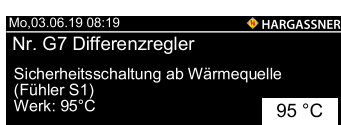
Nr. G6f Differenzregler Überhöhung Wärmequelle

- ☞ Einstellen, ab welcher Temperaturüberhöhung die Differenzregelung aktiv werden soll
- ☞ Einstellbereich: 1 - 50 °C



Nr. G6g Differenzregler Schaltdifferenz

- ☞ Einstellen, ab welcher Temperaturdifferenz zwischen den beiden herangezogenen Fühlern geschaltet wird
- ☞ Einstellbereich: 1 - 50 °C



Nr. G7 Differenzregler Sicherheitsschaltung

- ☞ Wird die eingestellte Temperatur am parametrisierten Fühler erreicht, werden alle Ausgänge der Differenzregler-Platine abgeschaltet
- ☞ Einstellbereich: 80 - 105 °C
- ☞ Wird an einem Fühler (ausgen.S1) eine Temperatur von 95 °C überschritten, wird die Differenzregelung deaktiviert, um die Pumpen nicht zu beschädigen

11 Optionale Fernbedienungen

Mit einer Fernbedienung ist ein einfaches Verstellen der Raumtemperatur bzw. manuelles Umstellen der Heizzustände möglich. Mit den digitalen Fernbedienungen FR35 und FR40 können die Heiztemperaturen sowie die Heizzeiten eingestellt und verändert werden. Es kann je Heizkreis eine Fernbedienung parametrierbar werden, die mit oder ohne Raumtemperatur parametrierbar werden kann.

- 1 Heizkreis auf der Erweiterungsplatine (**HKA** nur digitale Fernbedienung)
- 2 Heizkreise je Heizkreismodul (**HKM 0 - 2**)
- 2 Heizkreise je Heizkreisregler (**HKR 0 - 15**)

11.1 Digitale Fernbedienung FR40

Mit der FR40 können alle Heizkreisfunktionen, die an der Anlage vorhanden sind, vom Wohnraum aus eingestellt werden.

Betriebszustände:

AUS



Der Heizkreis wird abgeschaltet (nur Frostschutz aktiv).

AUTOMATIK



Der Heizkreis wird laut eingestelltem Uhrenprogramm betrieben.

DAUERABSENKEN (im Automatikbetrieb)



Der Heizkreis ist im permanenten Absenkbetrieb.

DAUERHEIZEN (im Automatikbetrieb)



Der Heizkreis ist im permanenten Heizbetrieb.

1x HEIZEN (einmalig Heizen)



Der Heizkreis wird einmalig in den permanenten Heizbetrieb geschaltet und wechselt bei der nächsten eingestellten Heizzeit wieder in den Automatikbetrieb.

1x ABSENKEN (einmalig Absenken)



Der Heizkreis wird einmalig in den permanenten Absenkbetrieb geschaltet und wechselt bei der nächsten eingestellten Heizzeit wieder in den Automatikbetrieb.

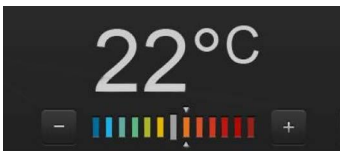
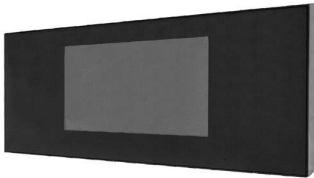
Feineinstellung der Raumtemperatur:



Erhöhung um bis zu 3 °C



Verringerung um bis zu 3 °C



11.2 Digitale Fernbedienung FR35



Die Fernbedienung ist auch in der Ausführung mit Funk erhältlich. Nur wenn die Anlage in der Betriebsart **Automatik** ist, stehen an der Fernbedienung folgende Auswahlmöglichkeiten zur Verfügung:

- Auswahl des Betriebszustands des Heizkreises
- Auswahl der Anzeige am Raumgerät

Betriebszustände:

AUS



Der Heizkreis wird abgeschaltet (nur Frostschutz aktiv).

AUTOMATIK



Der Heizkreis wird laut eingestelltem Uhrenprogramm betrieben.

DAUERABSENKEN (im Automatikbetrieb)



Der Heizkreis ist im permanenten Absenkbetrieb.

DAUERHEIZEN (im Automatikbetrieb)



Der Heizkreis ist im permanenten Heizbetrieb.

1x HEIZEN (einmalig Heizen)



Der Heizkreis wird einmalig in den permanenten Heizbetrieb geschaltet und wechselt bei der nächsten eingestellten Heizzeit wieder in den Automatikbetrieb.

1x ABSENKEN (einmalig Absenken)



Der Heizkreis wird einmalig in den permanenten Absenkbetrieb geschaltet und wechselt bei der nächsten eingestellten Heizzeit wieder in den Automatikbetrieb.

Feineinstellung der Raumtemperatur:



Erhöhung / Verringerung um 2 bis 3 °C

Stör lampe:



Leuchtet bei aufgetretener Störung an der Anlage

Anzeige-Parameter:


Auswahl, welche Temperatur am Raumgerät (FR35) angezeigt werden soll.

- Boilertemperatur 1 - A
- Pufferfüllgrad



11.3 Analoge Fernbedienung FR25 (nur bei HKM- oder HKR-Heizkreisen)



Nur wenn die Anlage in der Betriebsart Automatik  ist, stehen an der Fernbedienung folgende Auswahlmöglichkeiten zur Verfügung:

Auswahl des Betriebszustands des Heizkreises mit dem Wippschalter



Der Heizkreis schaltet in permanenten Absenkbetrieb.



Der Heizkreis schaltet auf Tages- / Wochenuhrbetrieb.



Der Heizkreis schaltet in permanenten Heizbetrieb.

Feineinstellung der Raumtemperatur mit dem Drehrad

Erhöhung / Verringerung um bis zu 3 °C.

Stör lampe:



Leuchtet bei aufgetretener Störung an der Anlage.

Kapitel IV: Reinigung

 	<p style="text-align: center;">G E F A H R</p> <p>Verletzungsgefahr durch bewegliche Bauteile</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zugriff zu den Schnecken und Antrieben bei eingeschalteter Anlage unterlassen • Aschebehälter richtig an der Anlage befestigen und verriegeln • Keinen Arbeitsvorgang an der Anlage einleiten, wenn sich Personen im Gefahrenbereich aufhalten <ul style="list-style-type: none"> ☞ Lagerraum absichern / versperren • Reinigung der Schnecken und Beseitigung von Verstopfungen nur mit geeigneten Hilfsmitteln und bei ausgeschaltetem und versperrem Netz Hauptschalter • Sicherheitsschuhe tragen • Lagerraumaufkleber beachten
	<p style="text-align: center;">G E F A H R</p> <p>Stromschlag durch Berühren von spannungsführenden Klemmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hinweisschilder beachten. • Vor dem Reinigen und vor Wartungsarbeiten die Anlage stromlos schalten <ul style="list-style-type: none"> ☞ Hauptschalter ausschalten und versperren
  	<p style="text-align: center;">G E F A H R</p> <p>Verletzungsgefahr durch Hineingreifen in den Gefahrenbereich bei der Wieder-Inbetriebnahme</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nach Betätigung des Netz Hauptschalters nicht bedenkenlos in den Gefahrenbereich greifen • Während der Tätigkeit an der Anlage Netz Hauptschalter ausschalten und mit einem Vorhängeschloss absperren. Den Schlüssel für die Dauer der Tätigkeit bei sich tragen. Ausgabe eines Schlüssels nur an die verantwortliche Person. • Störung beheben • Bei neuerlicher Inbetriebnahme darauf achten, dass sich keine Person im Gefahrenbereich aufhält
 	<p style="text-align: center;">G E F A H R</p> <p>Verbrennungen durch leicht entflammbare Stoffe</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ Keine entzündlichen Sprays auf heiße Oberflächen sprühen. (z. B. Schmieren von beweglichen Teilen im Brennraum) ☞ Die Sprühtropfen können explosionsartig verbrennen • Keine brennbaren Schmiermittel verwenden • Anlage (Brennraum) auskühlen lassen <p>Brandgefahr im Staubsaugersack</p> <ul style="list-style-type: none"> • Asche vor dem Einsaugen abkühlen lassen



A C H T U N G

Staub- oder Rauchentwicklung durch Undichtheiten der Anlage

- Dichtflächen ausschließlich mit trockenen, weichen Tüchern (kratzfrei) und Industrialkohol reinigen
- Reinigungsmittel muss vor dem Inbetriebnehmen der Anlage verdunstet sein

Verschmutzung und Betriebsstörungen durch Ascheaustritt

- Je nach Wartungsvorschrift den Aschebehälter entleeren und reinigen
- Beim Überfüllen des Aschebehälters kann Asche aus der Anlage treten
- Aschebehälter richtig positionieren und verriegeln

- ☞ Bei normalem Betrieb können Risse im Schamott entstehen. Hierbei handelt es sich um Spannungsrisse, die eine Dehnfuge bilden. Diese Rissbildung ist wichtig und führt zu keiner Funktionsbeeinträchtigung. Es ist daher auch kein Garantieanspruch gegeben.
- ☞ Die angegebenen Wartungs- und Reinigungsintervalle sind für den sicheren und sauberen Betrieb der Anlage notwendig. Landesrechtliche Bestimmungen und daraus resultierende Überprüfungs- und Kehrfristen des zuständigen Rauchfangkehrers beachten.

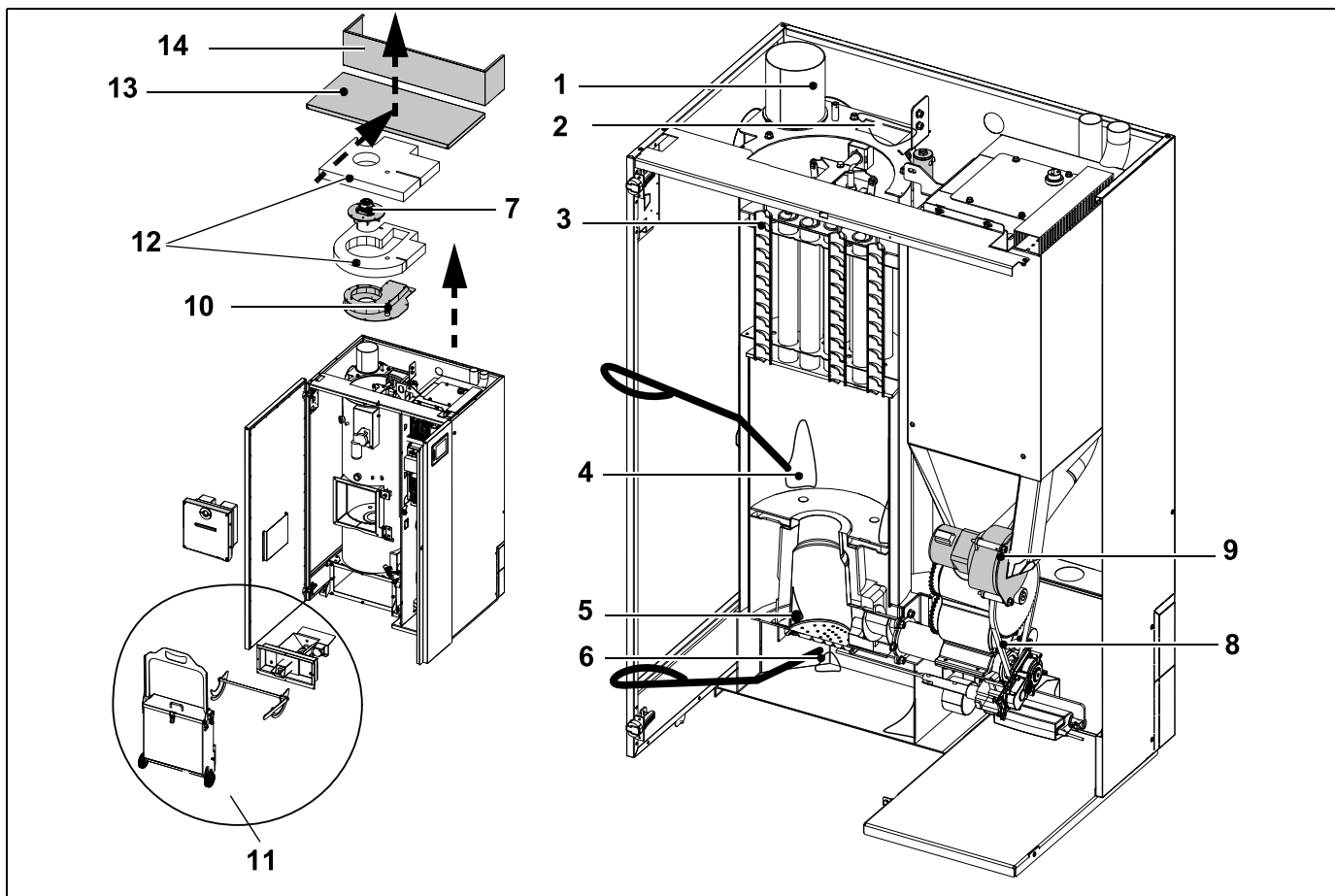
1 **Wartungsvertrag**

Bei Abschluss eines Wartungsvertrags mit der Hargassner Ges mbH erfolgt die jährliche Reinigung im Zuge der jährlichen Wartung von Hargassner autorisiertem Personal.

Je nach Länderverordnung ist in regelmäßigen Abständen eine Wartung durch den Hersteller durchzuführen. Die Wartung hat durch den Hersteller oder geschulte autorisierte Personen zu erfolgen.

- ☞ Für einen optimalen Betrieb der Anlage ist es notwendig, eine umfangreiche Reinigung durchzuführen
 - ☞ Mindestens einmal im Jahr
 - ☞ Bei der Störmeldung nach eingestellten Betriebsstunden
- ☞ Die Reinigungsintervalle verändern bzw. verkürzen sich je nach Brennstoffzusammenstellung und bei minderwertigem Heizmaterial

2 Reinigung



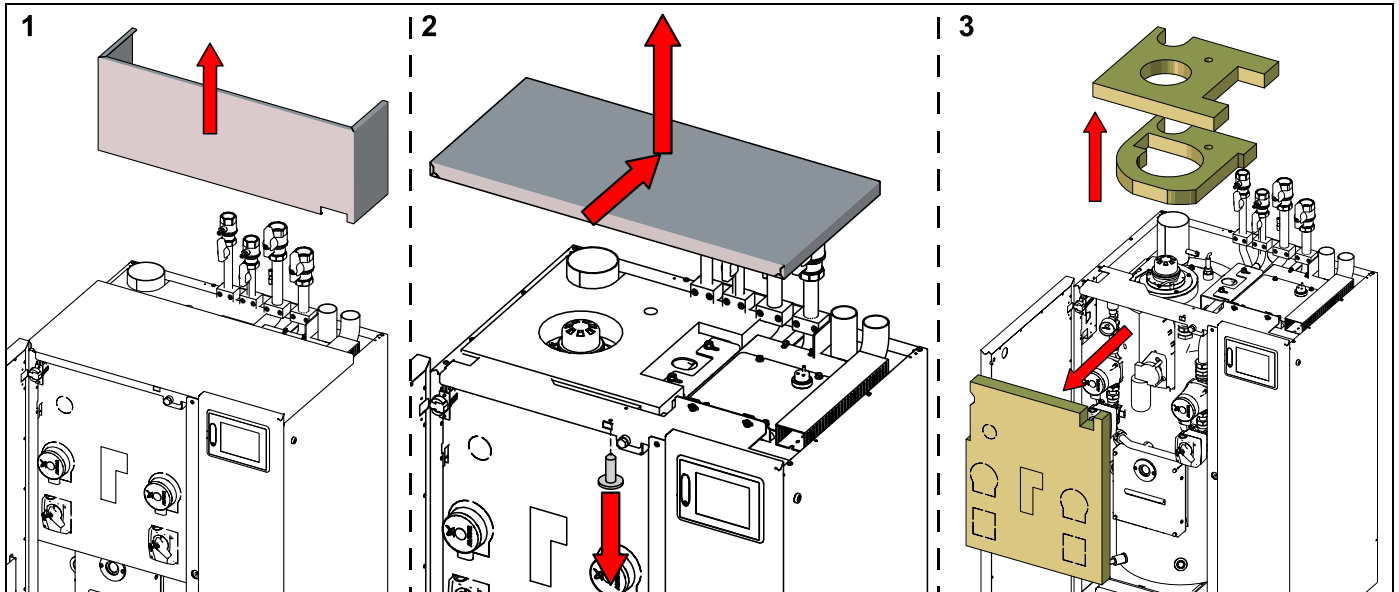
Pos.	Tätigkeiten der Wartung	Intervall (j = jährlich ^a)
1	Rauchrohr reinigen	2x j
2	Umlenkammer reinigen	2x j
3	Turbulatoren abklopfen und Turbulatorraum reinigen	1x j
4	Nachbrennkammer mit Schürhaken reinigen (Sichtkontrolle durch Schauglas)	1x j (je nach Bedarf)
5	Brennkammer mit Schürhaken reinigen	1x j (je nach Bedarf)
6	Aschekanal entnehmen und die Asche unter dem Rost entfernen	1x j
7	Rauchgassaugzug demontieren, Gehäuse und Lüfterrad reinigen	1x j
8	Einschubkette schmieren und Kettenspannung prüfen	1x j
9	Pellets-Saugturbine reinigen	1x j
10	Lambdasonde abstecken, herausschrauben und reinigen	1x j
11	Aschebox entleeren	je nach Bedarf

a. Mindestens jährlich, spätestens jedoch nach 4000 h Volllast, 8000 h Teillast oder nach Anzeige an der Bedieneinheit

☞ Regelmäßige Kontrolle bzw. Reinigung je nach Anzahl der Betriebsstunden und Beschaffenheit des Heizmaterials (z. B. minderwertiges Heizmaterial). Landesrechtliche Bestimmungen und daraus resultierende Überprüfungs- und Kehrfristen beachten.

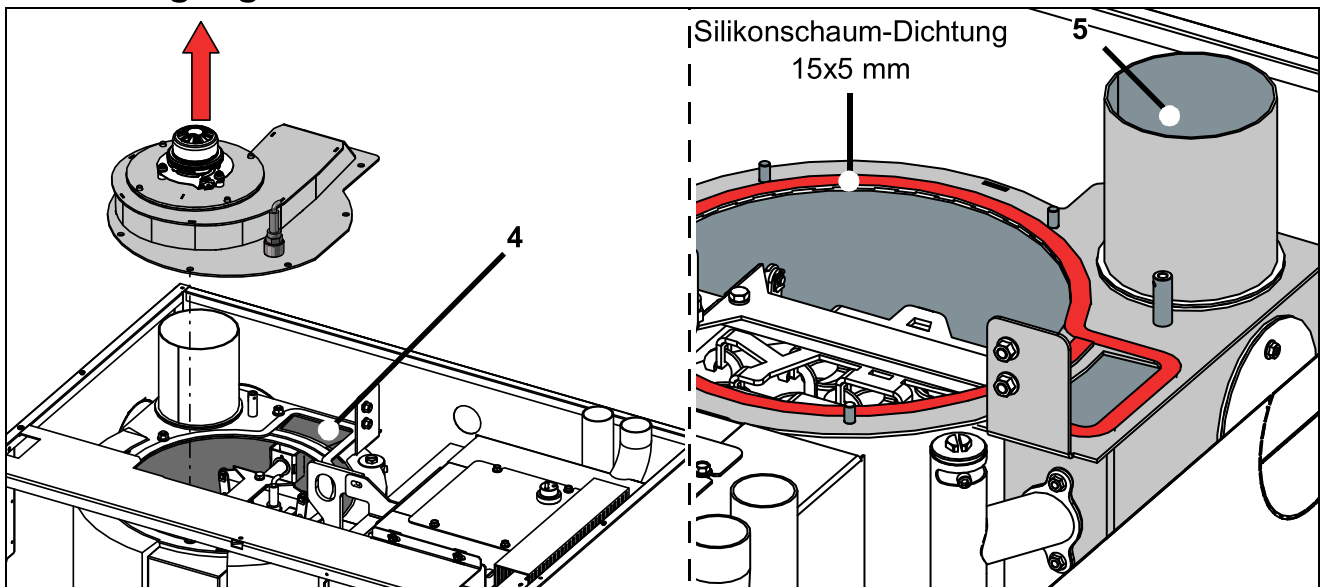
2.1 Vorbereitung für die Reinigung

- Anlage an der Bedieneinheit (BCE) ausschalten (Betriebsart **Aus**)
- Anlage abkühlen lassen
- Anlage stromlos schalten (Hauptschalter **Aus**)
- Linke Verkleidungstür öffnen



- Hydraulikblende nach oben abnehmen (1)
- Schraube des Wartungsdeckels lösen (2)
- Wartungsdeckel etwas nach hinten schieben und nach oben abnehmen
- Isolierungen entfernen (3)

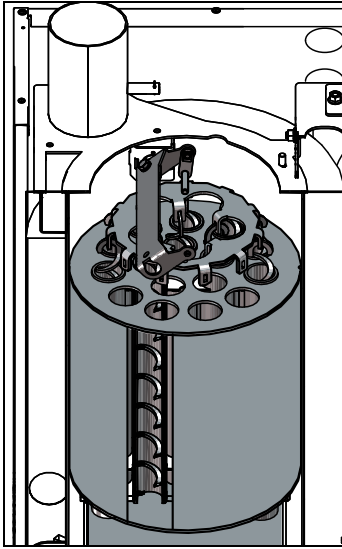
2.2 Reinigung des Rauchrohrs und der Umlenkammer



- Lambdasonde und Rauchgassaugzug abstecken
 - ☞ Auf Stecker achten
- Rauchgassaugzuggehäuse demontieren
- Umlenkammer (4) und Rauchrohr (5) reinigen
 - ☞ Bei Bedarf die Silikonschaum-Dichtung 15x5 mm erneuern

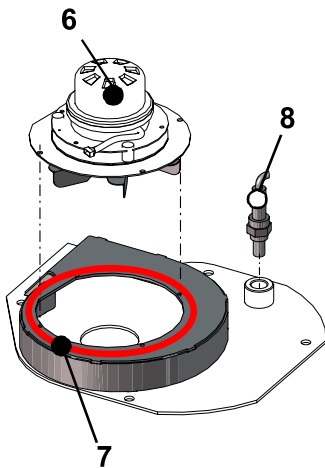
IV Reinigung

2.3 Reinigung der Turbulatoren und des Turbulatorraums




- Rauchgassaugzuggehäuse demontieren
- ⇒ **Siehe „Reinigung des Rauchrohrs und der Umlenkammer“**
- Turbulatoren abklopfen und Turbulatorraum reinigen

2.4 Reinigung des Rauchgassaugzugs




- Rauchgassaugzug (6) demontieren
- Gehäuse und Lüfterrad von Verunreinigungen befreien
 - ☞ Nicht mit Druckluft reinigen
- ☞ Bei Bedarf die Keramikfaser-Dichtung 8x3 mm (7) erneuern

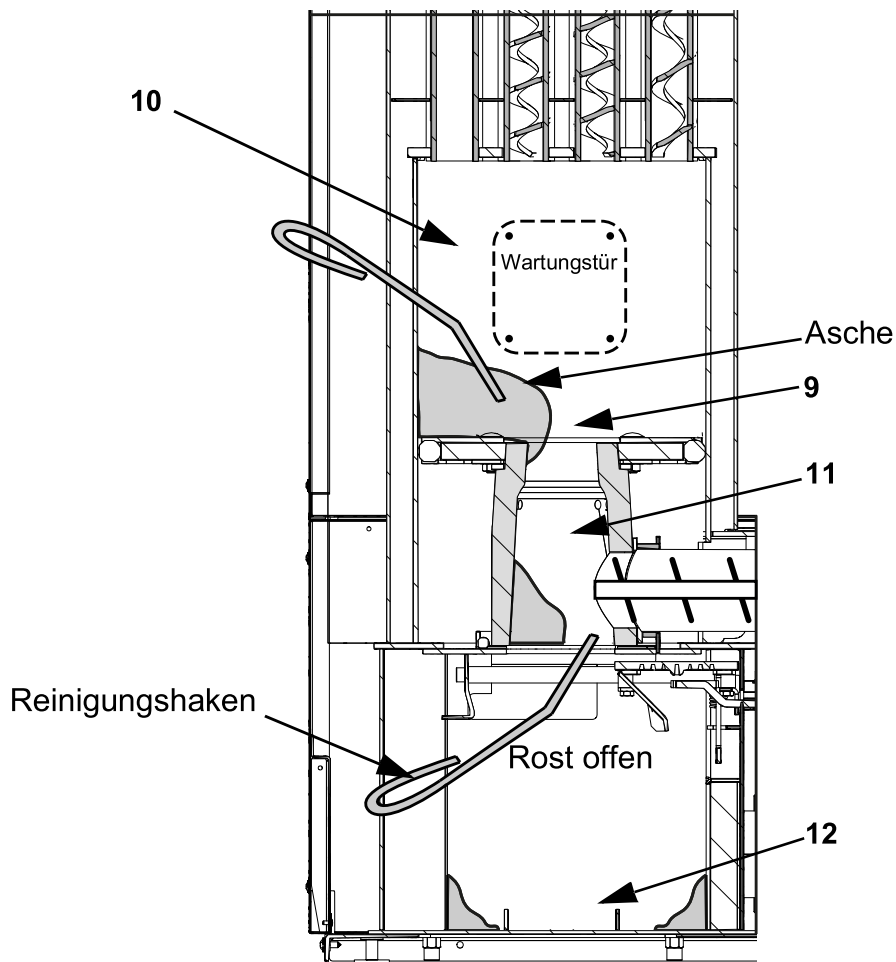
2.5 Reinigung der Lambdasonde

H I N W E I S	
	<ul style="list-style-type: none">• Lambdasonde nicht „abklopfen“• Nicht mit Druckluft ausblasen• Nicht mit spitzen Gegenständen oder chemischen Reinigungsmittel vorgehen (Bremsenreiniger etc.)

- Lambdasonde (8) aus dem Rauchgassaugzuggehäuse herausschrauben
- Sensorkopf nach unten halten und mit feuchtem Tuch von Ruß befreien
 - ☞ Ablagerungen fallen nach unten heraus

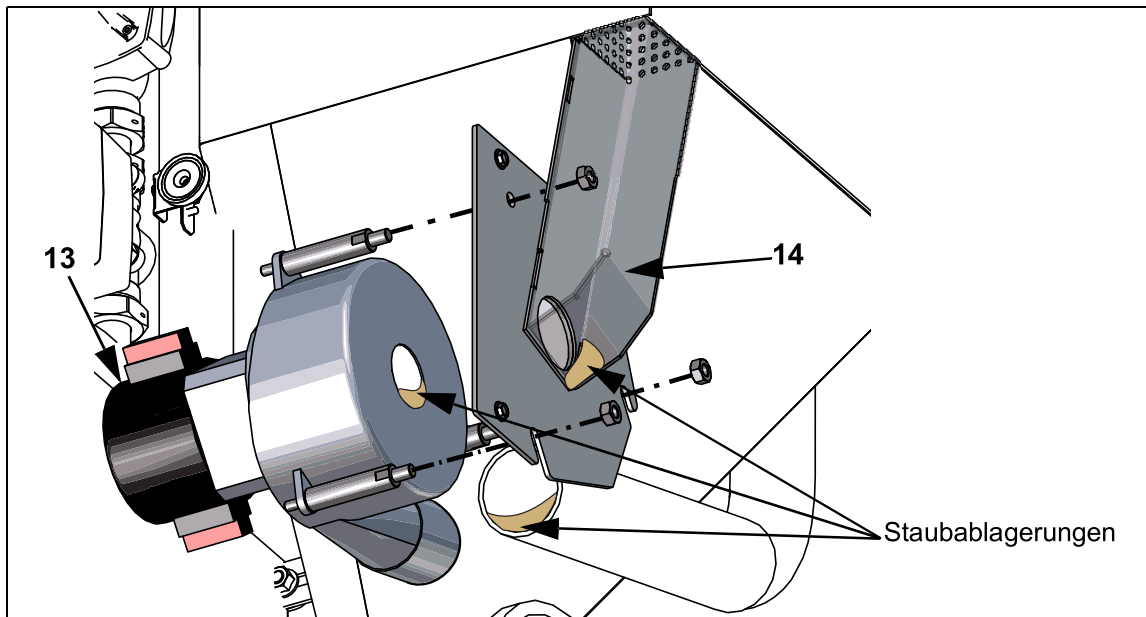
2.6 Reinigung der Brennkammer und Nachbrennkammer

H I N W E I S	
	<p>Reinigen der Brennkammer bei laufendem Rauchgassaugzug</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ Während des Reinigens kann Asche aufgewirbelt werden, die durch den laufenden Rauchgassaugzug abgesaugt werden kann ☞ Geringere Verschmutzung des Heizraumes



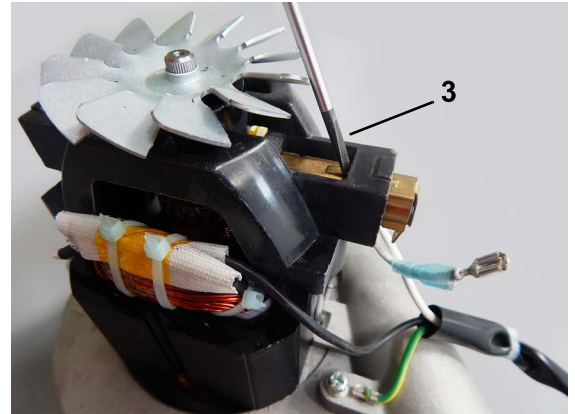
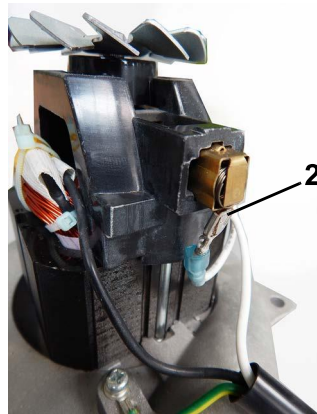
- In Wahlschalterstellung **Hand** die Funktion Nr. 2 aufrufen und durch Drücken der Taste **Auf** den Schieberost ganz öffnen
- Linke Verkleidungstür öffnen
- Flammbündelloch (**9**) kontrollieren (Öffnung im Schamottstein, durch die die Flamme in die Nachbrennkammer tritt)
 - ☞ Sollte das Flammbündelloch nicht frei sein oder die Nachbrennkammer (**10**) stark verschmutzt sein, die vordere Wartungstür demontieren (Hutmuttern M6) und die Nachbrennkammer mit dem Reinigungshaken von Verunreinigungen befreien
- Aschelade entfernen, die Ascheschnecke demontieren und die Brennkammer (**11**) mit dem Reinigungshaken von Verunreinigungen befreien
- Aschekasten (**12**) reinigen
 - ⇒ **Siehe „Demontage des Aschekanal“ auf Seite 61.**

2.7 Reinigung der Pellets-Saugturbine



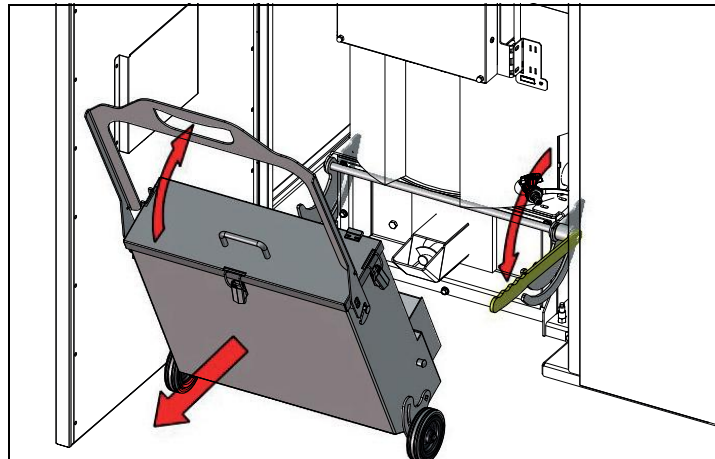
- Pellets-Saugturbine **(13)** demontieren
- Die drei Befestigungspunkte der Saugturbine lösen
 - ☞ Stehbolzen bleiben an der Saugturbine
- Schlauchklemme vom Retourluftschlauch lösen und Schlauch von der Saugturbine abziehen
- Saugturbine, Kanal **(14)** und Retourluftschlauch von Ablagerungen befreien
- Nach der Reinigung die Anlage wieder zusammenbauen

2.8 Tausch der Schleifkohlen der Pellets-Saugturbine



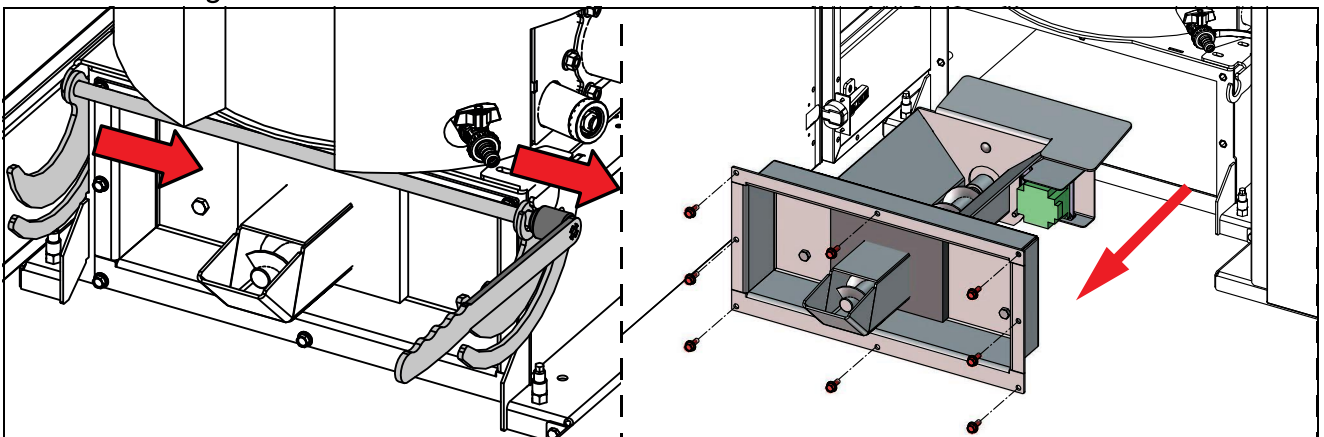
- Gehäusedeckel **(1)** abnehmen
- Flachsteckhülse **(2)** abziehen
- Blattfeder **(3)** am Schleifkolbengehäuse eindrücken
- Schleifkohle herausziehen
- Schleifkohlen (2 Stück) durch neue ersetzen
- Zusammenbau in umgekehrter Reihenfolge

2.9 Entleeren der Aschebox



- Aschebox am Kessel entriegeln
- Transportgriff nach oben in die Transportposition bringen
- Entriegelung nach vorne ziehen
 - ☞ Aschebox kann nun einfach transportiert werden
- Deckel der Aschebox entfernen
 - ☞ Zwei Verschlüsse öffnen
- Aschebox entleeren
- Deckel der Aschebox wieder mit den Spannbügel fixieren
- Aschebox erneut anbringen und verriegeln

2.9.1 Demontage des Aschekanal



- Aschebox entfernen
- Verriegelung der Aschebox demontieren
 - Verriegelung nach oben und vorne aus den Halterungen nehmen
 - Komplette Verriegelung nach vorne aus dem Kessel entfernen
- Aschekanal demontieren
 - 8 Befestigungspunkte des Aschekanal lösen
 - Kompletten Kanal nach vorne heraus ziehen
 - Kabel am Ascheschneckenmotor abstecken
- Angesammelte Asche und Fremdkörper aus dem Kanal entfernen
- Kesselunterteil reinigen
- Den Aschekanal wieder montieren

3 Entsorgungshinweise

3.1 Entsorgung der Asche

- Die Entsorgung der Asche laut länderspezifischer Vorschriften (Österreich: Abfallwirtschaftsgesetz AWG) durchführen
 - ☞ Bei Verwendung von unbedenklichen Brennstoffen stellt die Asche einen hochwertigen Mineralstoffdünger dar und kann der Kompostierung zugeführt werden
 - ☞ **Achtung:** Auf Glutnester achten


3.2 Entsorgung von Verschleiß- und Ersatzteilen

- Die Entsorgung von Verschleiß- und Ersatzteilen laut länderspezifischer Vorschriften (Österreich: Abfallwirtschaftsgesetz AWG) durchführen
 - ☞ Nur von Hargassner freigegebene gleichwertige Ersatzteile verwenden

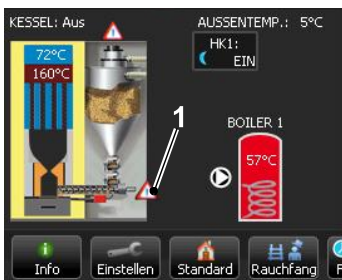
3.3 Entsorgung von Anlagenkomponenten

- Für umweltgerechte Entsorgung gemäß länderspezifischer Vorschriften sorgen (Österreich: Abfallwirtschaftsgesetz AWG)
- Recyclebare Materialien nur in getrenntem und gereinigtem Zustand der Wiederverwertung zuführen
 - Anlage (Kessel)
 - Raumaustragung
 - Isolationsmaterial
 - Elektro- und Elektronikbauteile
 - Kunststoffe

Kapitel V: Störungsbehebung

	A C H T U N G
<p>Verletzungen, Beschädigung der Anlage durch Veränderungen gegenüber dem Normalbetrieb</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bei höherer Leistungsaufnahme, Temperaturen oder Schwingungen von Antrieben, ungewöhnlichen Geräuschen oder Gerüchen, Ansprechen der Überwachungseinrichtungen usw. den Installateur / Hargassner umgehend verständigen • Vorgeschriebene Wartungs- und Inspektionsmaßnahmen regelmäßig durchführen 	

1 Informations- und Störungsanzeige



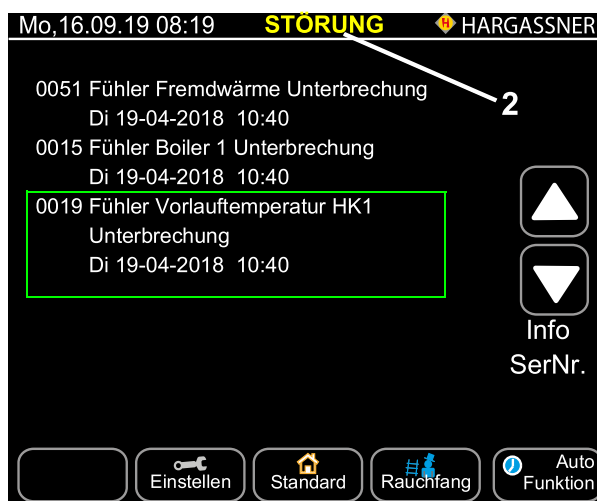
Informations- und Störungsmeldungen werden am Touch-Screen angezeigt.

- ☞ Im Standard-Menü erscheint ein Warndreieck an der Position, wo der Fehler auftritt **(1)**
- ☞ Gelbes Warndreieck = Information
- ☞ Rotes Warndreieck = Störung

Nachfolgend aufgeführte Maßnahmen zur Behebung der Störungen richten sich an den Bediener der Anlage.

Wenn die Störung durch den Bediener nicht zu beheben ist, muss der Installateur / Hargassner verständigt werden.

2 Aufrufen der Fehlerliste



Bei anstehenden Störmeldungen auf **Störung (2)** drücken

- ☞ Anzeige der Fehlerliste (aktuell anstehende Fehler)

3 Quittieren und Beseitigen einer Störung

Nach dem Beheben der Störung die Taste  drücken

4 Liste der Störungs- und Informationsmeldungen

Nr	Verursacher	Ursache / Problem	Lösung (nach Behebung der Störung Enter-Taste drücken)
----	Keine grüne Lampe auf der I/O-Platine leuchtet	Sicherung F16 defekt; Fehler beim Netzanschluss; Füllstandsmelder oder STB defekt	Sicherung F16 wechseln; Netzanschluss an Klemme L / PE und N prüfen;
----	Grüne Lampe H6 leuchtet	CAN-Bus Kabel nicht ordnungsgemäß angesteckt oder Bedieneinheit defekt	CAN-Bus Kabel prüfen (Steckverbindung); Bedieneinheit oder Kabel tauschen;
----	Anzeigenbeleuchtung fehlt	Display-Kontrast verstellt Anzeigenbeleuchtung defekt	Display-Kontrast einstellen siehe Steuerung Display; Service verständigen; Bedieneinheit tauschen;
----	Störungslampe funktioniert nicht	Sicherung F17 defekt (Kurzschluss); Störungslampe nicht angeschlossen	Kurzschluss beseitigen; Sicherung F17 tauschen; Störungslampe richtig anschließen;
0001	Achtung Übertemperatur STB gefallen	Übertemperatur am Heizkessel oder STB-Zuleitung defekt	Kessel unter 85 °C abkühlen lassen, beim STB (links neben Schaltschranktür) die Schutzkappe abnehmen und den Knopf eindrücken, sonst STB-Zuleitung durch Elektriker überprüfen lassen;
0002	Überstrom Einschub	Brennkammer überfüllt, Einschubschnecke verschlackt oder Fremdkörper in der Zellenradschleuse	Im Handbetrieb: - Schieberost (Nr. 2) öffnen, Überfüllung bzw. Verschlackung entfernen - Einschubschnecke (Nr. 5) überprüfen, bewegt sich der Motor (Kettenantrieb) nur mehr kurz vor und zurück, ist wahrscheinlich ein Fremdkörper in der Schleuse; Deckel vom Vorratsbehälter abschrauben und Pellets entleeren (aussaugen etc.), Fremdkörper entfernen. Fährt der Motor nur rückwärts - Service verständigen;
0003	Überstrom Raumaustragung	Raumschnecke verstopft; Feuchtigkeit im Lagerraum; Fremdkörper in der Schnecke; Defekt oder Fehler am Motor (Kondensator) der Raumschnecke; Füllstandsmelder defekt; defekte bzw. verschmutzte Saugturbine	Wartungsdeckel der Raumschnecke öffnen und Verstopfung entfernen. Lagerraum auf Feuchtigkeit und Fremdkörper untersuchen. Im Handbetrieb Raumschnecke (Nr. 7) vorwärts und rückwärts fahren und die Motorstromaufnahme prüfen; Drehrichtung prüfen; Motor und Kondensator prüfen bzw. tauschen. Den Füllstandsmelder prüfen: Wird am Display leer angezeigt und am Füllstandsmelder leuchtet ein oranges Licht aber der Zwischenbehälter ist voll, ist der Füllstandsmelder defekt. Im Handbetrieb die Saugturbine überprüfen: Raumschnecke (Nr. 7) zurück fahren, beide Schläuche abstecken und Verstopfung entfernen, Saugschlauch überprüfen und entleeren. Saugturbine (Nr. 6) starten und den freien Durchgang überprüfen, Saugturbine reinigen. Bei braunen Ablagerungen den Service verständigen.
0004	Thermoschutz Raumschnecke	Raumschnecke schwergängig, verstopft oder Fremdkörper in der Schnecke; Motor (Kondensator) defekt	Wie Störung Nr.003 nur dass der Motor länger schwergängig gelaufen sein muss oder die Störung Nr.003 mehrmals nacheinander aufgetreten ist;
0005	Aschelade entleeren	Aschebox ist 3/4 voll, oder Schieberost schwergängig; die Anlage läuft weiter, wird in nächster Zeit die Aschelade nicht entleert, stoppt die Anlage und zeigt Störung Nr.006	Aschebox entleeren - dann Enter drücken; Die Ascheaustragung im Handbetrieb Nr.4 aktivieren und den Schieberost im Handbetrieb Nr.2 durch Drücken der Auf- oder Zu-Taste auf Leichtgängigkeit prüfen (Ampere-Anzeige nicht über 0,9A); sonst Service verständigen;
0006	Aschelade ist zu voll	Aschelade zu voll, oder Schieberost schwergängig	Siehe Info Nr. 005
0007	Schieberost öffnet nicht	Beim Öffnen und Schließen wurde die Endlage nicht korrekt erreicht	Schieberost im Handbetrieb (Nr. 2) durch Drücken der Auf- oder Zu-Taste überprüfen ob er ganz auf bzw. zu geht; Service verständigen;
0008	Schieberost schließt nicht	Beim Schließen wurde die Endlage nicht erreicht (Öffnen hat funktioniert)	Siehe Nr. 007
0009	Überstrom Putzeinrichtung	Schwergängigkeit der Kesselputzeinrichtung	Im Handbetrieb (Nr. 3) die Putzeinrichtung auf Leichtgängigkeit prüfen, (Ampere-Anzeige nicht über 5A); Service verständigen;
0010	Fühler Rauchgastemperatur falsch angeschlossen	Fühler Polarität vertauscht (nur bei Inbetriebnahme möglich) oder I/O-Platine defekt	Fühler durch Elektriker auf Anschlusspolarität überprüfen, sonst Fühler oder I/O-Platine tauschen;
0011	Fühler Rauchgastemperatur Unterbrechung	Fühler nicht angeschlossen oder Leitungsunterbrechung	Fühler anschließen oder Leitung erneuern bzw. Klemmstellen kontrollieren, Stecker Nr. 37 - 38 auf festen Sitz kontrollieren, sonst Fühler oder I/O-Platine tauschen;
0012	Fühler Kesseltemperatur Kurzschluss	Kurzschluss Fühler oder Leitung	Fühler (lt. Widerstandswerte in Montageanleitung) und Kabel durch Elektriker überprüfen; Fühler (Stecker auf der I/O-Platine) mit einem anderen Fühler tauschen, kommt eine andere Störung den Fühler erneuern, kommt dieselbe Störung muss die I/O-Platine getauscht werden;

Nr	Verursacher	Ursache / Problem	Lösung (nach Behebung der Störung Enter-Taste drücken)
0013	Fühler Kesseltemperatur Unterbrechung	Fühler nicht angeschlossen oder Fühler-Unterbrechung	Fühler anschließen oder Leitung erneuern bzw. Klemmstellen kontrollieren, Stecker Nr. 39 - 40 auf festen Sitz prüfen; Fühler (Stecker auf der I/O-Platine) mit einem anderen Fühler tauschen, kommt eine andere Störung den Fühler erneuern, kommt dieselbe Störung muss die I/O-Platine getauscht werden;
0014	Fühler Boiler 1 Kurzschluss	Kurzschluss Fühler oder Leitung	Siehe Nr. 0012; diese Information kann durch Drücken von Enter überbrückt werden, jedoch blinkt die Anzeige, um den Kunden an die Reparatur zu erinnern.
0015	Fühler Boiler 1 Unterbrechung	Unterbrechung im Fühler oder in der Leitung	Siehe Nr. 0013 (Stecker Nr. 74 - 75); diese Information kann durch Drücken von Enter überbrückt werden, jedoch blinkt die Informationsanzeige, um den Kunden an die Reparatur zu erinnern.
0016	Fühler Außentemperatur Kurzschluss	Kurzschluss Fühler oder Leitung	Siehe Nr. 0012 und Nr. 0014
0017	Fühler Außentemperatur Unterbrechung	Unterbrechung im Fühler oder in der Leitung	Siehe Nr. 0013 und Nr. 0015 (Stecker Nr. 76 - 77)
0018	Fühler Vorlauftemperatur HK1 Kurzschluss	Kurzschluss Fühler oder Leitung	Siehe Nr. 0012 und Nr. 014
0019	Fühler Vorlauftemperatur HK1 Unterbrechung	Unterbrechung im Fühler oder in der Leitung	Siehe Nr. 0013 und Nr. 0015 (Stecker Nr. 72 - 73)
0020	Fühler Vorlauftemperatur HK2 Kurzschluss	Kurzschluss Fühler oder Leitung	Siehe Nr. 0012 und Nr. 0014
0021	Fühler Vorlauftemperatur HK2 Unterbrechung	Unterbrechung im Fühler oder in der Leitung	Siehe Nr. 0013 und Nr. 0015 (Stecker Nr. 70 - 71)
0022	Fühler Raumgerät HK1 Kurzschluss	Kurzschluss in der Fernbedienung oder in der Leitung	Siehe Nr. 0012 und Nr. 0014
0023	Fühler Raumgerät HK1 Unterbrechung	Unterbrechung in der Fernbedienung oder in der Leitung	Siehe Nr. 0013 und Nr. 0015 (Stecker Nr. 54 - 55)
0024	Fühler Raumgerät HK2 Kurzschluss	Kurzschluss in der Fernbedienung oder in der Leitung	Siehe Nr. 0012 und Nr. 0014
0025	Fühler Raumgerät HK2 Unterbrechung	Unterbrechung in der Fernbedienung oder in der Leitung	Siehe Nr. 0013 und Nr. 0015 (Stecker Nr. 56 - 57)
0026	Zündzeit überschritten	Rauchgastemperatur innerhalb der Versuchszeit (Nr. P11 Service - Ebene) nicht um Wert (Nr. P5 Service - Ebene) angestiegen; kein oder zu wenig Brennmaterial vorhanden, Zündung defekt, Rauchgasfühler steckt nicht im Rauchrohr	Im Handbetrieb: - Einschubschnecke (Nr. 5) überprüfen ob Material gefördert wird - Zündung (Nr. 9) überprüfen - Schieberost (Nr. 2) überprüfen ob er ganz auf und zu geht - Brennkammer auf Verschlackung überprüfen - Montage des Rauchgasfühlers überprüfen
0027	Rauchgastemperatur unterschritten	Im Leistungsbrand sinkt die Rauchgastemperatur für die eingestellte Zeit (Serviceparameter Nr. K8) unter den Wert (Serviceparameter Nr. K7); Zuluftöffnungen für RLU-Betrieb verlegt; kein oder zu wenig Brennmaterial, zu viel Asche oder Schlacke im Brennraum;	Zuluftleitungen kontrollieren und wenn nötig freimachen; Im Handbetrieb: - Einschubschnecke (Nr. 5) überprüfen, ob Material gefördert wird - Schieberost (Nr. 2) überprüfen, ob er ganz auf und zu geht - Brennkammer auf Verschlackung überprüfen - Montage des Rauchgasfühlers überprüfen
0028	Anlage zu lange auf O2-Stop	Kontaktfehler der Lambdasonde, Lambda-Sonde oder I/O-Platine defekt	Lambda-Sonde stark verschmutzt, Reinigung durchführen und im Handbetrieb (Nr. 43) eine Funktionskontrolle starten; durch Elektriker Klemmstellen und Stecker kontrollieren; Lambda-Sonde tauschen; Anlage kann Überbrückungsweise im Installateurparameter Nr. D4 auf nicht vorhanden parametrieren, bis die Sonde getauscht ist.
0029	Verbrennungsstörung Start nicht möglich	Keine Verbrennung durch fehlende Pellets, keine Zündung	Start nicht möglich. Siehe Verbrennungsstörung 0029 am Ende der Störungsbeschreibung.
0030	Batterie leer, bitte tauschen	Batterie für Datum/Uhrzeit wird leer	Batterie unbedingt während des Betriebes tauschen (kein Verlust von Datum / Uhrzeit); wird die Batterie im ausgeschalteten Zustand gewechselt, muss das Datum / Uhrzeit neu eingegeben werden, Parametrierung geht nicht verloren; auf guten Kontakt achten.
0031	Blockade Einschubmotor oder Motor nicht angeschlossen	Brennkammer überfüllt, Einschubschnecke verschlackt oder Fremdkörper in der Zellenradschleuse	Siehe Nr. 002
0032	Maximale Füllzeit überschritten	Kein Pelletstransport	Lagerraum überprüfen, ob es zu einer Brückenbildung gekommen ist; Pelletstransport aus dem Lagerraum überprüfen (siehe Nr. 003);
0033	Putzeinrichtung nicht in Ruhelage	Motor bleibt nicht in Ruhelage stehen; Motor falsch angeschlossen oder defekt bzw. I/O-Platine defekt	Motor richtig anschließen (Stecker Nr. 20 - 23) oder Leitung überprüfen; (Verbindungsstecker zwischen Motor und Leitungsverlängerungen beachten); Service verständigen; Motor oder I/O-Platine tauschen;

Nr	Verursacher	Ursache / Problem	Lösung (nach Behebung der Störung Enter-Taste drücken)
0034	Fühler Puffer oben Kurzschluss	Kurzschluss Fühler oder Leitung	Siehe Nr. 0012 und 0014
0035	Fühler Puffer oben Unterbrechung	Fühler nicht angeschlossen oder Fühler-Unterbrechung	Siehe Nr. 0013 und 0015 (Stecker Nr. 68 - 69)
0036	Fühler Puffer unten Kurzschluss	Kurzschluss Fühler oder Leitung	Siehe Nr. 0012 und 0014
0037	Fühler Puffer unten Unterbrechung	Fühler nicht angeschlossen oder Fühler-Unterbrechung	Siehe Nr. 0013 und 0015 (Stecker Nr. 64 - 65)
0038	Überstrom Schieberost	Schieberost beim öffnen schwergängig	Siehe Nr. 005
0039	Fühler Boiler 2 Kurzschluss	Kurzschluss Fühler oder Leitung	Siehe Nr.0012 und 0014 (Stecker Nr. 9 - 10 am Heizkreismodul 1)
0040	Fühler Boiler 2 Unterbrechung	Fühler nicht angeschlossen oder Fühler-Unterbrechung	Siehe Nr.0013 und 0015 (Stecker Nr. 9 - 10 am Heizkreismodul 1)
0041	Aschebox fast voll	Aschebox voll oder Schwergängigkeit der Ascheschnecke	Aschebox entleeren; Heizbetrieb wird fortgesetzt; Steuerung versucht alle 10 Min. die Ascheschnecke freizufahren, gelingt dies nicht bis zur nächsten Entaschung folgt Störung 314;
0042	Überstrom Ascheschnecke	Aschebox überfüllt, Überfüllung im Ascheraum unter dem Rost bzw. Flugascheraum oder Fremdkörper in der Ascheschnecke	Aschebox entleeren, und im Handbetrieb Nr.4 die Ascheaustragungs-schnecke auf Leichtgängigkeit testen; Sonst die Ascheaustragung abschrauben und nach vorne herausziehen. Überfüllung im Ascheraum unter dem Rost bzw. Flugascheraum oder Fremdkörper in der Ascheschnecke entfernen; Elektronischen Motorschutz überprüfen; Elektriker bzw. Service verständigen;
0043	Ascheaustragung nicht angeschlossen	Ascheaustragungs-motor nicht angeschlossen oder Leitungsunterbrechung oder Ascheaustragungs-motor oder I/O-Platine defekt; Motorkabel oder Sicherung F1, F2 oder F3 auf der Drehstromplatine defekt	Ascheaustragungs-motor richtig anschließen (Zusatzplatine 1 Stecker A/A'/B/B'); auf festen Sitz achten) oder Verdrahtung prüfen.Sicherungen überprüfen und eventuell tauschen; Motorkabel überprüfen; den als defekt angezeigten Motor an einem anderen Steckplatz der Haupt-platine anstecken, kommt dieselbe Störung, ist die DRM-Platine zu tauschen, kommt eine andere Störung (je nach Steckplatz der I/O-Platine) ist der Motor oder die Leitung zu erneuern; Service verständigen;
0045	Rücklaufanhebung Temperatur nicht erreicht	Mindesttemperatur für die Rücklaufanhebung (30 °C) wurde länger als 60 Min. nicht erreicht. Rücklaufanhebungpumpe defekt oder zu klein, zu geringe Stufe eingestellt. 2 Mal Info, beim dritten Mal schaltet die Anlage aus	Richtige Rücklauf-Fühlerposition überprüfen (siehe Heizungsschema); Pumpe tauschen oder größere Pumpe verwenden bzw. auf höhere Stufe schalten; Mischer-Funktion überprüfen (wenn vorhanden); Installateur verständigen; Achtung: Beeinträchtigt die Kessellebensdauer
0046	Fühler Rücklauf-temperatur Kurzschluss	Kurzschluss Fühler oder Leitung	Siehe Nr. 0012 und 0014
0047	Fühler Rücklauf-temperatur Unterbrechung	Fühler nicht angeschlossen oder Fühler-Unterbrechung	Siehe Nr. 0013 und 0015 (Stecker Nr. 35 - 36)
0049	Saugzug Störung	Rauchgassaugzugregelung defekt; Motor, Netzteil oder Zusatzplatine nicht angeschlossen oder defekt bzw. Leitungsunterbrechung	Im Handbetrieb Nr. 10 Saugzug einschalten. a) Lläuft der Saugzug nicht: Saugzug richtig anschließen; Stecker und Verdrahtung überprüfen; Netzteil und Zusatzplatine prüfen; b) Lläuft der Saugzug und die Drehzahl-anzeige ist unter 90 %: Motor auf Leichtgängigkeit überprüfen. Kann der Fehler nicht behoben werden Elektriker oder Service verständigen, Saugzug, Zusatzplatine, Netzteil oder I/O-Platine tauschen.
0052	Fühler Fremdwärme Kurzschluss	Kurzschluss Fühler oder Leitung	Siehe Nr. 0034
0053	Fühler Fremdwärme Unterbrechung	Fühler nicht angeschlossen oder Fühler-Unterbrechung	Siehe Nr. 0035
0054	Fühler Puffer Mitte Kurzschluss	Kurzschluss Fühler oder Leitung	Siehe Nr. 0013 und 0015
0055	Fühler Puffer Mitte Unterbrechung	Fühler nicht angeschlossen oder Fühler-Unterbrechung	Siehe Nr. 0013 und 0015
0056	Fühler Puffer oben Mitte Kurzschluss	Kurzschluss Fühler oder Leitung	Siehe Nr. 0012 und 0014
0057	Fühler Puffer oben Mitte Unterbrechung	Fühler nicht angeschlossen oder Fühler-Unterbrechung	Siehe Nr. 0013 und 0015
0058	Fühler Puffer unten Mitte Kurzschluss	Kurzschluss Fühler oder Leitung	Siehe Nr. 0012 und 0014
0059	Fühler Puffer unten Mitte Unterbrechung	Fühler nicht angeschlossen oder Fühler-Unterbrechung	Siehe Nr. 0013 und 0015

Nr	Verursacher	Ursache / Problem	Lösung (nach Behebung der Störung Enter-Taste drücken)
0062	GSM-Modul nicht angeschlossen	Unterbrechung des GSM-Verbindungskabels oder der Netzzuleitung zum GSM-Modul	GSM-Kabelverbindung prüfen und gegebenenfalls tauschen; Netzzuleitung (230 V AC) zum GSM-Modul überprüfen; GSM-Modul tauschen
0065	GSM-Modul Sendefehler	GSM-Modul konnte SMS nicht senden, weil das Guthaben auf der SIM-Karte aufgebraucht ist oder keine Verbindung zum Netzbetreiber hergestellt werden konnte	Guthaben der SIM-Karte prüfen und gegebenenfalls aufladen bzw. gesperrte SIM-Karte vom Netzbetreiber freischalten lassen; GSM-Empfang mit Handy vom gleichen Netzbetreiber prüfen und eventuell Antenne besser positionieren bzw. Antenne nach außen verlängern;
0067	Fehler in Parametern. Werkseinstellungen wurden geladen	Interner Fehler im Parameterspeicher aufgetreten	Werkparameter geladen; Parametereinstellungen überprüfen, bei erneutem Fehler Kesselbedieneinheit (BCE) tauschen
0070	Pelletslagerstand gering	Warnschwelle unterschritten (Kundenparameter Nr. 30)	Lagerstand kontrollieren und eventuell Pellets auffüllen. Nach dem Füllen den Lagerstand in Nr. 30 Verbrauchsanzeige eintragen.
0080	Umschalteneinheit nicht angeschlossen	Platine der Umschalteneinheit defekt / nicht vorhanden, Verbindungskabel (zur BCE-, I/O-Platine) unterbrochen / nicht angeschlossen	Anschlüsse der Verbindungskabel optisch prüfen. Einstellung des Adresswahlschalters auf der Platine entspricht der Software-Einstellung auf der Steuerung
0081 - 0084	Positionsfehler Umschalteneinheit AUE Position 1-4 nicht erreicht 0081-Pos1 0082-Pos2 0083-Pos3 0084-Pos4	Angezeigte Position nicht erreicht; Unterschreitung der minimalen Geschwindigkeit beim Positionieren; Umschalteneinheit versucht auf die Ausgangsposition zurück zu fahren. Stimmen Soll- und Ist-Position der Umschalteneinheit überein, kann die Fehlermeldung quittiert werden	Kabelbelegung überprüfen Umschalteneinheit reinigen (Gleitfläche zwischen Grundplatte und Schiebefläche) Nach dem Zusammenbau: Position der Umschalteneinheit kontrollieren
0089	Schieberost schwergängig	Aschelade voll, oder Schieberost schwergängig	Siehe Nr. 005
0090	Kessel IO nicht angeschlossen	Kabel defekt oder nicht angeschlossen / I/O-Platine oder Bedieneinheit defekt	Steckverbindungen überprüfen, Kabel zwischen Bedieneinheit und I/O-Platine tauschen; Bedieneinheit tauschen; I/O-Platine tauschen
0091	Max. Platinentemperatur überschritten Türdichtungen überprüfen	Max. Platinentemperatur überschritten	Türdichtungen überprüfen; Umgebungstemperatur senken; Umgebungstemperatur im Heizraum max. 40 °C
0092	Lambdasonde nicht angeschlossen oder defekt	Kontaktfehler der Lambdasonde; Lambdasonde oder I/O-Platine defekt	Siehe Nr. 028; diese Störung kann nur nach dem Test oder Kalibrierung der Lambdasonde auftreten (im Handbetrieb Nr. 41)
0093	Aschelade offen	Aschelade bzw. Verriegelung nicht komplett geschlossen	Aschelade fest am Kessel fixieren; Verriegelung fest geschlossen; durch Elektriker Sicherheitsschalter, Kabel, Klemmstellen und Stecker überprüfen lassen;
0094	Achtung Anlage steht auf Betriebsart AUS. Frostschutz nicht gewährleistet!	Achtung Anlage steht auf Betriebsart AUS. Frostschutz nicht gewährleistet.	Betriebsart auf Auto ändern
0095	Eingang Ascheboxschalter 32/33 muss gebrückt werden!	Brücke Ascheboxschalter unterbrochen oder defekt	Brücke kontrollieren oder erneuern. Kann der Fehler nicht behoben werden Elektriker oder Service verständigen
0096	Spannung Netzteil kontrollieren bzw. justieren	Spannung Netzteil nicht in Ordnung	Spannung Netzteil kontrollieren bzw. justieren
0100	Heizkreismodul CAN 1 nicht angeschlossen	Keine Verbindung zum Heizkreismodul 1	Adresswahlschalter am Heizkreismodul 1 prüfen; Busverdrahtung, Netzanschluss und Sicherung F1 am HKM 1 überprüfen; Heizkreismodul 1 tauschen
0103	Fühler Boiler 3 Kurzschluss	Kurzschluss Fühler oder Leitung	Siehe Nr. 0012 (Stecker Nr. 9 - 10 am Heizkreismodul 2)
0104	Fühler Boiler 3 Unterbrechung	Fühler nicht angeschlossen oder Fühler-Unterbrechung	Siehe Nr.0013 (Stecker Nr. 9 - 10 am Heizkreismodul 2)
0105	Fühler Boiler 4 Kurzschluss	Kurzschluss Fühler oder Leitung	Siehe Nr. 0012 (Stecker Nr. 9 - 10 am Heizkreismodul 2)
0106	Fühler Boiler 4 Unterbrechung	Fühler nicht angeschlossen oder Fühler-Unterbrechung	Siehe Nr.0013 (Stecker Nr. 9 - 10 am Heizkreismodul 2)
0107	Fühler Vorlauftemperatur HK3 Kurzschluss	Kurzschluss Fühler oder Leitung	Siehe Nr. 0012 (Stecker Nr. 1 - 2 am Heizkreismodul 1)
0108	Fühler Vorlauftemperatur HK3 Unterbrechung	Fühler nicht angeschlossen oder Fühler-Unterbrechung	Siehe Nr. 0013 (Stecker Nr. 1 - 2 am Heizkreismodul 1)
0109	Fühler Vorlauftemperatur HK4 Kurzschluss	Kurzschluss Fühler oder Leitung	Siehe Nr. 0012 (Stecker Nr. 3 - 4 am Heizkreismodul 1)
0110	Fühler Vorlauftemperatur HK4 Unterbrechung	Fühler nicht angeschlossen oder Fühler-Unterbrechung	Siehe Nr. 0013 (Stecker Nr. 3 - 4 am Heizkreismodul 1)
0111	Fühler Raumgerät HK3 Kurzschluss	Kurzschluss in der Fernbedienung oder in der Leitung	Siehe Nr. 0012 (Stecker Nr. 5 - 6 am Heizkreismodul 1)

Nr	Verursacher	Ursache / Problem	Lösung (nach Behebung der Störung Enter-Taste drücken)
0112	Fühler Raumgerät HK3 Unterbrechung	Unterbrechung in der Fernbedienung oder in der Leitung	Siehe Nr. 0013 (Stecker Nr. 5 - 6 am Heizkreismodul 1)
0113	Fühler Raumgerät HK4 Kurzschluss	Kurzschluss in der Fernbedienung oder in der Leitung	Siehe Nr. 0012 (Stecker Nr. 7 - 8 am Heizkreismodul 1)
0114	Fühler Raumgerät HK4 Unterbrechung	Unterbrechung in der Fernbedienung oder in der Leitung	Siehe Nr. 0013 (Stecker Nr. 7 - 8 am Heizkreismodul 1)
0120	Heizkreismodul CAN 2 nicht angeschlossen	keine Verbindung zum Heizkreismodul 2	Adresswahlschalter am Heizkreismodul 2 prüfen; Busverdrahtung, Netzanschluss und Sicherung F1 am HKM 2 überprüfen; Heizkreismodul 2 tauschen
0123	Fühler Boiler 5 Kurzschluss	Kurzschluss Fühler oder Leitung	Siehe Nr. 0012 (Stecker Nr. 9 - 10 am Heizkreismodul 2)
0124	Fühler Boiler 5 Unterbrechung	Fühler nicht angeschlossen oder Fühler-Unterbrechung	Siehe Nr.0013 (Stecker Nr. 9 - 10 am Heizkreismodul 2)
0125	Fühler Boiler 6 Kurzschluss	Kurzschluss Fühler oder Leitung	Siehe Nr. 0012 (Stecker Nr. 9 - 10 am Heizkreismodul 2)
0126	Fühler Boiler 6 Unterbrechung	Fühler nicht angeschlossen oder Fühler-Unterbrechung	Siehe Nr.0013 (Stecker Nr. 9 - 10 am Heizkreismodul 2)
0127	Fühler Vorlauftemperatur HK5 Kurzschluss	Kurzschluss Fühler oder Leitung	Siehe Nr. 0012 (Stecker Nr. 1 - 2 am Heizkreismodul 2)
0128	Fühler Vorlauftemperatur HK5 Unterbrechung	Fühler nicht angeschlossen oder Fühler-Unterbrechung	Siehe Nr. 0013 (Stecker Nr. 1 - 2 am Heizkreismodul 2)
0129	Fühler Vorlauftemperatur HK6 Kurzschluss	Kurzschluss Fühler oder Leitung	Siehe Nr. 0012 (Stecker Nr. 3 - 4 am Heizkreismodul 2)
0130	Fühler Vorlauftemperatur HK6 Unterbrechung	Fühler nicht angeschlossen oder Fühler-Unterbrechung	Siehe Nr. 0013 (Stecker Nr. 3 - 4 am Heizkreismodul 2)
0131	Fühler Raumgerät HK5 Kurzschluss	Kurzschluss in der Fernbedienung oder in der Leitung	Siehe Nr. 0012 (Stecker Nr. 5 - 6 am Heizkreismodul 2)
0132	Fühler Raumgerät HK5 Unterbrechung	Unterbrechung in der Fernbedienung oder in der Leitung	Siehe Nr. 0013 (Stecker Nr. 5 - 6 am Heizkreismodul 2)
0133	Fühler Raumgerät HK6 Kurzschluss	Kurzschluss in der Fernbedienung oder in der Leitung	Siehe Nr. 0012 (Stecker Nr. 7 - 8 am Heizkreismodul 2)
0134	Fühler Raumgerät HK6 Unterbrechung	Unterbrechung in der Fernbedienung oder in der Leitung	Siehe Nr. 0013 (Stecker Nr. 7 - 8 am Heizkreismodul 2)
0140	Heizkreisplatine CAN A nicht angeschlossen	keine Verbindung zur Heizkreisplatine A	Adresswahlschalter an Heizkreisplatine A prüfen; Busverdrahtung, Netzanschluss und Sicherung F1 an der HKA-Platine überprüfen; Heizkreisplatine A tauschen
0141	Fühler Vorlauftemperatur HKA Kurzschluss	Kurzschluss Fühler oder Leitung	Siehe Nr. 0012 (Stecker Nr. 207 - 208 auf HKA-Platine)
0142	Fühler Vorlauftemperatur HKA Unterbrechung	Fühler nicht angeschlossen oder Fühler-Unterbrechung	Siehe Nr. 0013 (Stecker Nr. 207 - 208 auf HKA-Platine)
0143	Fühler Boiler A Kurzschluss	Kurzschluss Fühler oder Leitung	Siehe Nr. 0012 (Stecker Nr. 209 - 210 auf HKA-Platine)
0144	Fühler Boiler A Unterbrechung	Fühler nicht angeschlossen oder Fühler-Unterbrechung	Siehe Nr. 0013 (Stecker Nr. 209 - 210 auf HKA-Platine)
0145	Fühler Vorlauftemperatur geregelte Fernleitung Kurzschluss	Kurzschluss Fühler oder Leitung	Siehe Nr. 0012 (Stecker Nr. 207 - 208 auf HKF-Platine)
0146	Fühler Vorlauftemperatur geregelte Fernleitung Unterbrechung	Fühler nicht angeschlossen oder Fühler-Unterbrechung	Siehe Nr. 0013 (Stecker Nr. 207 - 208 auf HKF-Platine)
0147	Fernleitungsplatine CAN F nicht angeschlossen	Keine Verbindung zur Heizkreisplatine F	Adresswahlschalter an Heizkreisplatine F prüfen; Busverdrahtung, Netzanschluss und Sicherung F1 an der HKF-Platine überprüfen; Heizkreisplatine F tauschen
0148	Pufferplatine CAN C nicht angeschlossen	Keine Verbindung zur Pufferplatine	Adresswahlschalter an Pufferplatine C prüfen; Busverdrahtung, Netzanschluss und Sicherung F1 an der 5-Fühler-Platine überprüfen; Pufferplatine C tauschen
0149	Keine Verbindung zu Loxone-Server	Netzwerkkabel nicht angesteckt; Loxone-Server kann keine Verbindung herstellen	Überprüfung der Netzwerkverbindung
0150	Estrich-Ausheizprogramm wurde deaktiviert!	Stromausfall über längeren Zeitraum	Nach längerem Stromausfall wird das Ausheizprogramm automatisch deaktiviert (Info am Display); bei Bedarf Ausheizprogramm erneut starten (Installateurparameter Nr. A9)
0158	Kein Temperaturanstieg nach Spülung. Spülung überprüfen.	Steigt die Temperatur nicht, ist der KWT falsch zusammengebaut oder der PT1000 sitzt nicht an der Richtigen Position.	KWT und PT1000 überprüfen

Nr	Verursacher	Ursache / Problem	Lösung (nach Behebung der Störung Enter-Taste drücken)
0160	Keine Kommunikation mit IO32 (AUE-Platine)	Keine Verbindung zur Platine der Umschalteneinheit (AUE - IO32)	Adresswahlschalter an AUE-Platine überprüfen; Busverdrahtung und Netzanschluss an der AUE-Platine prüfen; AUE-Platine tauschen; Pelletsaustragung nur noch von aktueller Position möglich
0161	Keine Kommunikation mit Motorplatine 0	Keine Verbindung zur Motorplatine	Serviceparameter Nr. Z6 kontrollieren; Busverdrahtung und Netzanschluss überprüfen; Motorplatine tauschen
0171 - 178	Pellets füllen über Position 1 - 8 nicht möglich	angezeigte Position nicht erreicht; Umschalteneinheit versucht auf Ausgangsposition zurück zu fahren; Stimmen Soll- und Ist-Position der Umschalteneinheit überein, kann die Fehlermeldung quittiert werden;	Kabelbelegung überprüfen; Umschalteneinheit reinigen (Gleitfläche zwischen Grundplatte und Schiebefläche);
0179	Anforderung größer als Maximaltemperatur. Parametrierung überprüfen!	Fehlparametrierung; eine Anforderung ist höher als die Kesselmaximaltemperatur	Parametrierung überprüfen
0180	Position Pufferfühler unten kontrollieren	Fühler nicht korrekt montiert (zu tief oder unter Rücklauf zur Anlage); hydraulisches Problem;	Pufferfühler unten und Schnellladeventil überprüfen; Fühlerposition mit dem Hydraulikschema vergleichen und richtig montieren; Installateur verständigen; Service verständigen;
0190	Verbrennung überprüfen, O2-Sollwert nicht erreicht	Nach der eingestellten Zeit (Parameter S30) wurde der O2-Sollwert nicht erreicht; zu wenig Brennstoff, Roste verschlackt, zu viel Asche in der Brennkammer	Anzahl der kleinen Entaschungen bis zur großen Zwangsentaschung in Parameter Q23 reduzieren; Roste kontrollieren; Service verständigen
0195	Anlagenkonfiguration dringend überprüfen	Falsche Parametrierung, falsche Pumpeneinstellung	Anlagenkonfiguration dringend überprüfen (Parametrierung, Pumpeneinstellung, häufige Kesselstarts mit kurzen Laufzeiten, etc.)
0196	Ausbrand wurde mehrmals nicht vollständig ausgeführt, O2 Wert wurde nicht erreicht!	Anzahl der Ausbrände (Parameter Q3c), die die eingestellte Ausbrandzeit (Q3a) benötigen (O2-Gehalt ist kleiner als in Parameter Q3b eingestellt) wurde erreicht. Brennstoff im Brennraum brennt noch, Roste verschlackt etc.	Roste kontrollieren
0210 - 0217	Raumgerät FR35 nicht angeschlossen 0210 - HKA; 0211 - HK1; 0212 - HK2; 0213 - HK3; 0214 - HK4; 0215 - HK5; 0216 - HK6 , 217 - HKB	Digitale Fernbedienung FR 35 nicht angeschlossen; Unterbrechung der Leitung	Raumgerät anschließen und die Parametrierung überprüfen; Leitung und Klemmstellen kontrollieren; Raumgerät tauschen bzw. Service verständigen
0220 - 0226	Raumgerät FR40 nicht angeschlossen 0220 - HKA; 0221 - HK1; 0222 - HK2; 0223 - HK3; 0224 - HK4; 0225 - HK5; 0226 - HK6	Digitale Fernbedienung FR 40 nicht angeschlossen; Unterbrechung der Leitung	Raumgerät anschließen und die Parametrierung überprüfen; Leitung und Klemmstellen kontrollieren; Raumgerät tauschen bzw. Service verständigen
0227	Anlage über Schalter für Lagerraumbefüllung abgeschaltet	Schaltkontakt an Klemme 41/42 ausgelöst	Lagerraumschalter prüfen
0228	Pelletsbehälter fast leer	Tagesbehälter leer; Füllstandsmelder defekt	Tagesbehälter füllen; Füllstandsmelder und Klemmstellen (16 - 17) kontrollieren; Füllstandsmelder tauschen bzw. Service verständigen
0229	Bitte Füllstandsmelder reinigen / kontrollieren	Füllstandsmelder stark verschmutzt oder defekt	Füllstandsmelder reinigen
0230	Kommunikationsfehler zu Führungskessel	Keine Verbindung zum Führungskessel (Kessel A)	Serviceparameter Nr. F1 prüfen; bei allen Kesseln auf Kaskade vorhanden einstellen; Serviceparameter Nr. F2 prüfen (keine doppelten Adressen); Bus-Verdrahtung überprüfen; internes Kabel zwischen Bedieneinheit und Kesselplatine überprüfen;
0231	Folgekessel ausgefallen	Keine Verbindung zum Folgekessel (Kessel B-D)	Serviceparameter Nr. F6 prüfen: korrekte Anzahl an Folgekesseln einstellen; siehe Nr. 0230
0232	Folgekessel Störung	Am angezeigten Folgekessel ist eine Störung aufgetreten	Diese Meldung wird nur am Führungskessel (Kessel A) angezeigt. Der Führungskessel und alle anderen Folgekessel laufen weiter. Meldung am Führungskessel quittieren und Störung am Folgekessel beheben.
0233	Raumgerät FR 40 HKB nicht angeschlossen	Digitale Fernbedienung FR 40 nicht angeschlossen; Unterbrechung der Leitung	Raumgerät anschließen und die Parametrierung überprüfen; Leitung und Klemmstellen kontrollieren; Raumgerät tauschen bzw. Service verständigen

Nr	Verursacher	Ursache / Problem	Lösung (nach Behebung der Störung Enter-Taste drücken)
0240 - 0247	Angeschlossene Fernbedienung stimmt nicht zur Parametrierung 0240 - HKA; 0241 - HK1; 0242 - HK2; 0243 - HK3; 0244 - HK4; 0245 - HK5; 0246 - HK6; 0247 - HKB	Fernbedienung wurde dem falschen Heizkreis zugewiesen bzw. am Kessel falsch parametriert	Parametrierung an der Fernbedienung bzw. am Kessel überprüfen
248	Kontrolle Beschaltung externe Anforderung	Das externe Anforderungssignal wechselt sehr häufig; externe Beschaltung (Schalter, Thermostat) fehlerhaft	Funktion der externe Beschaltung durch Elektriker kontrollieren lassen. Klemme 80, 81
0250	Motorplatine Umschalt-einheit nicht angeschlossen	Platine der Umschalteinheit defekt / nicht vorhanden, Verbindungskabel unterbrochen / nicht angeschlossen	Anschlüsse der Kabel überprüfen; Softwareeinstellungen überprüfen; Service verständigen
0251	Motor Umschalteinheit nicht angeschlossen	Motor AUP nicht angeschlossen; Leitungsunterbrechung; Motor oder Motorplatine defekt;	Motor richtig anschließen und auf festen Sitz achten; Verdrahtung überprüfen; Motor oder Motorplatine tauschen; Elektriker oder Service verständigen;
0252	Umschalteinheit erreicht Position nicht	Die angezeigte Position konnte nicht erreicht werden. Die Umschalteinheit versucht wieder auf die Ausgangsposition zurück zu fahren. Stimmen Soll- und Ist-Position der Umschalteinheit überein, kann die Fehlermeldung quittiert werden.	Kabelbelegung überprüfen; Spannungen an der Platine und an den Anschlussklemmen der Stecker messen; Kabelbelegung der Stecker prüfen; Umschalteinheit reinigen (Gleitfläche zwischen Grundplatte und Schiebefläche); Nach dem Zusammenbau: Positionen der Umschalteinheit kontrollieren.
0253	Motor AUP Kurzschluss	Kurzschluss AUP-Motor	Kurzschluss beseitigen; Verdrahtung bzw. Stecker überprüfen; Motorplatine tauschen; Elektriker oder Service verständigen
0254	Motorplatine AUP Übertemperatur	Max. Platinentemperatur überschritten	Umgebungstemperatur senken
0255	Motorplatine AUP Unterspannung 24V	Min. Versorgungsspannung unterschritten	Steckverbindung und Verkabelung überprüfen; sind am „blauen CAN“ mehrere Teilnehmer angeschlossen muss die Versorgung zur AUP anderweitig hergestellt werden; Stecker Nr. 42
0256	Umschalteinheit befindet sich nicht in Position	AUP erreicht die „neue Position“ nicht; AUP versucht auf die „alte Position“ zurück zu fahren. Stimmen Soll- und Ist-Position der Umschalteinheit überein, kann die Fehlermeldung quittiert werden	Kabelbelegung überprüfen; Umschalteinheit reinigen; nach dem Reinigen die Position der Umschalteinheit kontrollieren
0260	DRM AHF-Platine-Raumaustragung nicht angeschlossen	Keine Verbindung zur DRM-Platine	Wahlschalter der Platine auf „0“ stellen; Busverdrahtung und Netzanschluss überprüfen; DRM-Platine tauschen;
0261	DRM AHF-Platine-Raumaustragung Zuleitung Phasenfolge falsch	Die Phasen L1/L2/L3 sind in der Reihenfolge vertauscht;	Elektriker verständigen; Phasenfolge richtig stellen; im Handbetrieb unbedingt die Drehrichtung des Motors überprüfen;
0262	Motor Raumaustragung nicht angeschlossen oder Sicherung Drehstrommodul defekt	Motorkabel oder Sicherung F1, F2 oder F3 defekt	Entsprechende Sicherungen überprüfen und eventuell wechseln (siehe Aufkleber) oder Motorkabel überprüfen; den Stecker des als defekt angezeigten Motors mit einem anderen Motor-Stecker tauschen, kommt eine andere Störung ist der Motor oder die Leitung zu erneuern, kommt dieselbe Störung ist die Platine zu tauschen; Service verständigen;
275	ACHTUNG! Zum Fortsetzen des Betriebes, Meldung quittieren. Ursache für Stop: STB!	STB hat ausgelöst	STB kontrollieren
0280	Differenzregler CAN D nicht angeschlossen	keine Verbindung zur I/O 36 Platine „D“	Wahlschalter an der Platine auf „D“ stellen; Busverdrahtung und Netzanschluss der Platine prüfen; Platine austauschen;
0281	Fühler Wärmequelle (S1) Kurzschluss	Kurzschluss im Fühler oder in der Leitung	Siehe Nr.0014 bis 0021 an Differenzregler-Platine
0282	Fühler Wärmequelle (S1) nicht angeschlossen	Unterbrechung im Fühler oder in der Leitung	
0283	Differenzfühler (S2) Kurzschluss	Kurzschluss im Fühler oder in der Leitung	
0284	Differenzfühler (S2) nicht angeschlossen	Unterbrechung im Fühler oder in der Leitung	
0285	Rücklauffühler Fremdwärme-kessel Kurzschluss	Kurzschluss im Fühler oder in der Leitung	
0286	Rücklauffühler Fremdwärme-kessel nicht angeschlossen	Unterbrechung im Fühler oder in der Leitung	

Nr	Verursacher	Ursache / Problem	Lösung (nach Behebung der Störung Enter-Taste drücken)
0287	Rücklauftemperatur Fremdwärmekessel nicht erreicht	Störung am Fremdwärmekessel; Fühler falsch positioniert;	Fremdwärmekessel überprüfen; Fühlerposition mit Hydraulikschema vergleichen und richtig montieren;
0290	Differenzregler 2 CAN 9 nicht angeschlossen	Keine Verbindung zur I/O 36 Platine 9	Wahlschalter an der Platine auf 9 stellen; Busverdrahtung und Netzschanschluss der Platine prüfen; Platine austauschen;
0291	Fühler Wärmequelle (S3) Kurzschluss	Kurzschluss im Kesselfühler	Kesselfühler prüfen, tauschen
0292	Fühler Wärmequelle (S3) nicht angeschlossen	Unterbrechung im Kesselfühler oder in der Leitung	Kesselfühler anschließen
0293	Differenzfühler (S4) Kurzschluss	Kurzschluss im Differenzfühler	Differenzfühler prüfen, tauschen
0294	Differenzfühler (S4) nicht angeschlossen	Unterbrechung im Differenzfühler oder in der Leitung	Differenzfühler anschließen
0295	Rücklauffühler Fremdwärmekessel 2 Kurzschluss	Kurzschluss im Rücklauffühler	Rücklauffühler prüfen, tauschen
0296	Rücklauffühler Fremdwärmekessel 2 nicht angeschlossen	Unterbrechung im Rücklauffühler oder in der Leitung	Rücklauffühler anschließen
0297	Rücklauftemperatur Fremdwärmekessel 2 nicht erreicht	Störung am Fremdwärmekessel 2, Fühler falsch positioniert	Fremdwärmekessel 2 überprüfen; Fühlerposition mit Hydraulikschema vergleichen und richtig montieren;
0305	Falsche Kessel ID-Card	Falsche Kessel ID-Card eingesetzt oder Kesselparametrierung falsch	Kessel ID-Card tauschen; Kessel richtig parametrieren
0322	Kessel ID-Card nicht angeschlossen	Kessel ID-Card oder Anschluss defekt	Kessel ID-Card auf Vorhandensein prüfen; auf festen Sitz prüfen; Kessel ID-Card tauschen lassen;
0332	ACHTUNG! Zum Fortsetzen des Betriebes, Meldung quittieren. Ursache für Stop: Lagerraumschalter betätigt!	Lagerraumschalter betätigt!	Lagerraum kontrollieren
0355 - 0370	Keine Verbindung zu HKR 0 - 15	Kommunikation CAN2 (roter Bus) zum HKR unterbrochen; Buskabel defekt; HKR defekt; Versorgungsspannung am HKR fehlt; Kessel-Platine oder Bedieneinheit defekt; internes Bus-Kabel defekt; Abschlusswiderstände falsch eingestellt	Anzeige im HKR prüfen (Sicherungen); LED blinken bei Bus-Kommunikation; Abschlusswiderstände überprüfen; Überprüfen der Spannung / Polung am CAN-Bus-Stecker (ca. 2V zwischen L und Minus (-), bzw. H und Minus (-)); Kurzschluss / Unterbrechung der Bus-Leitung; internes Bus-Kabel und Kessel-Platine überprüfen; Bedieneinheit oder HKR tauschen; HKR-Adressierung überprüfen (nur bei IBN, siehe Anleitung HKR)
0371	Brennraum auf Verschmutzung prüfen, gegebenenfalls reinigen	Brennraum ist verschmutzt; Pelletsverbrauch oder Betriebsstunden für Reinigungsintervall erreicht;	Brennraum reinigen
0380	Wartung fällig! Werkswartung durchführen lassen!	Anzahl der Volllaststunden, Heizstunden oder Kesselstarts für die erforderliche Werkswartung erreicht	Wartung durchführen lassen; Wartungszähler nach erfolgter Wartung zurücksetzen;
0381	Laufzeit Saugturbine 0h. Schleifkohlen bei 500h tauschen und Zähler rücksetzen	Laufzeit Saugturbine überschritten	Schleifkohlen tauschen und Zähler rücksetzen
4020	Raumschnecke Motor nicht angeschlossen	Raumaustragungsmotor nicht angeschlossen oder Leitungsunterbrechung; ist keine Raumaustragung vorhanden Installateurparameter Nr. D1 falsch; Raumaustragungsmotor oder I/O-Platine defekt;	Raumaustragung richtig anschließen, Stecker Nr. 6 - 7 und Verdrahtung prüfen. Klemme Nr. 7 muss unbedingt angeschlossen werden! Installateurparameter Nr. D1 prüfen; kann der Fehler nicht behoben werden, Service verständigen; Motor oder I/O-Platine tauschen; kurzzeitiger Notbetrieb möglich, siehe „kein Hardware-Test“ am Ende der Störungsbeschreibung
4030	Sicherung F15 defekt	Kurzschluss Raumaustragungsmotor	Kurzschluss beseitigen; Sicherung F15 tauschen; Stecker Nr. 6-7 auf festen Sitz und korrekte Verdrahtung prüfen; kann der Fehler nicht behoben werden Elektriker oder Service verständigen; Motor oder I/O-Platine tauschen;
0440	Heizkreisplatine CAN B nicht angeschlossen	keine Verbindung zur Heizkreisplatine B	Adresswahlschalter an Heizkreisplatine B prüfen; Busverdrahtung, Netzanschluss und Sicherung F1 an der HKB-Platine überprüfen; Heizkreisplatine B tauschen
0441	Fühler Vorlauftemperatur HKB Kurzschluss	Kurzschluss Fühler oder Leitung	Siehe Nr. 0012 (Stecker Nr. 207 - 208 auf HKB-Platine)
0442	Fühler Vorlauftemperatur HKB Unterbrechung	Unterbrechung im Fühler oder in der Leitung	Siehe Nr. 0013 (Stecker Nr. 207 - 208 auf HKB-Platine)

Nr	Verursacher	Ursache / Problem	Lösung (nach Behebung der Störung Enter-Taste drücken)
0443	Fühler Boiler 6 Kurzschluss	Kurzschluss Fühler oder Leitung	Siehe Nr. 0012; diese Information kann durch Drücken von Enter überbrückt werden, jedoch blinkt die Anzeige, um den Kunden an die Reparatur zu erinnern.
0444	Fühler Boiler 6 Unterbrechung	Unterbrechung im Fühler oder in der Leitung	Siehe Nr. 0013 (Stecker Nr. 74 - 75); diese Information kann durch Drücken von Enter überbrückt werden, jedoch blinkt die Informationsanzeige, um den Kunden an die Reparatur zu erinnern.
0480 - 0483	Puffertemperatur für Warmwasser 1-4 unter-schritten	Kessel nicht in Betrieb oder nicht betriebsbereit	Funktion des Kessels prüfen
0488	Fühler Vorlauf FWS Kurzschluss	Kurzschluss am Vorlauffühler der Frischwasserstation	Vorlauffühler der FWS prüfen, tauschen
0489	Fühler Vorlauf FWS Unterbrechung	Kabelbruch an der Vorlauffühler-Leitung der Frischwasserstation; Fühler der FWS nicht angeschlossen	Vorlauffühler der FWS prüfen, tauschen
0490	Frischwasserstation 1 Temperaturfühler Unterbrechung	Kabelbruch an der Temperaturfühler-Leitung der Frischwasserstation 1; Fühler der FWS nicht angeschlossen	Temperaturfühler der FWS prüfen, tauschen
0492	Frischwasserstation 1 Temperaturfühler Kurzschluss	Kurzschluss am Temperaturfühler der FWS 1	Temperaturfühler prüfen, tauschen
0493	Frischwasserstation 2 Temperaturfühler Unterbrechung	Kabelbruch an der Temperaturfühler-Leitung der Frischwasserstation 2; Fühler der FWS nicht angeschlossen	Temperaturfühler der FWS prüfen, tauschen
0494	Frischwasserstation 2 Temperaturfühler Kurzschluss	Kurzschluss am Temperaturfühler der FWS 2	Temperaturfühler prüfen, tauschen
0495	Frischwasserstation 3 Temperaturfühler Unterbrechung	Kabelbruch an der Temperaturfühler-Leitung der Frischwasserstation 1; Fühler der FWS nicht angeschlossen	Temperaturfühler der FWS prüfen, tauschen
0496	Frischwasserstation 3 Temperaturfühler Kurzschluss	Kurzschluss am Temperaturfühler der FWS 3	Temperaturfühler prüfen, tauschen
0497	Frischwasserstation 4 Temperaturfühler Unterbrechung	Kabelbruch an der Temperaturfühler-Leitung der Frischwasserstation 1; Fühler der FWS nicht angeschlossen	Temperaturfühler der FWS prüfen, tauschen
0498	Frischwasserstation 4 Temperaturfühler Kurzschluss	Kurzschluss am Temperaturfühler der FWS 4	Temperaturfühler prüfen, tauschen
0540	IO-X10-104 Erweiterungsplatine 0 nicht angeschlossen	Keine Verbindung zur Sensorplatine 0	Wahlschalter an der Platine auf „0“ stellen; Busverdrahtung und Netzanschluss der Platine prüfen; Platine austauschen;
0541	IO-X10-104 Erweiterungsplatine 1 nicht angeschlossen	Keine Verbindung zur Sensorplatine 1	Wahlschalter an der Platine auf „1“ stellen; Busverdrahtung und Netzanschluss der Platine prüfen; Platine austauschen;
0542	IO-X10-104 Erweiterungsplatine 2 nicht angeschlossen	Keine Verbindung zur Sensorplatine 2	Wahlschalter an der Platine auf „2“ stellen; Busverdrahtung und Netzanschluss der Platine prüfen; Platine austauschen;
0543	IO-X10-104 Erweiterungsplatine 3 nicht angeschlossen	Keine Verbindung zur Sensorplatine 3	Wahlschalter an der Platine auf „3“ stellen; Busverdrahtung und Netzanschluss der Platine prüfen; Platine austauschen;
0544	IO-X10-104 Erweiterungsplatine 4 nicht angeschlossen	Keine Verbindung zur Sensorplatine 4	Wahlschalter an der Platine auf „4“ stellen; Busverdrahtung und Netzanschluss der Platine prüfen; Platine austauschen;
0545	IO-X10-104 Erweiterungsplatine 5 nicht angeschlossen	Keine Verbindung zur Sensorplatine 5	Wahlschalter an der Platine auf „5“ stellen; Busverdrahtung und Netzanschluss der Platine prüfen; Platine austauschen;
0546	IO-X10-104 Erweiterungsplatine 6 nicht angeschlossen	Keine Verbindung zur Sensorplatine 6	Wahlschalter an der Platine auf „6“ stellen; Busverdrahtung und Netzanschluss der Platine prüfen; Platine austauschen;
0547	IO-X10-104 Erweiterungsplatine 7 nicht angeschlossen	Keine Verbindung zur Sensorplatine 7	Wahlschalter an der Platine auf „7“ stellen; Busverdrahtung und Netzanschluss der Platine prüfen; Platine austauschen;

Nr	Verursacher	Ursache / Problem	Lösung (nach Behebung der Störung Enter-Taste drücken)
0902	Fehlerspeicher wurde initialisiert	Nur für Protokollzwecke	Keine Maßnahmen erforderlich; tritt diese Meldung sehr häufig auf ist der Elektriker zu verständigen (sehr viele Stromausfälle oder Kontaktfehler bei der Zuleitung)
0903	Neustart (Power ON)	Nur für Protokollzwecke	Keine Maßnahmen erforderlich; tritt diese Meldung sehr häufig auf, ist der Elektriker zu verständigen (sehr viele Stromausfälle oder Kontaktfehler bei der Zuleitung)
0910	Schreiben auf Dongle fehlgeschlagen	Daten können nicht mehr auf µSD-Karte geschrieben werden - defekt	µSD-Karte tauschen
4120	Saugturbine nicht angeschlossen	Saugturbine nicht angeschlossen oder Leitungsunterbrechung; Saugturbine oder I/O-Platine defekt;	Saugturbine richtig anschließen; Stecker Nr. 3/PE/N; Verdrahtung bzw. Verbindungsstecker überprüfen; kann der Fehler nicht behoben werden, Service verständigen; Motor oder I/O-Platine tauschen
4130	Sicherung F21 defekt	Kurzschluss Saugturbine	Kurzschluss beseitigen; Sicherung F21 tauschen; Verdrahtung bzw. Verbindungsstecker (Kabel und Saugturbine) überprüfen; kann der Fehler nicht behoben werden Elektriker oder Service verständigen; I/O-Platine tauschen;
4220	Sicherung F13 defekt	Kurzschluss bei Pumpe HK 1, HK 2, Mischer HK 1, Mischer HK 2, Boilerpumpe, Pufferpumpe /Zirkulationspumpe	Kurzschluss beseitigen; Sicherung F13 tauschen; Verdrahtung zu den einzelnen Komponenten prüfen; kann der Fehler nicht behoben werden Elektriker oder Service verständigen, Komponente oder I/O-Platine tauschen;
4230	Sicherung F17 defekt	Kurzschluss Störlampe, externe Pumpe oder Fernleitungspumpe 1	Kurzschluss beseitigen; Sicherung F17 tauschen; Verdrahtung zu den einzelnen Komponenten prüfen; kann der Fehler nicht behoben werden, Elektriker oder Service verständigen, Komponente oder I/O-Platine tauschen;
4250	Sicherung F21 defekt	Kurzschluss Saugturbine	Kurzschluss beseitigen; Sicherung F21 tauschen; Verdrahtung bzw. Verbindungsstecker (Kabel und Saugturbine) überprüfen; kann der Fehler nicht behoben werden Elektriker oder Service verständigen; I/O-Platine tauschen;
4320	Einschubmotor nicht angeschlossen	Motor Einschub nicht angeschlossen; Leitungsunterbrechung; Motor oder Motorplatine defekt;	Motor richtig anschließen und auf festen Sitz achten; Verdrahtung überprüfen; Motor oder Motorplatine tauschen; Elektriker oder Service verständigen;
4330	Sicherung F18 defekt	Kurzschluss Raumaustragung 2	Kurzschluss beseitigen; Sicherung F18 tauschen; Stecker 12-13 auf festen Sitz prüfen und Verdrahtung kontrollieren; kann der Fehler nicht behoben werden, Elektriker oder Service verständigen, Komponente oder I/O-Platine tauschen;
4420	Saugzugmotor nicht angeschlossen	Rauchgassaugzug-Motor nicht angeschlossen; Leitungsunterbrechung, Motor oder Zusatzplatine defekt	Rauchgassaugzug-Motor richtig anschließen (Klemme W / V / M) und auf festen Sitz achten; Verdrahtung oder Stecker zwischen Saugzug, Netzteil, Zusatzplatine und I/O-Platine prüfen. Kann der Fehler nicht behoben werden Elektriker oder Service verständigen, Saugzug oder I/O-Platine tauschen
4430	Sicherung F20 defekt	Kurzschluss (Sicherung F20)	Kurzschluss beseitigen; Sicherung F20 tauschen; Klemme 2/N/PE auf festen Sitz prüfen und Verdrahtung kontrollieren; kann der Fehler nicht behoben werden Elektriker oder Service verständigen; Zündung oder I/O-Platine tauschen;
4630	Sicherung F19 defekt	Kurzschluss Zündung	Kurzschluss beseitigen; Sicherung F19 tauschen; Stecker Nr. 10 - 11 auf festen Sitz prüfen und Verdrahtung kontrollieren; kann der Fehler nicht behoben werden Elektriker oder Service verständigen; Zündung oder I/O-Platine tauschen;
4720	Zündung nicht angeschlossen	Zündung falsch angeschlossen oder Kurzschluss	Zündung richtig anschließen oder Kurzschluss beheben; Klemme 11/N auf festen Sitz prüfen oder Verdrahtung kontrollieren. kann der Fehler nicht behoben werden Elektriker oder Service verständigen; I/O-Platine tauschen;
4820	Putzeinrichtung nicht angeschlossen	Putzeinrichtung falsch angeschlossen oder Kurzschluss	Putzeinrichtung richtig anschließen oder Kurzschluss beheben; Stecker Nr. 20 - 23 sowie Zwischenstecker auf festen Sitz prüfen und Verdrahtung kontrollieren; Elektriker oder Service verständigen; I/O-Platine oder Motor tauschen;
5020	Schieberost nicht angeschlossen	Schieberostantrieb nicht angeschlossen; Leitungsunterbrechung oder I/O-Platine defekt	Schieberostantrieb richtig anschließen (Stecker Nr. 18 - 19); kann der Fehler nicht behoben werden Elektriker oder Service verständigen (Stecker und Verdrahtung kontrollieren), sonst I/O-Platine tauschen;
5120	Raumschnecke 2 Motor nicht angeschlossen	Motorkabel oder Sicherung F1, F2 oder F3 defekt	Entsprechende Sicherungen überprüfen und eventuell wechseln (siehe Aufkleber) oder Motorkabel überprüfen; den Stecker des als defekt angezeigten Motors mit einem anderen Motor-Stecker tauschen, kommt eine andere Störung ist der Motor oder die Leitung zu erneuern, kommt dieselbe Störung ist die Platine zu tauschen; Service verständigen;

Nr	Verursacher	Ursache / Problem	Lösung (nach Behebung der Störung Enter-Taste drücken)
5220	Heizkreis 1 Pumpe nicht angeschlossen oder Sicherheitsthermostat ausgelöst	Heizkreis 1 Pumpe nicht angeschlossen oder Leitungsunterbrechung; Pumpe oder I/O-Platine defekt;	Pumpe richtig anschließen; auf festen Sitz der Stecker achten; Verdrahtung prüfen; Elektriker oder Service verständigen; Pumpe oder I/O-Platine tauschen;
5320	Heizkreis 2 Pumpe nicht angeschlossen oder Sicherheitsthermostat ausgelöst	Heizkreis 2 Pumpe nicht angeschlossen oder Leitungsunterbrechung; Pumpe oder I/O-Platine defekt;	Pumpe richtig anschließen; auf festen Sitz der Stecker achten; Verdrahtung prüfen; Elektriker oder Service verständigen; Pumpe oder I/O-Platine tauschen;
6329	Externe Störung	Externes Gerät meldet Störung an die Steuerung	Externes Gerät überprüfen
6330	externe Info	Externes Gerät meldet Störung an die Steuerung	Externes Gerät überprüfen
7030 - 7037	HKA - B Mischer und Pumpen auf richtige Funktion überprüfen, oder Heizkreis abgesperrt	Solltemperatur des Heizkreises ist nach mehr als 60 min. nicht erreicht;	Mischer und Pumpe im Handbetrieb auf Funktion prüfen; manuell abgesperrte Heizkreise öffnen; Installateur oder Service verständigen;
7040 - 7047	HKA - B Mischer auf richtige Funktion überprüfen, oder Heizkreis abgesperrt	HK-Solltemperatur wird über einen Zeitraum (60 min.) permanent überschritten;	Mischer im Handbetrieb auf Funktion prüfen; manuell abgesperrte Heizkreise öffnen; Installateur oder Service verständigen;
7050 - 7057	Übertemperatur HKA - B Mischer und Fühler überprüfen	Maximale HK-Vorlauftemperatur überschritten;	HK-Pumpe wird abgeschaltet, bis Vorlauftemp. unter MAX; Mischer und Fühler auf Funktion überprüfen; Installateur oder Service verständigen;
7100 - 7104	Max. Boilerladezeit überschritten, Boilerladung träge! Fühlerposition prüfen, Durchfluss prüfen, Heizungsbauer verständigen	Boilerpumpe überschreitet die in den Parametern B9a, B19a, B29a, B39a oder B49a eingestellte maximale Laufzeit. Fühler misst die Temperatur nicht oder der Pumpendurchfluss ist nicht ausreichend.	Heizungsbauer verständigen; Fühlerposition prüfen, Durchfluss prüfen
9901	Interner Fehler Hauptplatine	A1-TRIAC Fehler erkannt Neustart erforderlich	Neustart durchführen; Service verständigen; I/O-Platine tauschen
9902	Interner Fehler Hauptplatine	A3-TRIAC Fehler erkannt Neustart erforderlich	
9903	Interner Fehler Hauptplatine	A4-TRIAC Fehler erkannt Neustart erforderlich	

4.1 Kurzzeitiger Notbetrieb (Neustart ohne HW-Test)

Geht die Störung eindeutig auf einen Defekt der Kessel-Platine zurück, das heißt die angeschlossene Komponente funktioniert einwandfrei, kann die Steuerung im kurzzeitigen Notbetrieb (bis der Service eintrifft) ohne Hardware-Test der betroffenen Komponente betrieben werden.

- Steuerung auf Betriebsart **Hand** schalten
- Zum jeweiligen Handparameter der betroffenen Komponente schalten
- Ohne HW-Test** bestätigen

☞ Kessel läuft mit max. 60 % Leistung

4.2 Verbrennungsstörung Nr. 0029

Eine Verbrennungsstörung liegt vor, wenn der O2-Wert:

- länger als die im Serviceparameter Nr. **S5** eingestellte Zeit und
 - über die im Serviceparameter Nr. **S4** eingestellten Prozent liegt
- ☞ Pellets werden nicht gefördert oder die Zündung ist fehlgeschlagen

Mögliche Ursachen:

- Zwischenbehälter leer
 - ☞ Defekter Füllstandsmelder (falsche / zu wenig Saugzeiten bei RAS)
- Brückenbildung im Zwischenbehälter
 - ☞ Fremdkörper oder zu viel Staub im Zwischenbehälter
- Einschubmotor läuft retour
 - ☞ Einschubmotor defekt

Die Anlage führt einen automatischen Selbsttest durch.

- Anweisungen am Display beachten

Nachdem der Test abgeschlossen ist, erscheint folgende Anweisung:

Aschelade prüfen, ob sich unverbrannte Pellets darin befinden

4.2.1 Pellets werden gefördert

- Brennraum reinigen
 - ☞ **Siehe „Reinigung“ auf Seite 54.**
- In Wahlschalterstellung **Auto** die Anlage starten
- Einschubmotor (Kettenantrieb) überprüfen
- ☞ Dreht der Antrieb zeitweise auch zurück, so hat der Einschubmotor eine Funktionsstörung und muss bei nächster Gelegenheit getauscht werden.

4.2.2 Keine Pelletsförderung

- Überprüfen, ob Pellets im Zwischenbehälter sind

Keine Pellets im Zwischenbehälter

- Funktion vom Füllstandsmelder prüfen (voll = Licht aus, leer = Licht ein)
- Zwischenbehälter und die Einschubschnecke neu Befüllen
- In Wahlschalterstellung **Auto** die Saugzeiten (Kundenparameter **Nr. 14**) prüfen und bei Bedarf eine dritte bzw. vierte Saugzeit eingeben (gleichmäßig aufgeteilt)

Pellets vorhanden, aber werden nicht gefördert


(Brückenbildung im Zwischenbehälter)

- Pellets fallen aufgrund eines Fremdkörpers oder einer hohen Staubablagerung im Zwischenbehälter nicht nach
- Deckel des Zwischenbehälters abschrauben und Pellets entfernen
- Vorhandenen Fremdkörper entfernen bzw. bei extrem hohem Staubanteil die Pelletsqualität mit dem Lieferanten abklären
- Zwischenbehälter und die Einschubschnecke neu befüllen

Pellets füllen

- Im Handbetrieb **Nr. 8** die automatische Pelletsförderung starten
 - ☞ Füllstandsmelder schaltet automatisch ab
- Im Handbetrieb **Nr. 5** die Einschubschnecke einschalten bis Pellets in die Aschelade fallen
- In Wahlschalterstellung **Auto** die Anlage starten

Anhang

	H I N W E I S
	<p>Wir weisen darauf hin, dass wir für Schäden und Betriebsstörungen, die sich aus der Nichtbeachtung der Anleitung ergeben, keine Haftung übernehmen.</p>

1 Schutzvermerk

Diese Anleitung ist vertraulich zu behandeln. Sie ist ausschließlich zur Verwendung durch befugte Personen bestimmt. Die Überlassung an Dritte ist verboten und verpflichtet zum Schadenersatz. Alle Rechte, auch die der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil dieser Anleitung darf in irgendeiner Form ohne Genehmigung der Hargassner Ges mbH reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

1.1 Maßnahmen vor der Inbetriebnahme durch den Anlagenbetreiber

Die behördlichen Vorschriften zum Betreiben von Anlagen und die Unfallverhütungsvorschriften sind zu beachten. An hydraulischen Einrichtungen darf nur Personal mit speziellen Kenntnissen und Erfahrungen im Heizungs- und Rohrleitungsbau arbeiten.

1.2 Haftung

Die **Holzfeuerungsanlage** ist nach dem neuesten Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut, geprüft und somit betriebssicher. Dennoch können bei unsachgemäßer Verwendung Gefahren für Leib und Leben des Benutzers oder Dritter bzw. Beeinträchtigungen der Anlage und anderer Sachwerte entstehen.

Die **Holzfeuerungsanlage** nur in technisch einwandfreiem Zustand sowie bestimmungsgemäß, sicherheits- und gefahrenbewusst benutzen. Insbesondere Störungen, welche die Sicherheit beeinträchtigen können, umgehend beseitigen (lassen).

Die Haftung für die Funktion der **Holzfeuerungsanlage** geht in jedem Fall auf den Eigentümer oder Betreiber über, soweit das Gerät von Personen, die nicht von der Hargassner Ges mbH autorisiert sind unsachgemäß gewartet oder instandgesetzt wird oder wenn eine Handhabung erfolgt, die nicht der bestimmungsgemäßen Verwendung entspricht.

Im Hinblick auf ständige Weiterentwicklung und Verbesserung unserer Produkte behalten wir uns technische Änderungen jederzeit vor. Solche Änderungen, Irrtümer und Druckfehler begründen keinen Anspruch auf Schadenersatz.

Es sind ausschließlich original Hargassner-Ersatzteile und -Zubehör zu verwenden.

Neben den Hinweisen in dieser Bedienungsanleitung müssen die allgemeingültigen Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften berücksichtigt werden. Für Schäden, die durch Nichtbeachten der Hinweise in dieser Anleitung auftreten, haftet die Hargassner Ges mbH nicht. Die große Erfahrung der **Hargassner Ges mbH** sowie modernste Produktionsverfahren und höchste Qualitätsanforderungen garantieren die Zuverlässigkeit der Anlage. Bei Handhabung, die nicht der bestimmungsgemäßen Nutzung entspricht, bei Einsatzzwecken, die nicht der bestimmungsgemäßen Verwendung entsprechen haftet die **Hargassner Ges mbH nicht** für die sichere Funktion der **Holzfeuerungsanlage**.

Sie haben keine Gewährleistungsansprüche:

- bei fehlendem, falschem oder mangelhaftem Heizmaterial
- bei Schäden, die durch fehlerhafte Montage und Inbetriebnahme, unsachgemäßen Gebrauch oder mangelnde Wartung entstehen
- bei Nichtbeachtung der Montage- und Bedienungsanleitung
- bei Schäden, welche die Gebrauchsfähigkeit der Ware nicht beeinträchtigen wie zum Beispiel Lackfehler,...
- bei Schäden durch höhere Gewalt wie zum Beispiel Feuer, Hochwasser, Blitzschlag, Überspannung, Stromausfall,...
- bei Einbau durch nicht konzessionierten Installateur / Heizungsbauer
- bei Schäden, die durch Luftverunreinigungen, starken Staubanfall, aggressive Dämpfe, Sauerstoffkorrosion (nicht diffusionsdichte Kunststoffrohre), Aufstellung in nicht geeigneten Räumen (Waschküche, Hobbyraum,...) oder durch Weiterbenützung trotz Auftreten eines Mangels, entstanden sind

Für eine fachgerechte Reparatur, Wartung bzw. Instandhaltung anderer als in dieser Dokumentation beschriebenen Gebrechen oder Störfälle ist unbedingt im Vorhinein Kontakt mit **Hargassner Ges mbH** aufzunehmen.

Gewährleistungs- und Haftungsbedingungen der allgemeinen Geschäftsbedingungen der **Hargassner Ges mbH** werden durch vorstehende Hinweise nicht erweitert.

Beachten Sie unbedingt die **Sicherheitshinweise**. Nur Hargassner-Ersatzteile oder von der **Hargassner Ges mbH** freigegebene, gleichwertige Ersatzteile verwenden. Im Zuge der technischen Entwicklung behalten wir uns Änderungen ohne vorherige Ankündigung vor. Bei allen Rückfragen bitte unbedingt die **Seriennummer** der **Holzfeuerungsanlage** angeben.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg mit der **Holzfeuerungsanlage** von Hargassner.



Konformitätserklärung

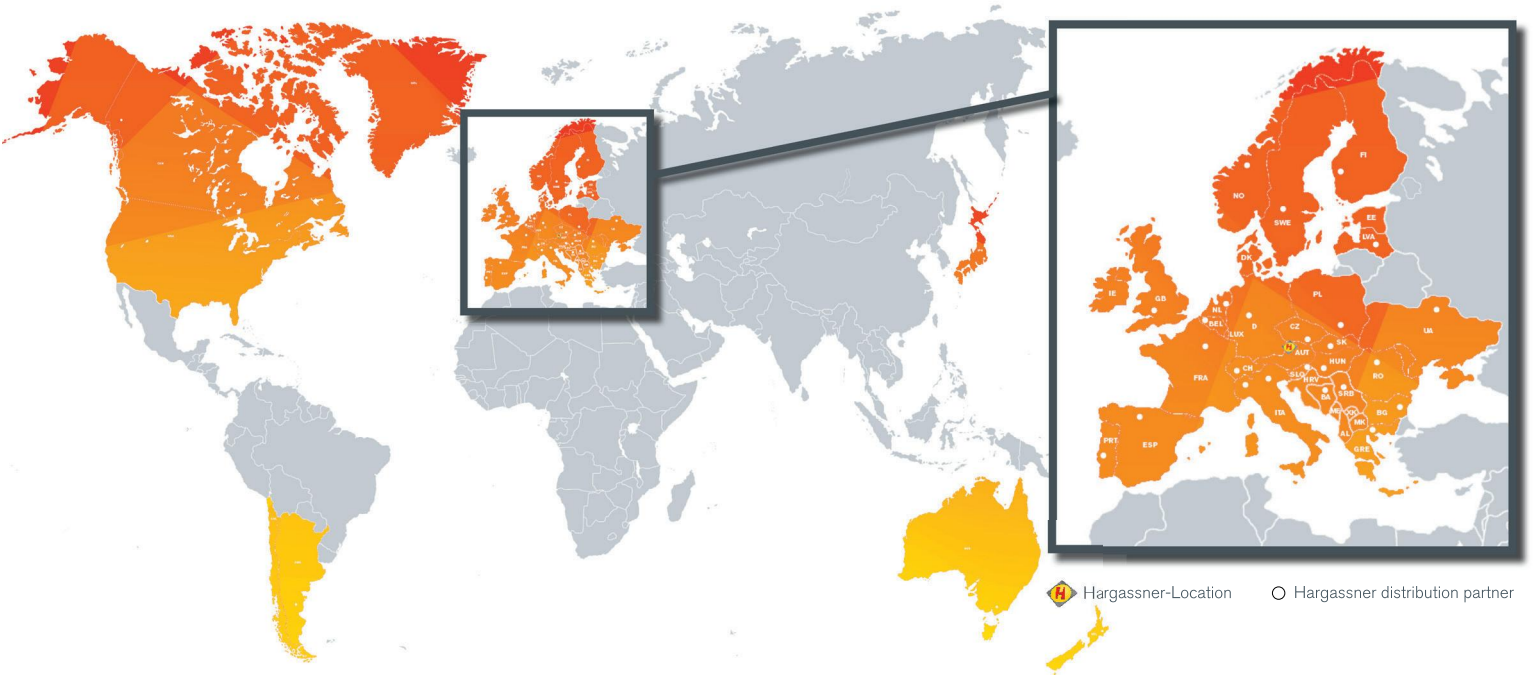
HARGASSNER
HEIZTECHNIK DER ZUKUNFT



Hersteller:	HARGASSNER Ges mbH Anton Hargassner Straße 1 A - 4952 Weng AUSTRIA Der Hersteller ist zugleich Bevollmächtigter zum Zusammenstellen der technischen Unterlagen
Art der Maschine:	Heizkessel für feste Brennstoffe mit automatischer Beschickung
Type:	PELLETSANLAGEN Nano-PK 20-32 (Plus) optional mit Raumaustragung RAS 150-800, RAPS, PWB(N), AUP
Serie:	ab 01.10.2018
Richtlinien:	Der Hersteller erklärt hiermit, dass die bezeichneten Produkte mit den Vorschriften folgender Europäischer Richtlinien überein stimmen: <ul style="list-style-type: none">• Maschinenrichtlinie 2006/42/EG• Niederspannungsrichtlinie 2014/35/EU• EMV-Richtlinie 2014/30/EU• Öko-Design VO (EU) 2015/1189
Normen:	Die Konformität mit der Richtlinie wird nachgewiesen durch die Einhaltung der relevanten Anforderungen, die unter anderem in folgenden Normen enthalten sind: <ul style="list-style-type: none">• EN 303-5:2012 Heizkessel für feste Brennstoffe, manuell und automatisch beschickte Feuerungen, Nenn-Wärmeleistung bis 500 kW• EN ISO 12100:2010 Sicherheit von Maschinen - Allgemeine Gestaltungsleitsätze - Risikobeurteilung und Risikominderung• ÖNORM EN 60335-2-102:2016 Sicherheit elektrischer Geräte für den Hausgebrauch - Besondere Anforderungen für Gas-, Öl- und Feststoffgeräte mit elektrischen Anschlüssen
Ort, Datum:	Weng, 01.10.2018
Name:	Dr. Johann Gruber
Unterschrift:	
Funktion:	Leiter Entwicklung

Notizen

Your expert for **PELLET** | **WOOD LOG** | **WOOD CHIP** HEATING



hargassner.com

AUSTRIA

HARGASSNER Ges mbH
Anton Hargassner Strasse 1
A-4952 Weng
Tel. +43 (0) 77 23 / 52 74
Fax +43 (0) 77 23 / 52 74 - 5
office@hargassner.at

GERMANY

HARGASSNER DE GmbH
Heraklithstraße 10a
D-84359 Simbach/Inn
Tel. +43 (0) 77 23 / 52 74
Fax +43 (0) 77 23 / 52 74 - 5